

# Kommunalstatistischer Jahres- und Demografiebericht 2011



Heinrich von Kleist

**Zahlen, Daten und Fakten  
der Stadt Frankfurt (Oder)**

## Impressum

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der uns von den Institutionen zur Verfügung gestellten Daten kann nicht übernommen werden.

## Herausgeber

**Stadt Frankfurt (Oder)**  
**Der Oberbürgermeister**

## Kommunale Statistikstelle

Goepelstraße 38  
15234 Frankfurt (Oder)

## Statistischer Auskunftsdienst:

Cathrin Knop/Henry Maus  
Telefon +49 335 552 1315/1316  
Fax +49 335 552 881315/881316  
E-Mail [statistik@frankfurt-oder.de](mailto:statistik@frankfurt-oder.de)

## Fotos

- Winfried Mausolf (Seite 3)
- [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)
- [www.office.microsoft.com](http://www.office.microsoft.com)
- Stadt Frankfurt (Oder)

## Druck

DRUCKHAUS FRANKFURT GMBH  
Gartenstraße 2  
15230 Frankfurt (Oder)

## Redaktionsschluss: 06.12.2011

Eine Vervielfältigung sowie entgeltliche/unentgeltliche Verbreitung an Dritte ist ausschließlich der Kommunalen Statistikstelle vorbehalten.



## VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

Statistiken gibt es mehr als genug. Das ist wohl wahr – jeder Schritt in unserem Leben ist eine Prozentzahl in einer Tabelle oder ein Wert in einer Grafik.

Die nachfolgenden statistischen Angaben bilden die Basis wichtiger, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankfurt (Oder) betreffende, Entscheidungen. Der Kommunalstatistische Jahres- und Demografiebericht 2011 informiert über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Geschehen und ist gleichermaßen ein Beitrag transparenter Verwaltung.

Es sind Daten und Fakten der zurückliegenden fünf Jahre erfasst, wodurch Entwicklungen und Tendenzen klarer erkennbar sind. Darüber hinaus sind Berechnungen, Formeln und Erläuterungen insbesondere im Kapitel Demografie-Indikatoren ausgewiesen.

Die kommunalstatistischen Informationen der Stadt Frankfurt (Oder) können auszugsweise im Internet unter der Adresse [www.frankfurt-oder.de/DE/Stadt/FaktenDatenWege](http://www.frankfurt-oder.de/DE/Stadt/FaktenDatenWege) abgerufen werden.

Eine kurze Zusammenfassung, in der Kerninformationen zur Kleiststadt ausgewiesen sind, finden Sie im Informationsblatt „Daten und Fakten der Stadt Frankfurt (Oder)“ für das Jahr 2011.

A handwritten signature in blue ink that reads "Martin Wilke". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

## VORBEMERKUNGEN

Der Kommunalstatistische Jahres- und Demografiebericht 2011 hat die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes Gesamtbild der Stadt Frankfurt (Oder) aus unterschiedlichen Lebensbereichen zu vermitteln. Die Datenerfassung, -strukturierung und -analyse für den Beobachtungszeitraum 2006 bis 2010 unterstützt Steuerungsprozesse der Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Alle Angaben beziehen sich auf den Gebietsstand der Stadt Frankfurt (Oder) zum jeweiligen Zeitpunkt. Sofern keine abweichende Bemerkung vorhanden ist, beziehen sich die Angaben auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Aufgrund von Rundungen können geringe Abweichungen bei Summen auftreten.

Bei der Aufteilung einer Gesamtheit wird mittels „davon“ kenntlich gemacht, dass eine Aufgliederung sämtlicher Teilmengen, und mittels „darunter“, dass eine Ausgliederung einiger Teilmengen vorliegt.

### Abkürzungen, Zeichenerklärung

( )	eingeschränkter Aussagewert
*	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
+	Zahlenwert nicht sicher genug
-	Zahlenwert nicht vorhanden
%	Prozent
‰	Promille
''	Sekunde
°	Grad
°C	Grad Celsius
<b>EUR</b>	Euro
<b>ges</b>	gesamt
<b>ha</b>	Hektar
<b>KFZ</b>	Kraftfahrzeug
<b>kg</b>	Kilogramm
<b>km<sup>2</sup></b>	Quadratkilometer
<b>kWh</b>	Kilowattstunde
<b>m</b>	männlich
<b>m<sup>2</sup></b>	Quadratmeter
<b>m<sup>3</sup></b>	Kubikmeter
<b>µg</b>	Mikrogramm
<b>Mio.</b>	Millionen
<b>mm</b>	Millimeter
<b>MWh</b>	Megawattstunde
<b>NN</b>	Normalnull
<b>t</b>	Tonne
<b>Tsd.</b>	Tausend
<b>w</b>	weiblich

## INHALT

### Inhalt

Vorwort	3
Vorbemerkungen	4
Inhalt	5
<b>Allgemeines</b>	<b>7</b>
Stadtgeschichte	8
Lage	9
Fläche	9
Grünflächen und Gewässer	10
Klima und Immissionswerte	12
Stadtgliederung	15
Stadtverordnetenversammlung	16
Städtepartnerschaften	16
Internetauftritt	17
Gesellschaftliches Engagement	18
<b>Bevölkerung</b>	<b>19</b>
Bevölkerungsbestand	20
Bevölkerungsbewegung	23
Private Haushalte	29
Bevölkerung nach Bildungsabschlüssen	30
<b>Wohnen und Bauen</b>	<b>31</b>
Wohnungen	32
Wohndauer	33
Bautätigkeit	34
Grundstücksmarkt und Bodenrichtwerte	35
<b>Wirtschaft</b>	<b>37</b>
Arbeitsmarkt	38
Gewerbe	48
Handel	50
Tourismus	50
Bruttoinlandsprodukt	51
Insolvenzen	52
<b>Öffentliche Finanzen und Steuern</b>	<b>53</b>
Haushaltsplanung	54
Steuern	55
Kommunale Verschuldung	57
Personal und Personalaufwand	57
Beteiligungen	60

<b>Justiz und öffentliche Ordnung</b>	<b>61</b>
Institutionen	62
Öffentlicher Rettungsdienst	63
Kriminalität	66
<b>Ver- und Entsorgung</b>	<b>69</b>
Wasser und Abwasser	70
Energie	71
Abfallentsorgung	72
<b>Verkehr</b>	<b>73</b>
Öffentlicher Verkehr	74
Bestand an Kraftfahrzeugen	75
Straßenverkehrsunfälle	75
<b>Soziales</b>	<b>77</b>
Leistungen zum Lebensunterhalt	78
Betreuung von Obdachlosen	81
Betreuung von ausländischen Flüchtlingen	82
Betreuung von Kindern und Jugendlichen	83
Betreuung von Senioren, Pflegebedürftigen und Behinderten	86
Behinderte und schwerbehinderte Menschen	88
Gesundheitswesen	89
Institutionen	90
<b>Bildung</b>	<b>91</b>
Schulbildung	92
Musikalische Bildung an der städtischen Musikschule	94
Weiterbildung	94
Europa-Universität	95
Bildungsabschlüsse	96
<b>Kultur</b>	<b>99</b>
Sehenswürdigkeiten	100
Museen	100
Messen, Kongresse und Tagungen	100
Bibliotheken	102
Theater und Musik	102
Ausgewählte Akteure der Musik	103
Bäder	104
Wildpark	104
<b>Sport</b>	<b>105</b>
Sportvereine und Mitgliederzahlen	106
Internationale Wettkämpfe	108
<b>Demografie-Indikatoren</b>	<b>109</b>

# Allgemeines



**Wussten Sie, dass...**

**die Waldfläche je Einwohner durchschnittlich 664 m<sup>2</sup> beträgt?**

## STADTGESCHICHTE

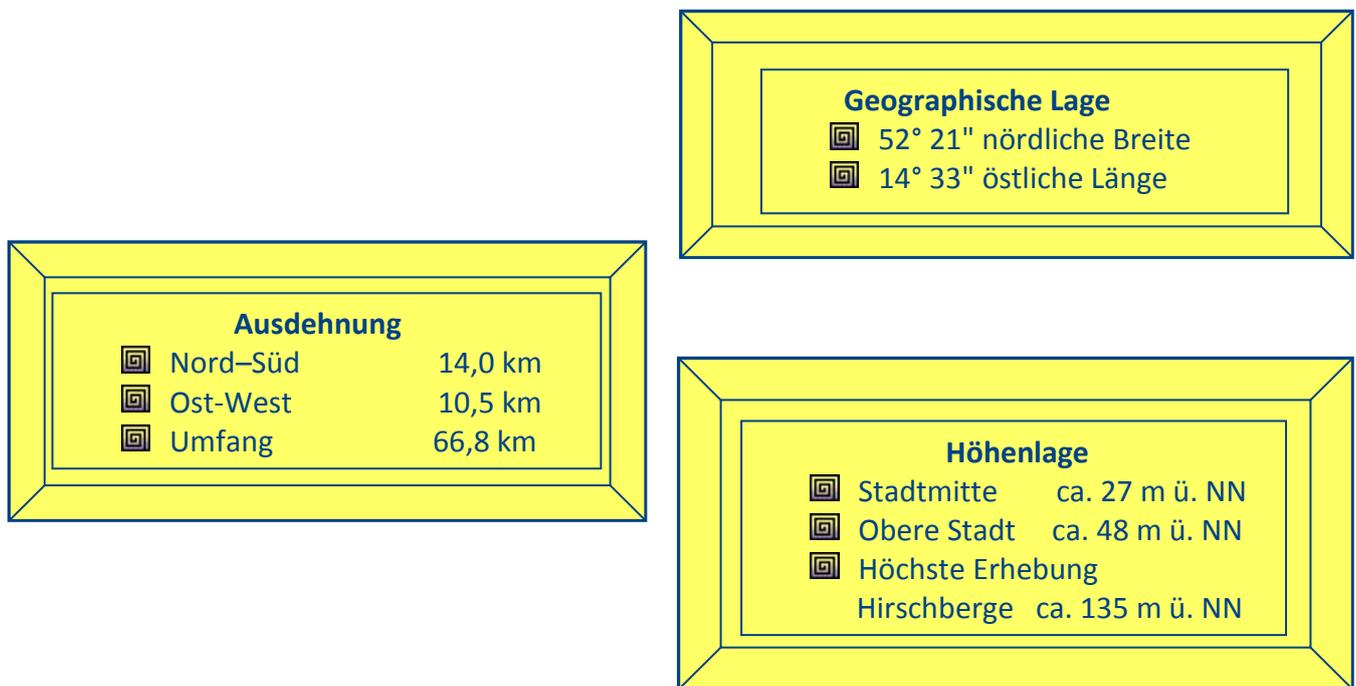
<b>Um 1226</b>	Siedlungsgründung mit Markt- und Niederlagsrecht
<b>1253</b>	Verleihung des Stadtrechtes
<b>1311</b>	Leute befahren mit eigenen Schiffen direkt die Ostsee.
<b>1430</b>	Frankfurt gehört bis zur Jahrhundertwende zum Bund der Hansestädte.
<b>1506</b>	Eröffnung der brandenburgischen Landesuniversität in Frankfurt. In ihr studierten unter anderem Ulrich von Hutten, Thomas Müntzer, C. Ph. E. Bach, die Gebrüder Humboldt, Michael Prätorius, Heinrich v. Kleist.
<b>1662</b>	Erstmalige Erwähnung von Frankfurt als Haupt- und Handelsstadt
<b>1777</b>	Heinrich von Kleist wird am 18. Oktober in Frankfurt geboren.
<b>1811</b>	Die Universität in Frankfurt wird geschlossen und nach Breslau verlegt.
<b>1815</b>	Die Stadt wird Sitz der Regierung des neugebildeten Regierungsbezirkes Frankfurt und des Oberlandesgerichts.
<b>1842</b>	Beginn der Industrialisierung. Eisenbahnlinie Berlin-Frankfurt, metallverarbeitende Industrie, Inbetriebnahme des Gaswerkes
<b>1855</b>	Rekordjahr der Frankfurter Messen
<b>1923</b>	Neuorientierung nach dem I. Weltkrieg. Reichsbahndirektion Osten kommt nach Frankfurt. Neues Industriegebiet im Westen der Stadt.
<b>1933</b>	Machtübernahme durch Nationalsozialisten. Bau von neuen Kasernen und Verlegung weiteren Militärs nach Frankfurt
<b>1945</b>	Am 22. April Beginn der Zerstörung. Innenstadt wird zur Ruinenstadt. Nach dem Potsdamer Abkommen wird Frankfurt Grenzstadt, die einstige Dammvorstadt zur polnischen Nachbarstadt Slubice.
<b>1946</b>	Frankfurt ist bis 1950 zentraler Durchgangsort für Heimkehrer und Vertriebene.
<b>1952</b>	Frankfurt wird Bezirkshauptstadt des neuen und bis 1990 bestehenden Bezirkes Frankfurt.
<b>1958</b>	Gründung des Halbleiterwerkes. Im Werk arbeiten 1989 ca. 8.000 Beschäftigte.
<b>1989</b>	1. November: Demonstration von 30.000 Bürgern, Einleitung der Wende in Frankfurt
<b>1990</b>	Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wird Frankfurt zum Oberzentrum.
<b>1991</b>	Gründung der „Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)“
<b>1992</b>	Gründung des Instituts für Halbleiterphysik (IHP, Innovations for High Performance Microelectronics)
<b>1997</b>	Bei dem Oderhochwasser erreicht der Pegel am 27. Juli die Rekordhöhe von 6,57 Meter. Bei dem wochenlangen Kampf gegen das Hochwasser erfährt die Stadt umfangreiche Hilfe und Unterstützung aus ganz Deutschland.
<b>2002/2008</b>	29. Juni: Rückkehr der seit 1946 vermissten mittelalterlichen Glasfenster der Marienkirche aus St. Petersburg und Moskau
<b>2003</b>	Festjahr mit dem „Europagarten“, dem 23. Internationalen Hansetag der Neuzeit und den Feierlichkeiten zum 750. Jahrestag der Stadt
<b>2006</b>	Solarindustrie: nach „CONERGY“ und „ODERSUN“ entscheidet sich die amerikanische Firma „First Solar“ für den Standort Frankfurt (Oder).
<b>2008</b>	Frankfurt als wichtiger Verwaltungs-, Universitäts-, Sport-, Tourismus- und Messestandort des Landes Brandenburg
<b>2009</b>	Abschluss der Restaurierung der Chorfenster von St. Marien
<b>2010</b>	Solarindustrie: Erteilung der Baugenehmigung und Beginn der Bauarbeiten für das zweite Werk von „First Solar“. Es sollen 600 Arbeitsplätze geschaffen werden.

## LAGE

Die Stadt Frankfurt (Oder) liegt in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg ca. 80 km östlich der Bundeshauptstadt Berlin, dem metropolitanen Zentrum der Region. Das Stadtgebiet endet in östlicher Richtung an der Westseite der Oder.

Auf der anderen Seite der Oder liegt die polnische Partnerstadt Słubice, die 1945 aus der ehemaligen "Dammvorstadt" Frankfurts hervorging.

Die Stadt Frankfurt (Oder) befindet sich im Grundmoränengebiet des Berlin-Breslauer Urstromtal.



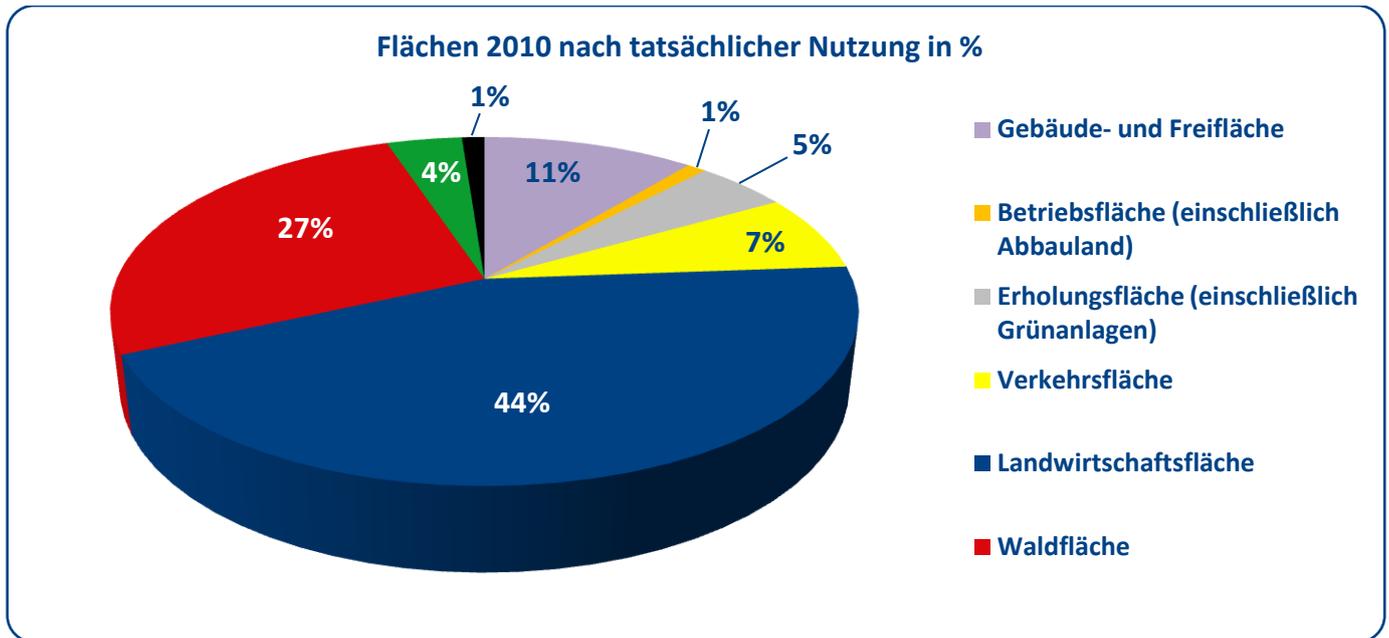
Quellen: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle

## FLÄCHE

### Flächen nach tatsächlicher Nutzung in ha

	2006	2008	2009	2010	Fläche 2010 je Einwohner in m <sup>2</sup>
Landwirtschaftsfläche	6.513	6.543	6.544	6.554	1.099
Waldfläche	3.934	3.941	3.953	3.956	664
Gebäude- und Freifläche	1.649	1.583	1.610	1.619	272
Verkehrsfläche	1.055	1.073	1.056	1.053	177
Erholungsfläche (einschl. Grünanlagen)	611	698	697	704	118
Wasserfläche	599	597	603	577	97
Sonst. Flächen	231	198	170	172	29
Betriebsfläche (einschl. Abbauland)	170	145	146	146	24
<b>Gesamt</b>	<b>14.762</b>	<b>14.778</b>	<b>14.781</b>	<b>14.781</b>	<b>2.479</b>

Quellen: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle



Quellen: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle

**GRÜNFLÄCHEN UND GEWÄSSER**

**Grünflächen in ha**

	<b>2010</b>
Anger (Stadtpark, Gartendenkmal)	4,30
Gertraudenpark mit Denkmal Heinrich v. Kleist (Stadtpark)	1,90
Lennepark (zweitältester Bürgerpark Deutschlands, Gartendenkmal)	8,30
Kleistpark (Stadtpark)	6,90
Botanischer Garten	4,80
Lienaupark (am Unterlauf der Klinge, Gartendenkmal)	2,40
Arboretum	1,60
Ziegenwerder Europagarten 2003 (Stadtpark)	3,90
Ziegenwerder Oderwiesen (Biotop)	14,00
Zehmeplatz (Stadtpark)	0,24
Stiftsplatz (Stadtpark)	0,20
Platz der Republik (Stadtplatz/Promenade)	0,56
Platz der Einheit (Stadtpark)	1,00
Oderpromenade (Stadtplatz/Promenade)	3,90
Frankfurter Stadtwald (Rosengarten) ca.	760,00
Stadtwald insgesamt	1389,54
darunter: Naturschutzgebiet	217,46
Naherholungs- & Landschaftsschutzgebiet	973,60
Wildpark Rosengarten ca.	16,30

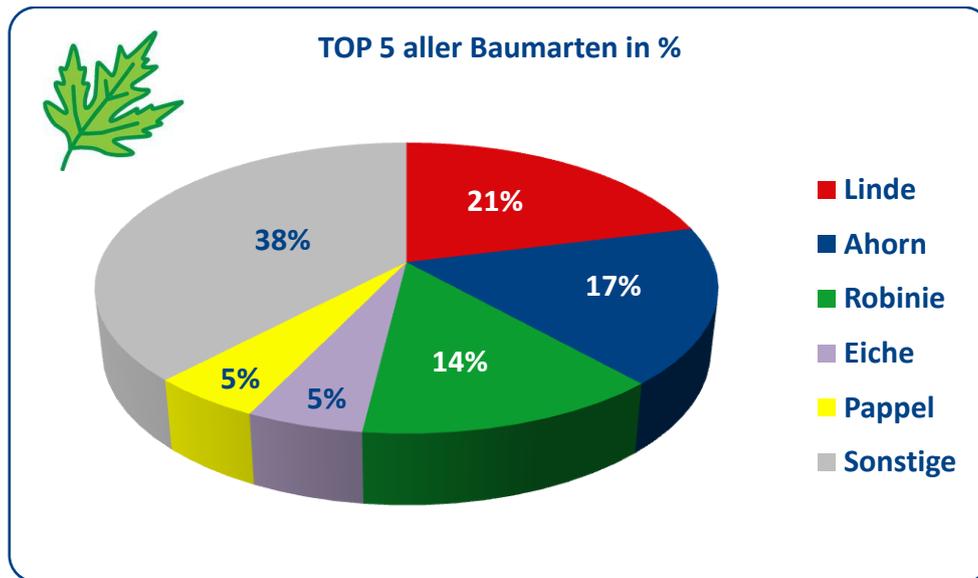
Quellen: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen; Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten; Gronenfelder Werkstätten gemeinnützige GmbH



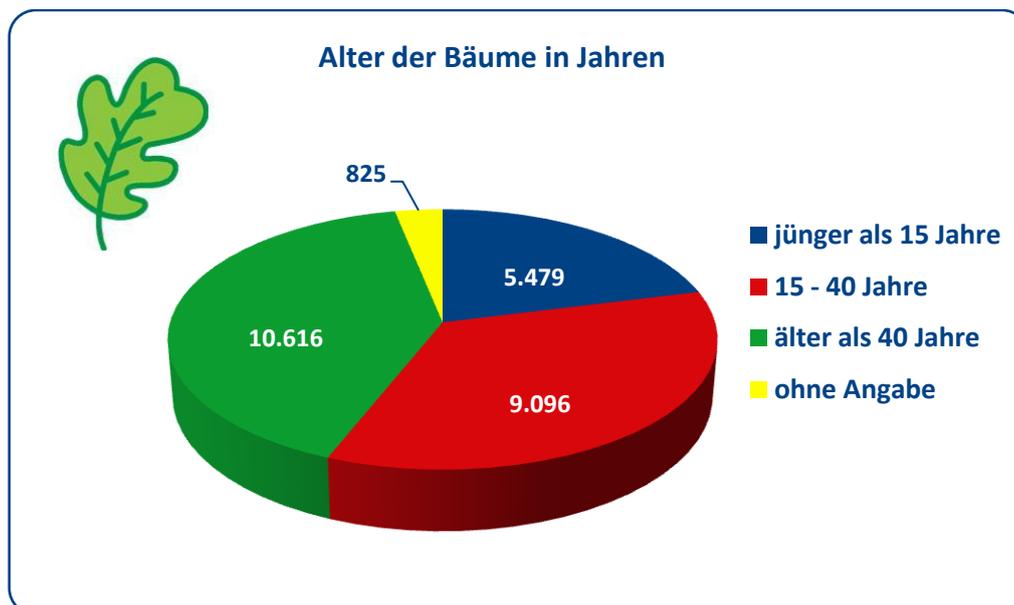
Baumkataster<sup>1</sup> zum Stichtag 17.10.2011

Baumart	Linde	Ahorn	Robinie	Eiche	Pappel	Esche
Anzahl	5.468	4.535	3.499	1.342	1.283	1.235
Baumart	Kastanie	Ulme	Birke	Rosengewächse	Sonstige	Insgesamt
Anzahl	1.224	1.182	1.070	767	4.411	26.016

<sup>1</sup> Bestand im öffentlichen Raum und im Eigentum der Stadt Frankfurt (Oder)



	2006	2007	2008	2009	2010
gepflanzte Bäume	138	699	102	284	130



Quellen: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen; Kommunale Statistikstelle

## Gewässer und Hochwasserschutz

Die Stadt Frankfurt (Oder) hat eine Wasserfläche von 577 ha und es gibt 276 Wasserkörper (98 Seen und Teiche, 178 Fließgewässer und Gräben).

<b>Wassersport- und Erholungsgebiet</b>	
☐ Helenesee	
Wasserfläche	211 ha
Strandfläche	15 ha
☐ Helene- und Katjasee	265 ha



Ansicht des Oderufers mit Blick auf die Stadtbrücke

<b>Fluss Oder</b>	
☐ Gesamtlänge	860,0 km
in Brandenburg	161,0 km
in Frankfurt (Oder)	15,7 km

<b>Hochwasserschutzanlagen</b>	
Deiche gesamt	7.825 m
Landesdeiche	4.860 m
kommunale Deiche	2.065 m
Winterhafen:	900 m

Quellen: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen; Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten; Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle

## KLIMA UND IMMISSIONSWERTE

### Temperatur in °C

		2006 <sup>1</sup>	2007 <sup>1</sup>	2008 <sup>2</sup>	2009 <sup>2</sup>	2010 <sup>2</sup>
höchste Temperatur		36,5	36,7	34,1	31,8	36,6
	Monat	Juli	Juli	Juli	August	Juli
tiefste Temperatur		-20,0	-9,9	-9,4	-18,7	-20,2
	Monat	Januar	Januar	Dezember	Januar	Januar

Quellen: <sup>1</sup> Wetterservice Frankfurt (Oder); <sup>2</sup> wetter.com AG; Kommunale Statistikstelle





### Luftdruck in Hektopascal (1hPa = 1mbar)

		2007 <sup>1</sup>	2008	2009	2010
höchster Luftdruck des Monats	Wert	1.040,8	1.046,7	1.033,8	1.042,1
	Monat	Dezember	Februar	Oktober	Januar
tiefster Luftdruck des Monats	Wert	993,3	993,7	974,8	976,8
	Monat	November	Januar	Januar	Januar

<sup>1</sup> ausgewertete Daten von August bis Dezember 2007  
 Quellen: wetter.com AG; Kommunale Statistikstelle

### Mittlere Luftfeuchtigkeit in %

		2007 <sup>1</sup>	2008	2009	2010
höchste Luftfeuchtigkeit	Wert	89	91	92	92
	Monat	November	Dezember	Dezember	Nov.+Dez.
niedrigste Luftfeuchtigkeit	Wert	74	57	59	64
	Monat	August	Juni	April	Juli

<sup>1</sup> ausgewertete Daten von August bis Dezember 2007  
 Quellen: wetter.com AG; Kommunale Statistikstelle



### Gesamtniederschlag in mm

		2007 <sup>1</sup>	2008	2009	2010
Höchster Niederschlag	Wert	61	96	130	208
	Monat	August	April	Juli	August
Niedrigster Niederschlag	Wert	5	12	9	8
	Monat	Oktober	Februar	April	Juni

<sup>1</sup> ausgewertete Daten von August bis Dezember 2007  
 Quellen: wetter.com AG; Kommunale Statistikstelle

**Immissionswerte**

	2007	2008	2009	2010
Tage mit Überschreitung des Tagesmittelwertes von $125 \mu\text{g}/\text{m}^3$	0	0	0	0
Tage mit Überschreitung des höchsten 8-Stunden-Mittelwertes von $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$	21	24	9	18
Stunden mit Überschreitung des 1-Stunden-Mittelwertes von $200 \mu\text{g}/\text{m}^3$	0	0	0	0
Tage pro Jahr mit Schwebstaub (PM10) über $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$	18	22	20	36

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



Stadtgebiet Hansa Nord



Blick auf die Oder von der Insel Ziegenwerder

(Foto „Stadtgebiet Hansa Nord“: © Peter Kretschmer/[www.pixelio.de](http://www.pixelio.de);) )

## STADTGLIEDERUNG

In der Stadt Frankfurt (Oder) werden geordnete Datensammlungen nicht nur für die Gesamtstadt, sondern auch detailliert nach der stadträumlichen Struktur benötigt. Die Stadt Frankfurt (Oder) stellt ihre räumlichen Bezüge mittels des Systems der Kleinräumigen Gliederung dar.

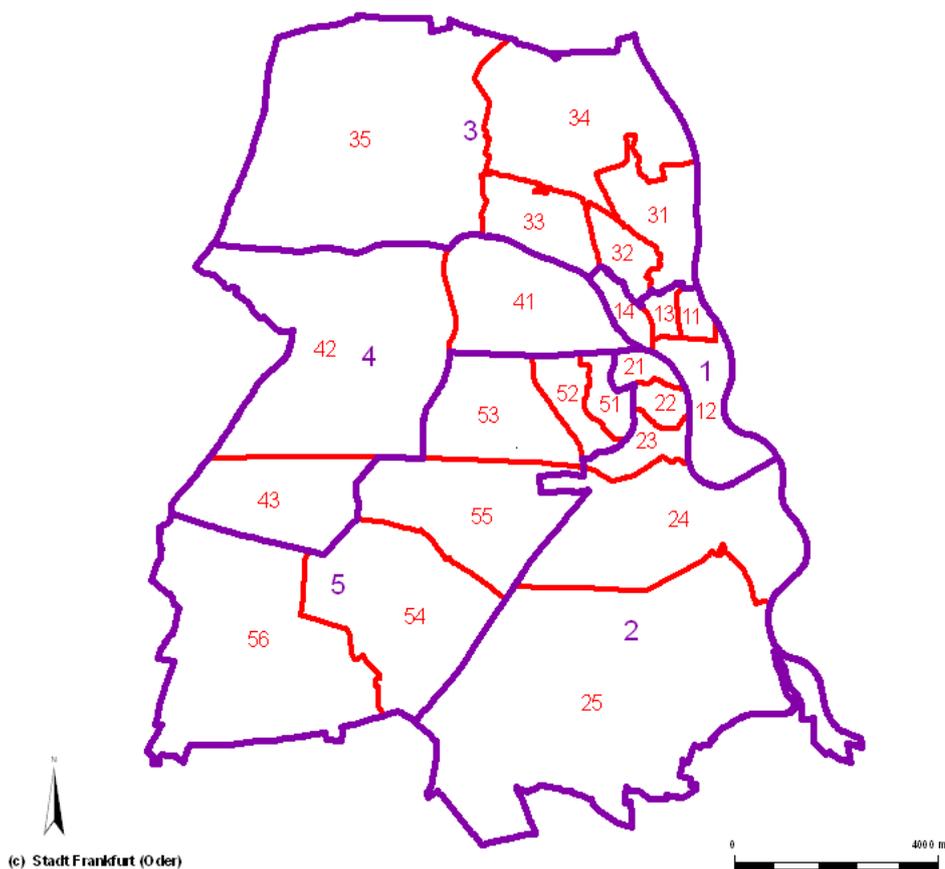
Die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) wird in fünf Hierarchieebenen unterteilt:

1. Stadtteil
2. Stadtgebiet
3. Wohnbezirk
4. Baublock
5. Blockseite

Die Kleinräumige Gliederung ermöglicht als Lokalisierungs- und Zuordnungssystem gebietsbezogene Fachdaten für Kommunalstatistiken, Planungen und Verwaltungsvollzug sowie externe Nachfrager.

Die 5 Stadtteile und 23 Stadtgebiete von Frankfurt (Oder):

1 Innenstadt	2 Beresinchen	3 Nord	4 West	5 Süd
11 Stadtmitte	21 Altberesinchen	31 Lebuser Vorstadt	41 Nuhnenvorstadt	51 Winzerviertel
12 Gubener Vorstadt	22 Neuberresinchen/Nord	32 Hansa Nord	42 Rosengarten/Pagram	52 Kosmonautenviertel
13 Halbe Stadt	23 Neuberresinchen/Süd	33 Klingetal	43 Lichtenberg	53 Nuhnen
14 Obere Stadt	24 Güldendorf	34 Kliestow		54 Markendorf
	25 Lossow	35 Booßen		55 Markendorf/Siedlung
				56 Hohenwalde

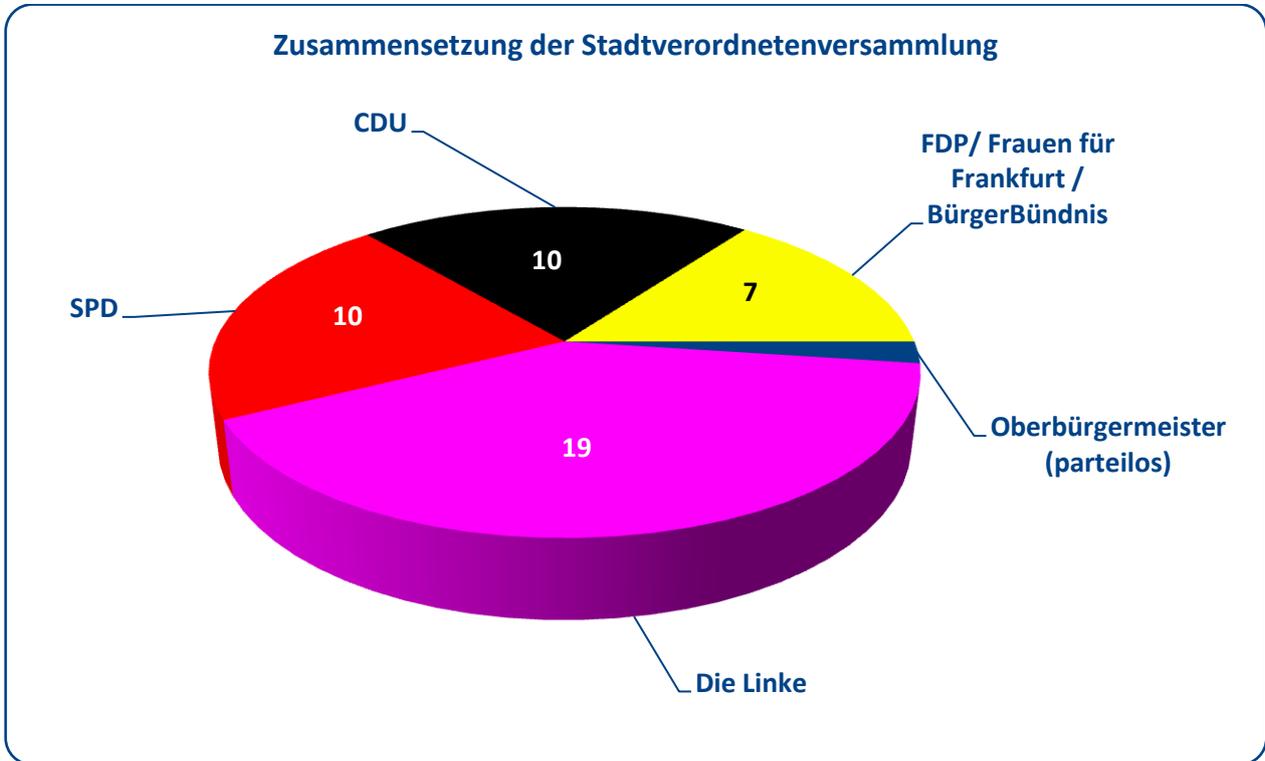


Quellen: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle



**STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**

Die Stadtverordnetenversammlung hat 47 Sitze.



Der Anteil weiblicher Abgeordneter in der Stadtverordnetenversammlung beträgt 34,8 % (16 Frauen).

Quellen: Amt für Stadtverordnetenangelegenheiten, Kommunale Statistikstelle

**STÄDTEPARTNERSCHAFTEN**

Name	Land	seit	Einwohner
Kreis Słubice	Polen	2005	ca. 46.516
Stadt Słubice	Polen	1975	ca. 16.480
Gorzów	Polen	1975	ca. 125.394
Witebsk	Weißrussland	1991	ca. 355.725 <sup>1</sup>
Vantaa	Finnland	1987	ca. 200.055 <sup>2</sup>
Nimes	Frankreich	1976	ca. 150.000 <sup>3</sup>
Heilbronn	Deutschland	1988	ca. 122.879
Kadima-Zoran	Israel	1997	ca. 17.600 <sup>4</sup>
Yuma	Arizona/USA	1997	ca. 88.687 <sup>5</sup>
Vratsa	Bulgarien	2009	ca. 59.870

<sup>1</sup> letzter Stand: 01.01.2009, <sup>2</sup> Stand: 01.01.2011, <sup>3</sup> Stand: 17.03.2011, <sup>4</sup> letzter Stand: 30.09.2009, <sup>5</sup> letzter Stand: 01.07.2008  
 Quelle: Bereich des Oberbürgermeisters



**INTERNETAUFTRITT**

**Offizielle stadteigene Internetseite: [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)**



**Internetzugriffe im Jahr 2010<sup>1</sup>**

Besucher <sup>2</sup>	67.718
Besucher / Tag	394
Seitenaufrufe	500.066
Seitenaufrufe / Tag	2.907

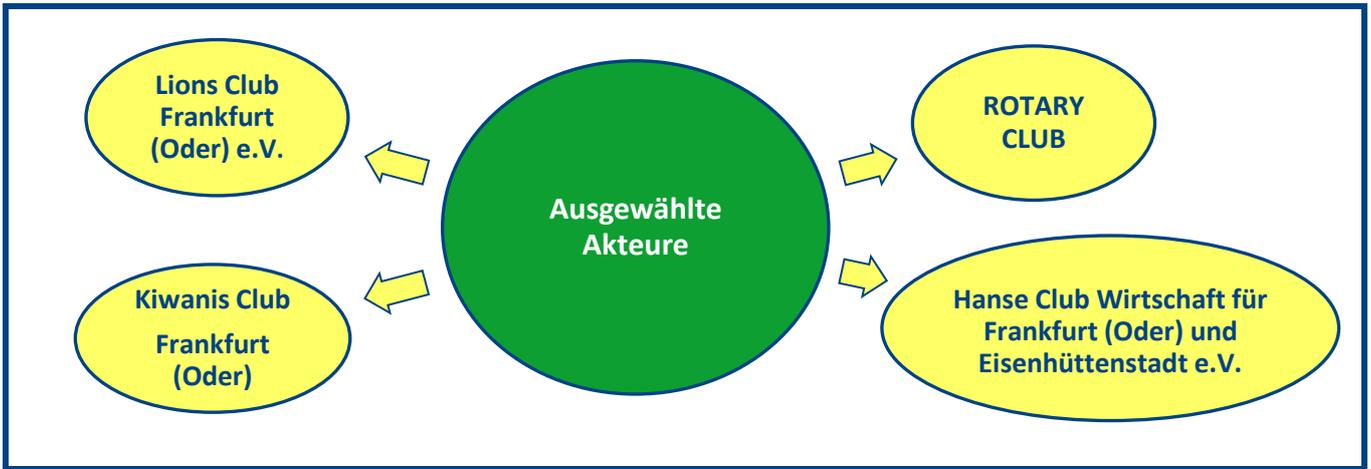
<sup>1</sup> ab 13.07.2010

<sup>2</sup> mit Rückverfolgung der IP-Adresse

Quellen: Amt für Personal-, Organisations- und Technikdienstleistungen; Kommunale Statistikstelle

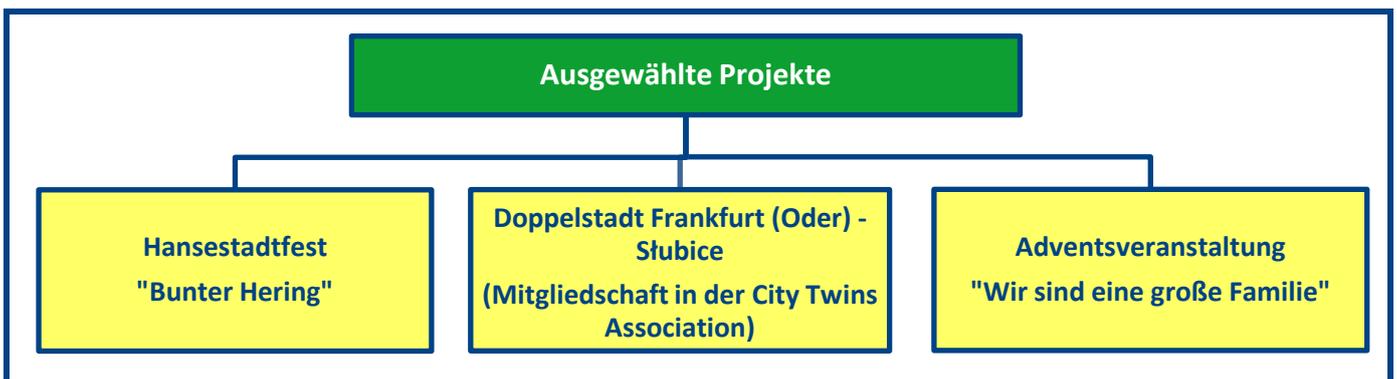


**GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**



Nachfolgend werden stellvertretend für die vielen ehrenamtlich Aktiven die im Jahr 2010 ausgezeichneten Ehrenamtlichen benannt.

<b>1. Platz</b>	• Mandy Geisensetter - 1. AFV Frankfurt (Oder) Red Cocks e.V.
<b>2. Platz</b>	• Heinz Adler - Caritas Frankfurt (Oder)
<b>3. Platz</b>	• Anita Schmoll - Museum "Viadrina"
<b>Ehrenpreis</b>	• Christian Gehlsen - Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.
<b>Sonderpreis für Vielfalt und Toleranz</b>	• Carsten Höft - Initiative Stolpersteine



Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle



# Bevölkerung

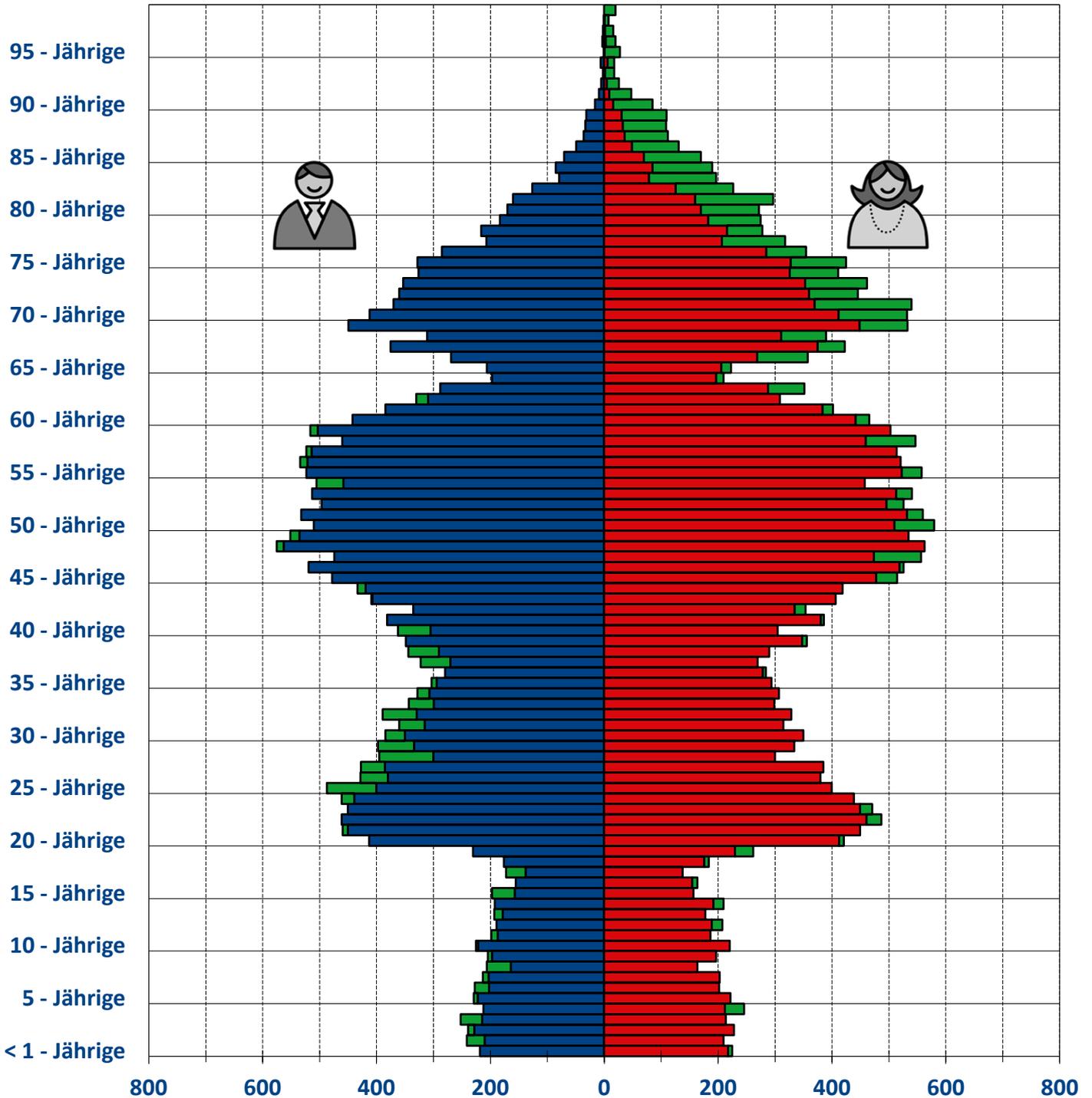


**Wussten Sie, dass...**

**mit 108 Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe  
0 bis 17 Jahre Einwohnergewinne gegenüber 2009 zu  
verzeichnen sind?**

**BEVÖLKERUNGSBESTAND**

**Bevölkerungspyramide: Einwohner mit Hauptwohnsitz**



Erläuterung: Die Bevölkerungspyramide ist die grafische Darstellung der Alters- und Geschlechtsstruktur einer Bevölkerung. Die grün gefärbten Töne weisen einen übersteigenden Frauen- oder Männeranteil aus. Die Bevölkerungspyramide, auch Alterspyramide genannt, ist eine Momentaufnahme des Einwohnerbestandes zum 31.12.2010.

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



## Bevölkerungsstruktur

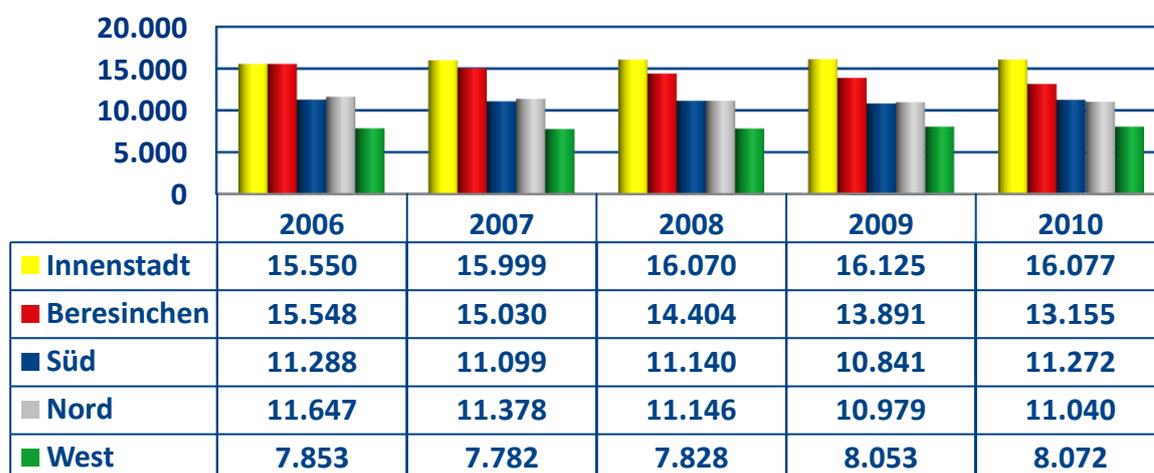
	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 2010			
						zu 2006		zu 2009	
<b>Einwohner (Hauptwohnsitz) insgesamt</b>	<b>61.886</b>	<b>61.288</b>	<b>60.588</b>	<b>59.889</b>	<b>59.616</b>	<b>-2.270</b>	<b>-3,67%</b>	<b>-273</b>	<b>-0,46%</b>
Männlich	29.744	29.524	29.196	28.849	28.750	-994	-3,34%	-99	-0,34%
Weiblich	32.142	31.764	31.392	31.040	30.866	-1.276	-3,97%	-174	-0,56%
darunter ausländische Mitbürger	2.466	2.394	2.330	2.325	2.477	11	0,45%	152	6,54%
<b>Einwohner mit Nebenwohnsitz</b>	<b>4.560</b>	<b>4.455</b>	<b>4.022</b>	<b>3.851</b>	<b>3.604</b>	<b>-956</b>	<b>-20,96%</b>	<b>-247</b>	<b>-6,41%</b>

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Frankfurt (Oder) verzeichnet einen leichten jährlichen Bevölkerungsrückgang in 2010 von 273 Einwohnern. Damit fiel der Einwohnerverlust im Vergleich zu den Jahren 2007, 2008 und 2009 schwächer aus. Die Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz nahm seit 2006 um 3,67 % auf 59.616 ab. Die weibliche Bevölkerung zum 31.12.2010 mit 30.866 Mädchen und Frauen ist stärker vertreten als die männliche Bevölkerung. Der Saldo in 2010 von 2.116 Einwohnern erklärt sich insbesondere durch den höheren Anteil der 65-jährigen und älteren Frauen. Diese Entwicklung entspricht dem vorangegangenen Trend.

Der Anteil ausländischer Mitbürger in 2010 nahm gegenüber dem Vorjahr um 6,54 % auf 2.477 zu. Die Anzahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz fällt in 2010 im Vergleich zu 2006 um ein Fünftel (956 Personen) geringer aus.

Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in den Stadtteilen



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Der einwohnerstärkste Stadtteil ist die Innenstadt mit 16.077 Einwohnern. In der Innenstadt stieg die Einwohnerzahl von 2006 bis 2010 um 3,39 %. Die Stadt Frankfurt (Oder) registriert insgesamt einen Einwohnenschwund in 2010 gegenüber 2006 von 2.270 Einwohnern, wobei der Stadtteil Beresinchen in diesem Zeitraum mit -15,39 % von 15.548 auf 13.155 Personen den höchsten Einwohnerverlust zu verzeichnen hat.

**Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in den Ortsteilen**

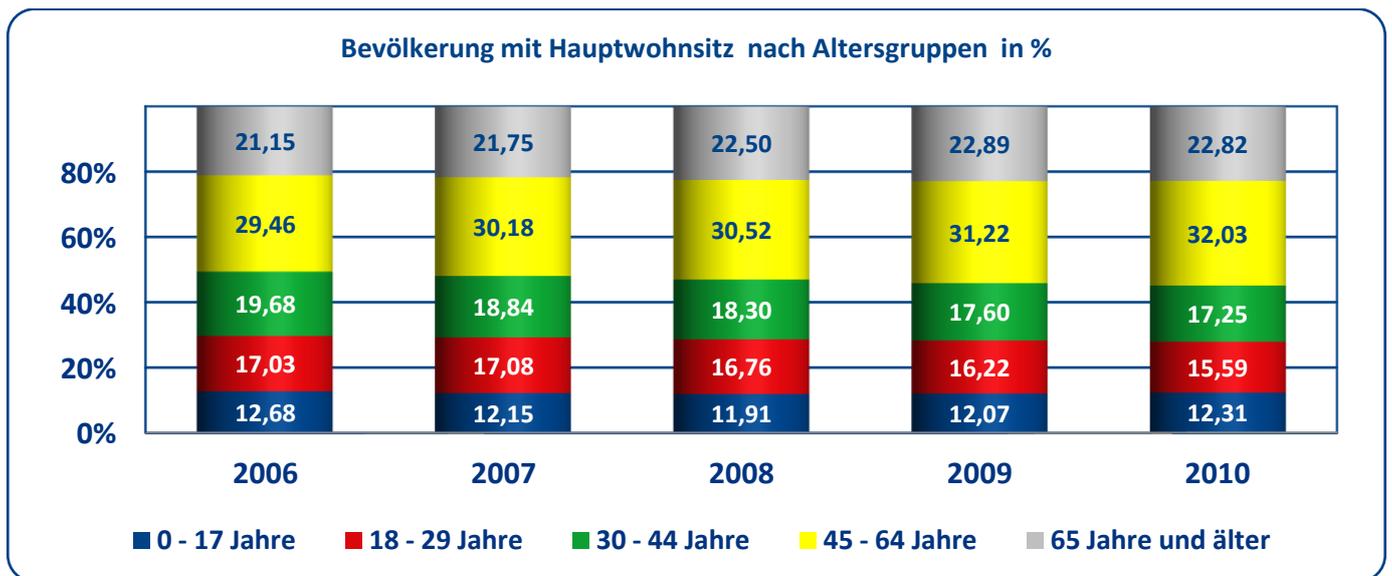
	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 2010			
						zu 2006		zu 2009	
<b>Einwohner insgesamt</b>	<b>61.886</b>	<b>61.288</b>	<b>60.588</b>	<b>59.889</b>	<b>59.616</b>	<b>-2.270</b>	<b>-3,67%</b>	<b>-273</b>	<b>-0,46%</b>
darunter in den Ortsteilen									
Booßen	1.544	1.553	1.540	1.530	1.513	-31	-2,01%	-17	-1,11%
Markendorf	1.289	1.307	1.285	1.275	1.251	-38	-2,95%	-24	-1,88%
Kliestow	1.182	1.169	1.139	1.112	1.105	-77	-6,51%	-7	-0,63%
Rosengarten/Pagram	999	995	976	953	948	-51	-5,11%	-5	-0,52%
Güldendorf	946	929	913	912	899	-47	-4,97%	-13	-1,43%
Lossow	512	505	512	510	502	-10	-1,95%	-8	-1,57%
Hohenwalde	429	452	461	461	464	35	8,16%	3	0,65%
Lichtenberg	429	438	435	432	422	-7	-1,63%	-10	-2,31%
Markendorf/Siedlung	426	421	421	411	398	-28	-6,57%	-13	-3,16%

Bei den Ortsteilen führt Booßen mit 1.513 Einwohnern die Rangfolge der neun Ortsteile an.

**Bevölkerung mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen**

Jahre	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 2010			
						zu 2006		zu 2009	
0 - 17	7.847	7.448	7.219	7.228	7.336	-511	-6,51%	108	1,49%
18 - 29	10.539	10.469	10.153	9.716	9.297	-1242	-11,78%	-419	-4,31%
30 - 44	12.179	11.549	11.090	10.539	10.285	-1894	-15,55%	-254	-2,41%
45 - 64	18.232	18.494	18.494	18.696	19.093	861	4,72%	397	2,12%
65 und älter	13.089	13.328	13.632	13.710	13.605	516	3,94%	-105	-0,77%
<b>Gesamt</b>	<b>61.886</b>	<b>61.288</b>	<b>60.588</b>	<b>59.889</b>	<b>59.616</b>	<b>-2.270</b>	<b>-3,67%</b>	<b>-273</b>	<b>-0,46%</b>

Die Altersgruppen der 0 bis 17-Jährigen und der 45 bis 64-Jährigen verzeichnen in 2010 gegenüber 2009 einen Zuwachs in Höhe von 1,49 % beziehungsweise 2,12 %. In den anderen Altersgruppen sinkt die Einwohnerzahl im gleichen Zeitraum, wobei der höchste Verlust mit -4,31 % bei den 18 bis 29-Jährigen zu verzeichnen ist.

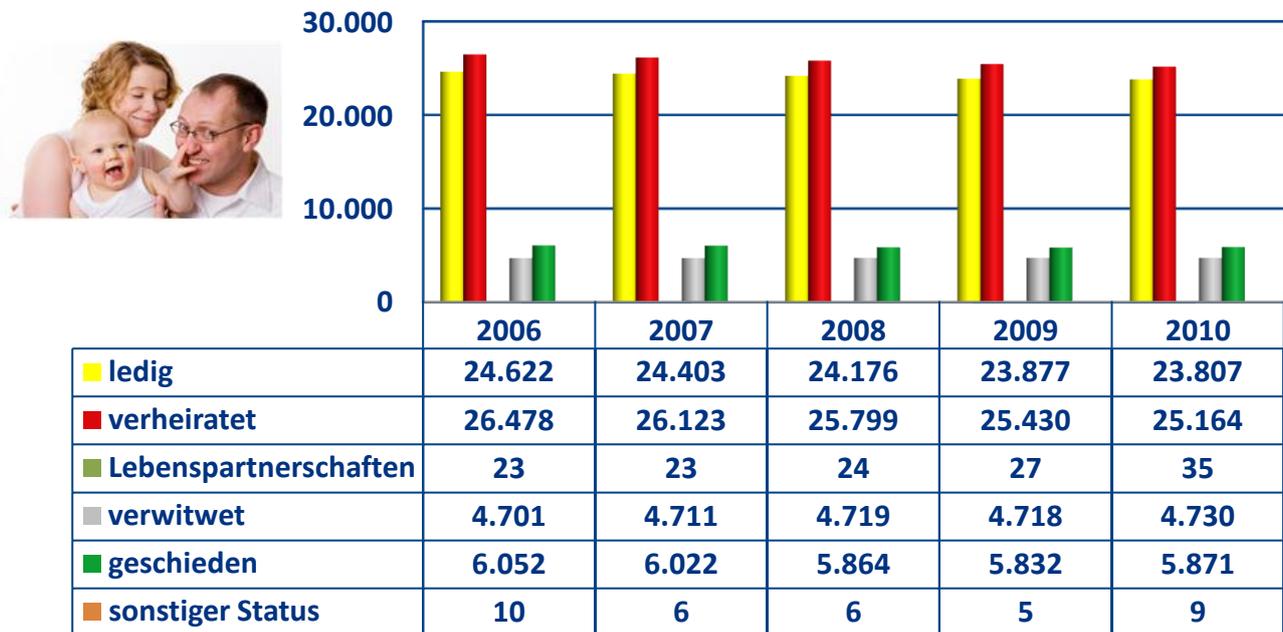


Den höchsten Anteil der Bevölkerung in 2010 verzeichnet die Altersgruppe der 45 bis 64 Jährigen mit 32,03 % (19.093 Einwohner). Es folgt die Altersgruppe 65 Jahre und älter mit 22,82 % (13.605 Einwohner). Die Kinder und Jugendlichen (Altersgruppe 0 bis 17 Jahre) stellen mit 12,31 % den geringsten Anteil am Bevölkerungsbestand.

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



## Bevölkerung mit Hauptwohnsitz nach Familienstand



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

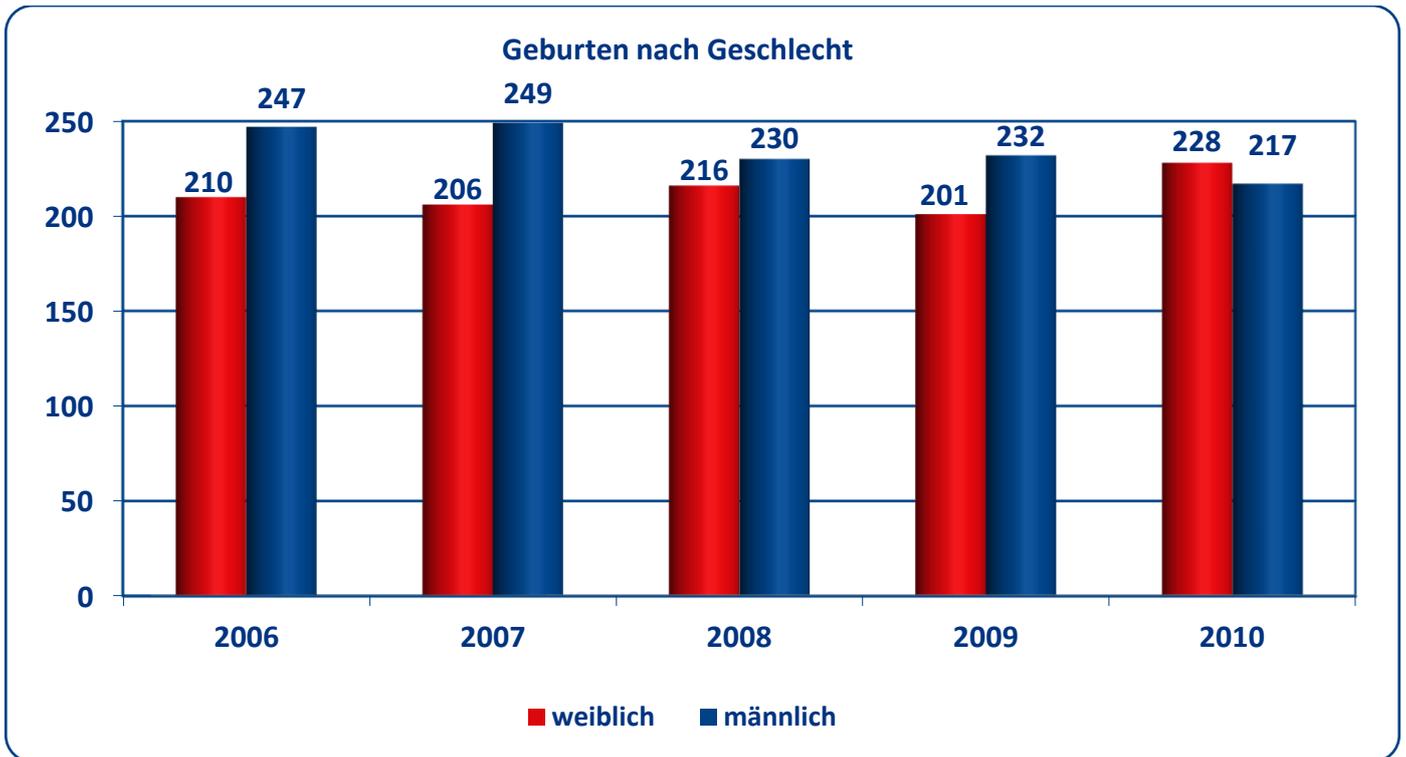
Die verheirateten Einwohner sind seit 2006 am stärksten vertreten, gefolgt von den ledigen Einwohnern. Die Anzahl der Lebenspartnerschaften stieg von 23 im Jahr 2006 auf 35 im Jahr 2010. Das entspricht einem Wachstum von über 50 %.

## BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 2010			
						zu 2006	zu 2009	zu 2006	zu 2009
<b>Hauptwohnsitz</b>	<b>61.886</b>	<b>61.288</b>	<b>60.588</b>	<b>59.889</b>	<b>59.616</b>	<b>-2.270</b>	<b>-3,67</b>	<b>-273</b>	<b>-0,46</b>
<b>Natürliche Migration</b>									
Geburten	437	455	446	433	445	8	1,83	12	2,77
Sterbefälle	627	622	607	680	666	39	6,22	-14	-2,06
<b>Saldo natürliche Migration</b>	<b>-190</b>	<b>-167</b>	<b>-161</b>	<b>-247</b>	<b>-221</b>	<b>-31</b>	<b>-16,32</b>	<b>26</b>	<b>10,53</b>
<b>Räumliche Migration<sup>1</sup></b>									
Zuzüge	2.408	2.611	2.581	2.718	2.832	424	17,61	114	4,19
Fortzüge	3.452	3.042	3.120	3.170	2.884	-568	-16,45	-288	-9,08
<b>Saldo räumliche Migration</b>	<b>-1.044</b>	<b>-431</b>	<b>-539</b>	<b>-452</b>	<b>-52</b>	<b>992</b>	<b>95,02</b>	<b>400</b>	<b>88,50</b>
<b>Migrationssaldo gesamt</b>	<b>-1.234</b>	<b>-598</b>	<b>-700</b>	<b>-699</b>	<b>-273</b>	<b>961</b>	<b>77,88</b>	<b>426</b>	<b>60,94</b>
Umzüge (innerstädtisch)	4.882	4.695	4.848	4.577	4.325	-557	-11,41	-252	-5,51
Eheschließungen	337	315	305	331	344	7	2,08	13	3,93
Ehescheidungen	233	173	156	183	190	-43	-18,45	7	3,83

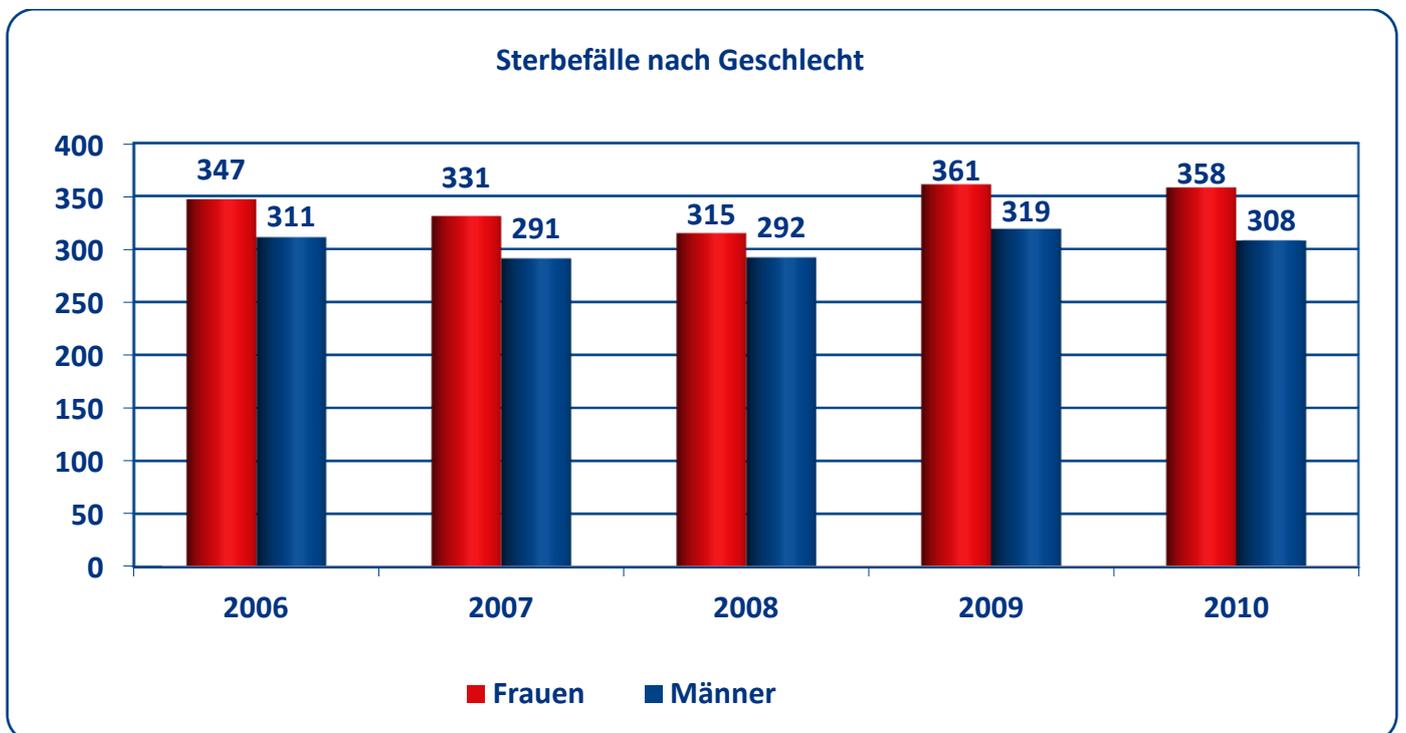
<sup>1</sup> einschließlich Statuswechsel (Wechsel von Haupt- zu Nebenwohnsitz und umgekehrt)

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



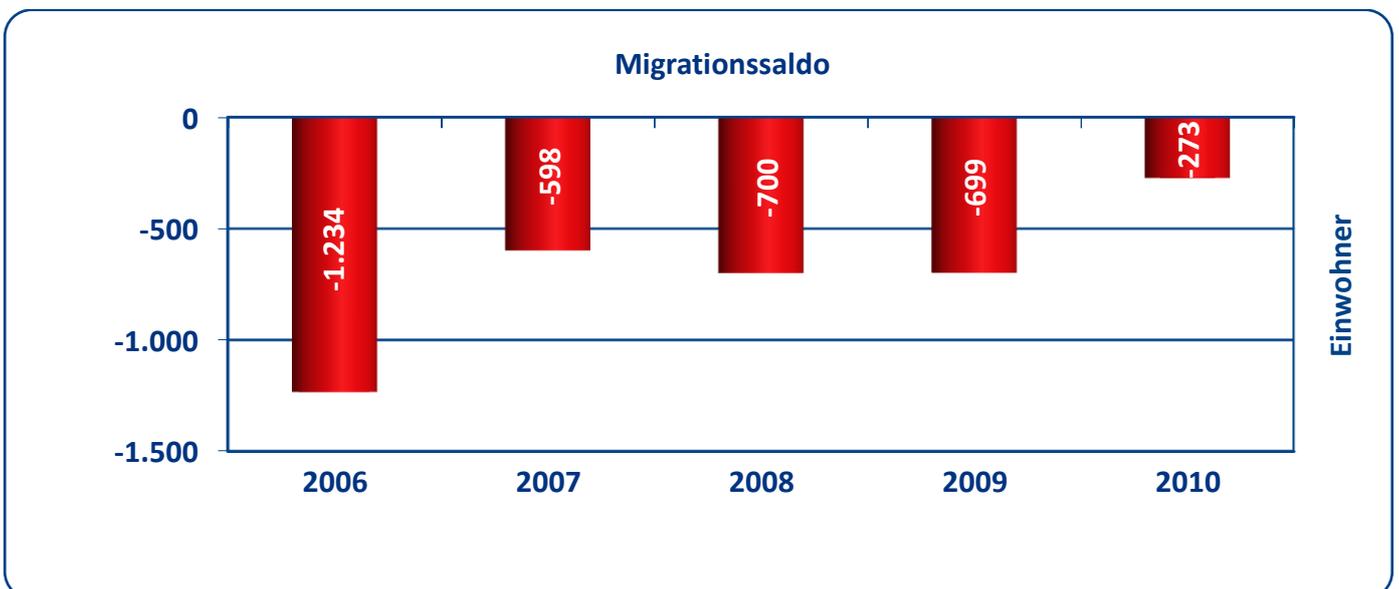
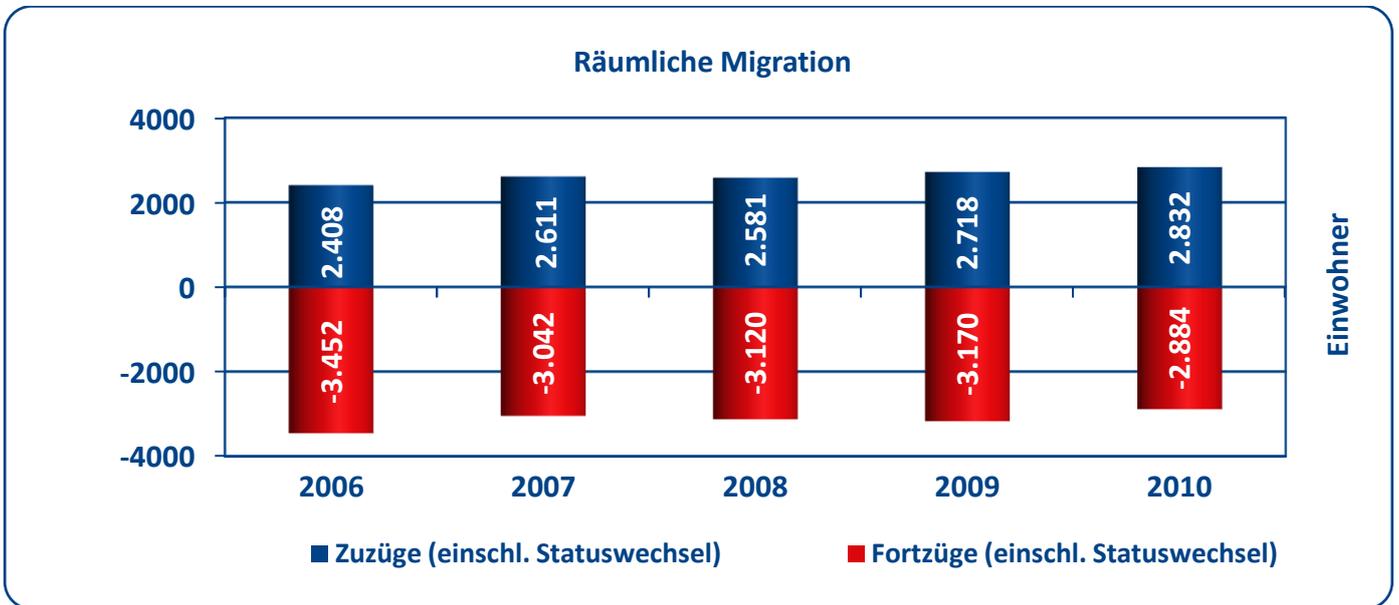
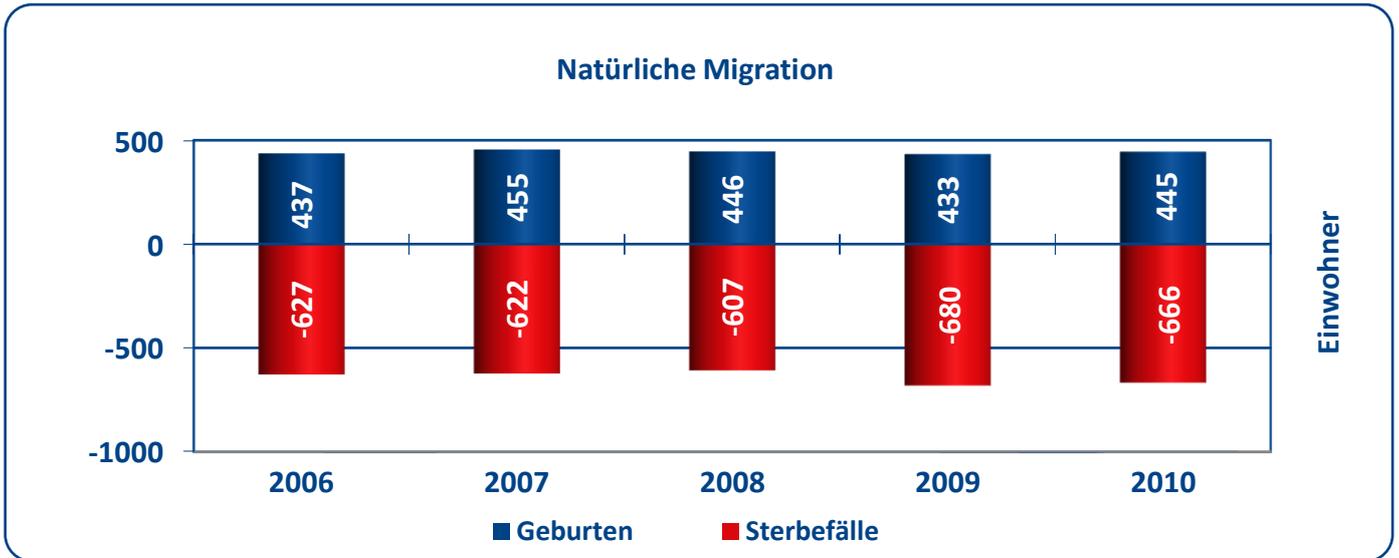
Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Der Vergleich der Geschlechter fällt bei den Geburten von 2006 bis 2009 zugunsten des männlichen Geschlechts aus. In 2010 sind erstmals wieder mehr Mädchen (228 Einwohner) geboren worden.



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Die von 2006 bis 2010 erhöhte Anzahl der Sterbefälle bei den Frauen gegenüber den Sterbefällen der Männer lässt sich insbesondere durch den Frauenüberschuss der 65-jährigen und älteren Einwohner begründen (siehe Bevölkerungspyramide).



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

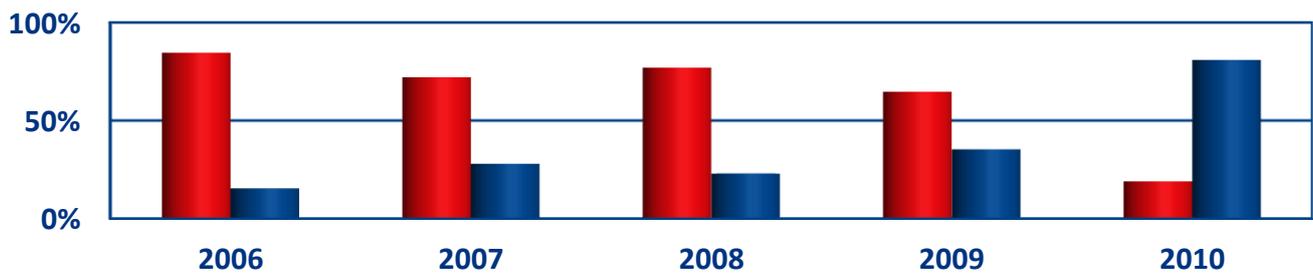


Die Anzahl und das Verhältnis zwischen Geburten und Sterbefällen werden als natürliche Migration bezeichnet. Diese ist seit 2006 zu Ungunsten der Geburten ausgefallen. Der Saldo der natürlichen Migration 2010 beträgt -221 Einwohner, eine Verbesserung um 10,5 % gegenüber 2009 (-247 Einwohner).

Die Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge) gibt Auskunft über die räumliche Mobilität der Bevölkerung und wird als räumliche Migration bezeichnet. Der Wanderungssaldo 2010 beträgt -52 Einwohner, eine Verbesserung um 88,5 % gegenüber 2009 (-452 Einwohner) und um 87,9 % (-431 Einwohner) gegenüber 2006.

Die Summe der Salden natürlicher Migration und räumlicher Migration ergeben den Migrationsaldo insgesamt. In 2010 beträgt der Migrationsaldo insgesamt -273 Einwohner (Einwohnerverlust 2010 zu 2009) und in 2007 insgesamt 598 Einwohner (Einwohnerverlust 2007 zu 2006). Die Entwicklung insgesamt ist als stark positiv zu bewerten, eine Verbesserung von 2010 zu 2009 um 60,9 % und von 2010 zu 2006 um 54,3 %.

**Bevölkerungsverlust: Saldo natürliche und räumliche Migration in %**



	2006	2007	2008	2009	2010
■ Saldo räumliche Migration	84,6	72,1	77,0	64,7	19,0
■ Saldo natürliche Migration	15,4	27,9	23,0	35,3	81,0

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Wenngleich die absoluten Einwohnerverluste der Stadt Frankfurt (Oder) von 2006 bis 2009 insbesondere den Wanderungen geschuldet sind, kehrt sich in 2010 das Verhältnis räumliche und natürliche Migration um. Das heißt, der Anteil der räumlichen Migration am Bevölkerungsverlust sinkt auf 19 % (Vergleich zu 2009: 64,7 %) und der Anteil der natürlichen Migration steigt in 2010 auf 81 % (Vergleich zu 2009: 35,3 %).

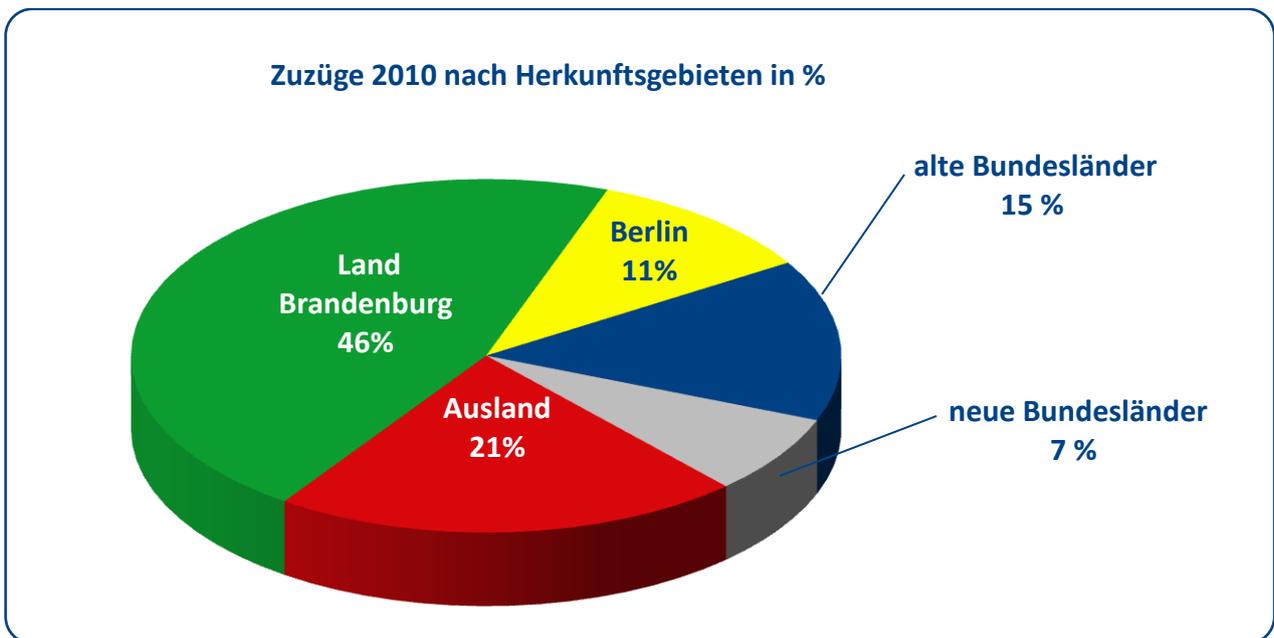
**Wesentliche strukturelle Faktoren, die die Migration einer Gemeinde beeinflussen, sind:**

- Migrationspolitik (Bundes-, Landes-, Kommunalebene)
- Bildungsangebot
- Arbeitsplatzangebot
- Einkommensniveau
- Qualität und Preis des Wohnungs- und Grundstücksangebots
- Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr
- Freizeitangebote (Kultur und Sport).

**Zuzüge nach Frankfurt (Oder) untergliedert nach Herkunftsgebieten**

	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 2010			
						zu 2006	zu 2009	zu 2006	zu 2009
Insgesamt	2.384	2.615	2.608	2.767	2.890	506	21,22%	123	4,45%
davon:									
Berlin	244	239	300	275	307	63	25,82%	32	11,64%
alte Bundesländer	392	489	440	526	427	35	8,93%	-99	-18,82%
neue Bundesländer	168	233	190	243	210	42	25,00%	-33	-13,58%
Ausland	569	506	514	559	618	49	8,61%	59	10,55%
Land Brandenburg	1.011	1.148	1.164	1.164	1.328	317	31,36%	164	14,09%

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Die Zuzüge nach Frankfurt (Oder) stiegen im Zeitraum von 2006 (2.384 Einwohner) bis 2010 (2.890 Einwohner) um 21,22 % und im Vergleich zu 2009 (2.767 Einwohner) um 4,45 %. Der höchste Anteil am Zuzugsvolumen von 1.328 Einwohnern in 2010 entfällt auf Einwohner des Landes Brandenburg, dies in 2010 gegenüber 2006 mit 31,36% (1.011 Einwohner) sowie gegenüber 2009 mit 14,09 % (1.164 Einwohner).

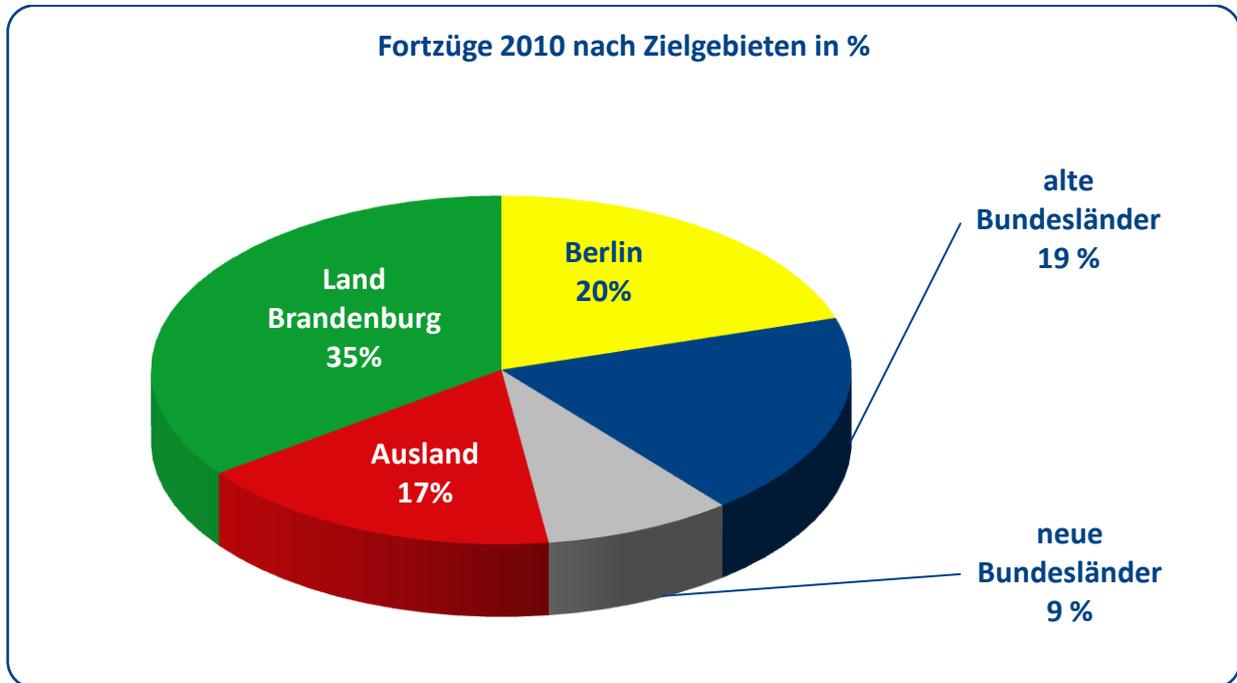
**Fortzüge von Frankfurt (Oder) untergliedert nach Zielgebieten**

	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 2010			
						zu 2006	zu 2009	zu 2006	zu 2009
<b>Insgesamt</b>	<b>3.344</b>	<b>3.087</b>	<b>3.113</b>	<b>3.173</b>	<b>2.966</b>	<b>-378</b>	<b>-11,30%</b>	<b>-207</b>	<b>-6,52%</b>
davon									
Berlin	607	558	632	621	599	-8	-1,32%	-22	-3,54%
alte Bundesländer	771	699	614	569	562	-209	-27,11%	-7	-1,23%
neue Bundesländer	285	237	280	328	258	-27	-9,47%	-70	-21,34%
Ausland	497	485	532	606	506	9	1,81%	-100	-16,50%
Land Brandenburg	1.184	1.108	1.055	1.049	1.041	-143	-12,08%	-8	-0,76%

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



Die Fortzüge aus Frankfurt (Oder) nahmen im Vergleich zu 2006 (3.344 Einwohner) und zu 2009 (3.173 Einwohner) um 11,3 % bzw. um 6,52 % ab. Diese Verbesserung - weniger Fortzüge - trägt u.a. zur Abschwächung des Bevölkerungsverlustes der Stadt Frankfurt (Oder) bei. Den höchsten Anteil am Fortzugsvolumen von 1.041 Personen verliert Frankfurt (Oder) innerhalb des Landes Brandenburg, welches mit -0,76 % gegenüber 2009 (1.049 Einwohner) sowie mit -12,08 % gegenüber 2006 (1.184 Einwohner) ebenfalls einer Verbesserung entspricht.



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

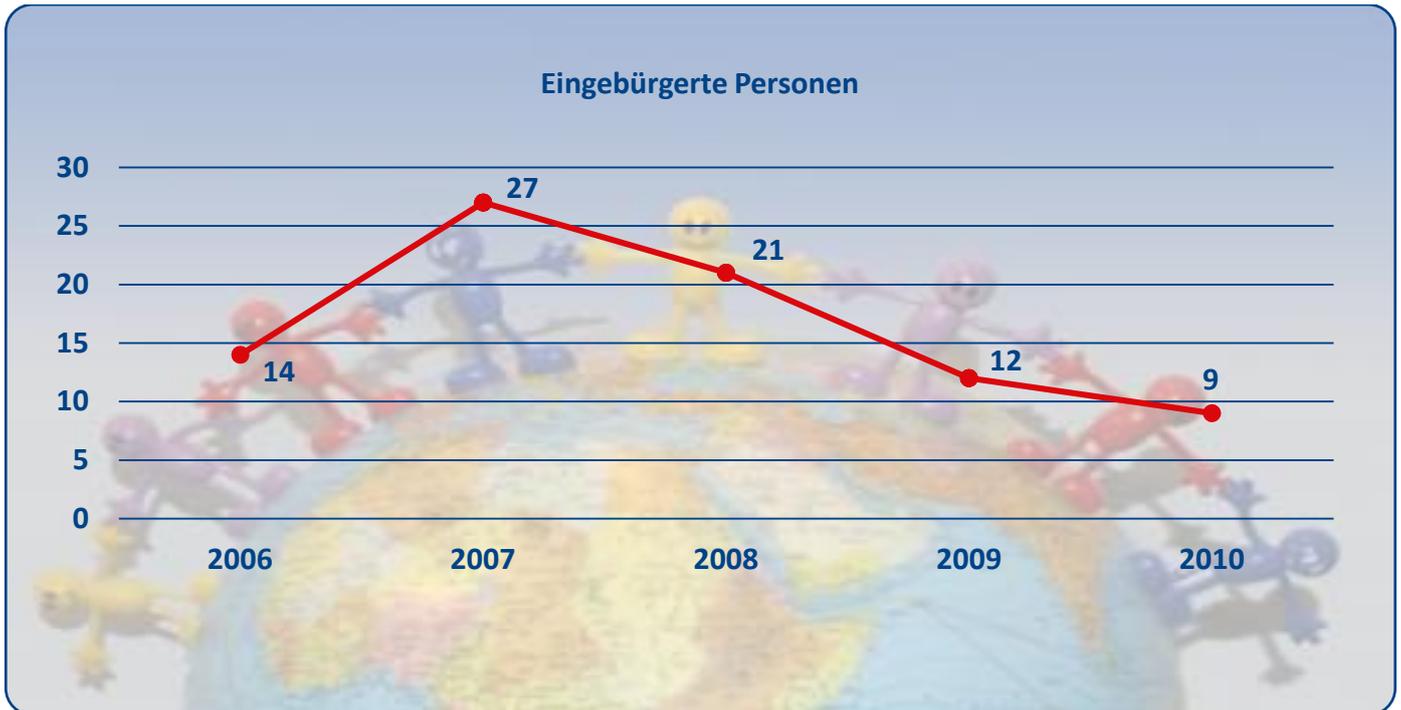
**Saldo der Zu- und Fortzüge untergliedert nach Herkunfts- und nach Zielgebieten**

	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 2010			
						zu 2006	zu 2009	zu 2006	zu 2009
<b>Insgesamt</b>	<b>-960</b>	<b>-472</b>	<b>-505</b>	<b>-406</b>	<b>-76</b>	<b>884</b>	<b>92,08%</b>	<b>330</b>	<b>81,28%</b>
davon									
Berlin	-363	-319	-332	-346	-292	71	19,56%	54	15,61%
alte Bundesländer	-379	-210	-174	-43	-135	244	64,38%	-92	-213,95%
neue Bundesländer	-117	-4	-90	-85	-48	69	58,97%	37	43,53%
Ausland	72	21	-18	-47	112	40	55,56%	159	338,30%
Land Brandenburgs	-173	40	109	115	287	460	265,90%	172	149,57%

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

In der Gesamtschau bescheinigt die Wanderungsstatistik der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) im Vergleich 2010 zu 2006 eine deutliche Steigerung um 92,08 %. Bei der jährlichen Betrachtung von 2010 zu 2009 liegt eine Verbesserung um 81,28 % vor. Von 2007 (+ 40 Einwohner) bis 2010 (+287 Einwohner) konnte Frankfurt (Oder) innerhalb des Landes Brandenburg sogar Bevölkerungsgewinne verzeichnen. Der Verlust von Einwohnern ist nach der Berechnung des Saldo der Zu- und Fortzüge seit 2007 (-319 Einwohner) und 2010 (-292 Einwohner) am stärksten an Berlin ausgefallen, gefolgt von Einwohnerverlusten an die alten Bundesländer und das Ausland.





Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Zahl der eingebürgerten Personen mit Wohnsitz in Frankfurt (Oder) zum Zeitpunkt der Einbürgerung nahm von 2006 bis 2010 um 35,7 % ab. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in 2009 ein Viertel weniger Personen eingebürgert.

## PRIVATE HAUSHALTE

### Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen in EUR

	2006	2007	2008	2009	2010
Mittleres monatliches Nettoeinkommen	1.261	1.321	1.400	1.479	1.556

↑  

**2010**  
 Land Brandenburg = 1.708 €  $\triangleq$  100 % / Frankfurt (Oder)  $\triangleq$  91 %

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: (Mikrozensus: jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 % aller Haushalte umfasst); Kommunale Statistikstelle

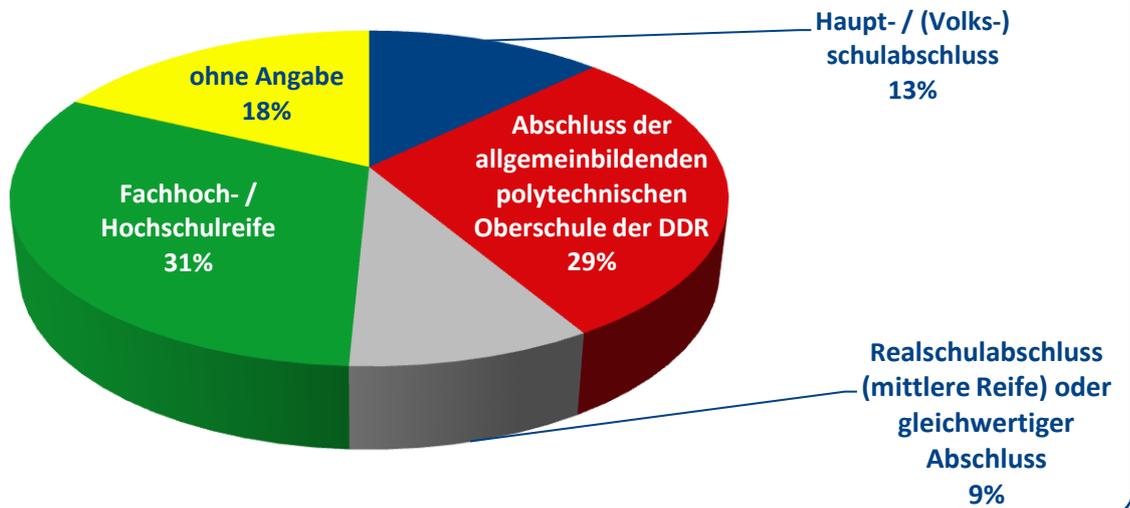
### Verfügbares Jahreseinkommen der privaten Haushalte je Einwohner in EUR

	2006	2007	2008	2009
verfügbares Einkommen	14.262	14.456	14.896	15.368

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

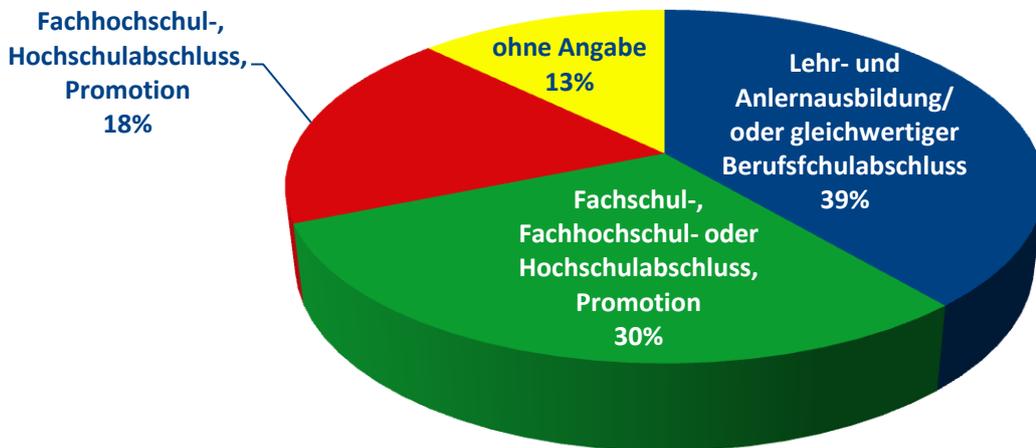
**BEVÖLKERUNG NACH BILDUNGSABSCHLÜSSEN**

**Bevölkerung 2010 nach Art des allgemeinen Schulabschlusses in %**



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus: jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 % aller Haushalte umfasst); Kommunale Statistikstelle

**Bevölkerung 2010 nach Art des beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses in %**



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus: jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 % aller Haushalte umfasst); Kommunale Statistikstelle

Berufsfachschulabschluss

einschließlich berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/ Kollegschulen und Abschluss an einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

Fachschulabschluss

einschließlich einer Meister-/ Techniker Ausbildung, Fachschulabschluss in der DDR, Abschluss an einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss an einer Fach- oder Berufsakademie

Fachhochschulabschluss

einschließlich Ingenieurabschluss und Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule

Hochschulabschluss

Abschluss an einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)

# Wohnen und Bauen



Neubau im Stadtteil Zentrum in der Fischerstraße

**Wussten Sie, dass...**

**fast ein Fünftel aller Frankfurterinnen und Frankfurter  
in einem Ein- oder Zweifamilienhaus wohnt?**

## WOHNUNGEN

	2006	2007	2008	2009	2011 <sup>1</sup>
<b>Wohnungen insgesamt</b>	<b>37.745</b>	<b>36.504</b>	<b>36.003</b>	<b>34.986</b>	<b>34.855</b>
davon					
1-Raum-Wohnungen	5.205	5.076	4.899	4.715	4.670
2-Raum-Wohnungen	10.631	10.300	10.131	9.852	9.853
3-Raum-Wohnungen	13.423	12.992	12.888	12.558	12.491
4-Raum-Wohnungen	6.227	5.931	5.891	5.677	5.663
5-Raum-Wohnungen und mehr	2.259	2.205	2.194	2.184	2.178

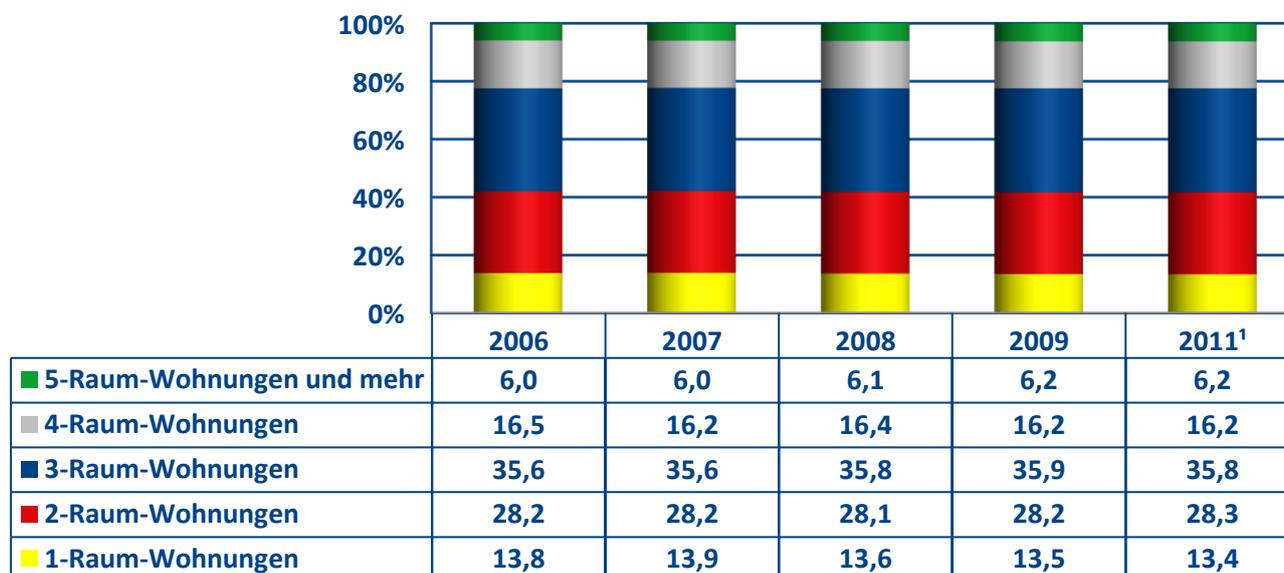
<sup>1</sup> Stichtag 27.07.2011

Quelle: Amt für Jugend und Soziales



Wohnareal Magdeburger Straße

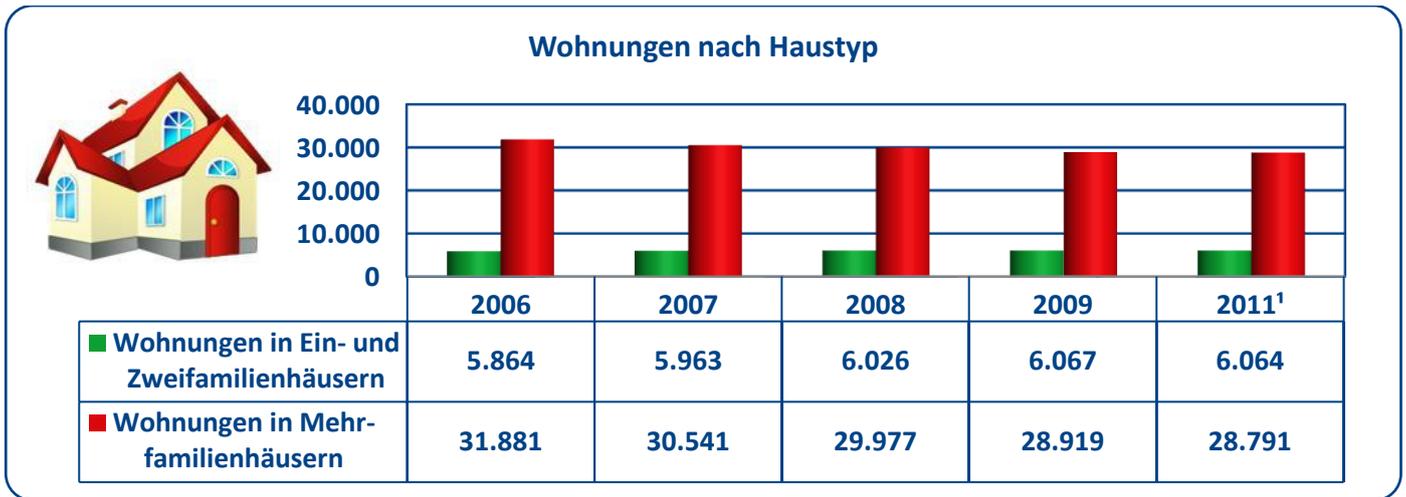
Anteil der Wohnungen nach Zahl der Wohnräume in %



<sup>1</sup> Stichtag 27.07.2011

Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle





<sup>1</sup> Stichtag 27.07.2011

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

**Wohnungen mit Miet- und/oder Belegungsbindungen**  
3.965

**Wohnungen mit Belegungsrechten<sup>1</sup>**  
2.123

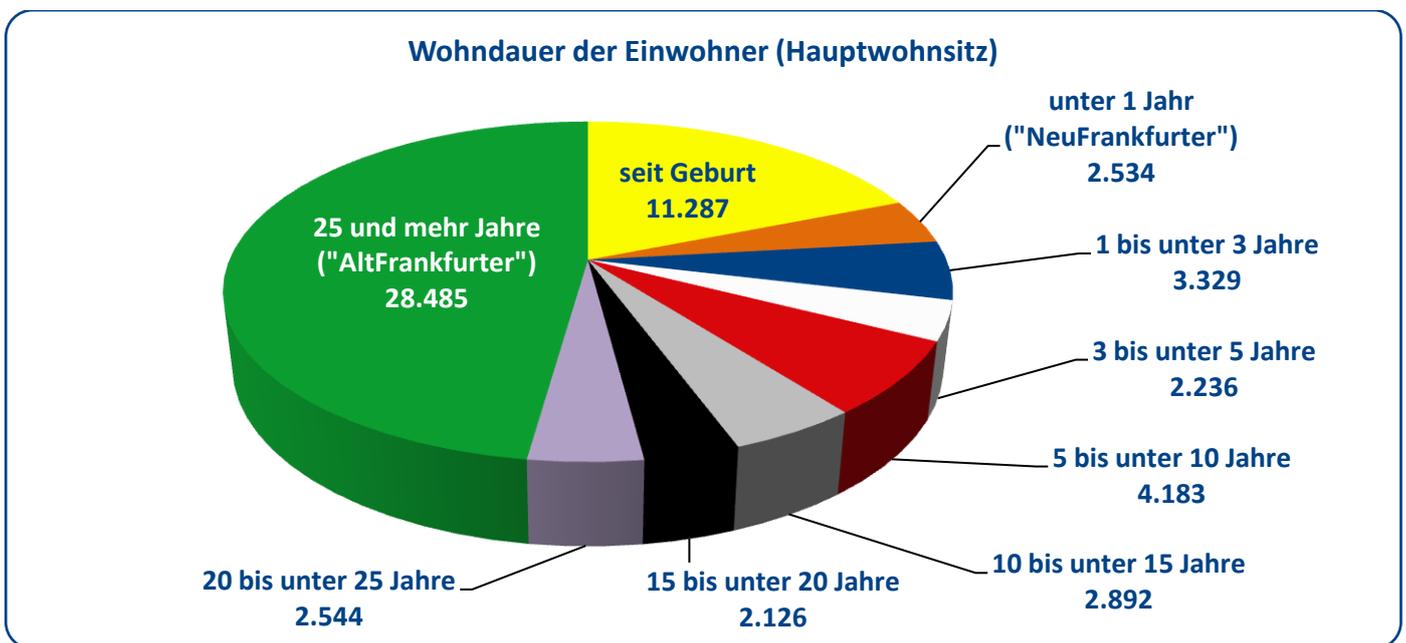
**Wohnungen mit Benennungs- oder Besetzungsrechten der Stadt Frankfurt (Oder)<sup>2</sup>**  
630

<sup>1</sup> Recht des Förderers, den Personenkreis zu bestimmen, der zur Wohnungsnutzung berechtigt ist - Zugang grundsätzlich nur mit Wohnberechtigungsschein (WBS)

<sup>2</sup> Recht der Stadt Frankfurt (Oder), drei wohnberechtigte Personen (Benennungsrecht) bzw. eine wohnberechtigte Person (Belegungsrecht) zu benennen, die/der zur Wohnungsnutzung berechtigt sind/ist - Zugang auch hier grundsätzlich nur mit Wohnberechtigungsschein (WBS)

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

**WOHNDAUER**



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



**BAUTÄTIGKEIT**

**Baugenehmigungen**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Errichtung neuer Wohngebäude</b>	<b>100</b>	<b>72</b>	<b>51</b>	<b>42</b>	<b>39</b>
darin neue Wohnungen	137	159	128	126	103
mit einer Wohnfläche in 100 m <sup>2</sup>	137,6	137,8	114,5	107,1	91,5
<b>Errichtung neuer Nichtwohngebäude</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
mit einer Nutzfläche in 100 m <sup>2</sup>	607,3	115,7	51,0	97,9	520,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Gebäude/Baumaßnahmen</b>	<b>145</b>	<b>104</b>	<b>102</b>	<b>84</b>	<b>74</b>
darin Wohnungen	141	223	173	148	135
mit einer Wohnfläche in 100 m <sup>2</sup>	154,9	188,4	162,1	132,8	114,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



**Neubau am Leopoldufer**

**Baufertigstellungen**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>neuer Wohngebäude</b>	<b>122</b>	<b>63</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>46</b>
darin neue Wohnungen	148	106	69	100	106
mit einer Wohnfläche in 100 m <sup>2</sup>	158,3	96,6	64,8	86,5	101,6
<b>neuer Nichtwohngebäude</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>5</b>
mit einer Nutzfläche in 100 m <sup>2</sup>	120,6	452,2	258,8	144,5	56,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Gebäude/Baumaßnahmen</b>	<b>171</b>	<b>103</b>	<b>93</b>	<b>75</b>	<b>77</b>
darin Wohnungen	183	104	116	102	190
mit einer Wohnfläche in 100 m <sup>2</sup>	191,6	112,0	110,1	100,5	157,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Bauabgang**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Wohngebäude</b>	<b>66</b>	<b>19</b>	<b>32</b>	<b>27</b>	<b>10</b>
darin Wohnungen	910	748	1.252	931	350
mit einer Wohn-/Nutzfläche (1.000 m <sup>2</sup> )	57,8	45,8	72,2	56,5	20,4
<b>Nichtwohngebäude</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>16</b>
mit einer Wohn-/Nutzfläche (1.000 m <sup>2</sup> )	7,8	13,9	17,7	6	11,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



**GRUNDSTÜCKSMARKT UND BODENRICHTWERTE**

**Verkäufe und Umsätze**

	2006	2007	2008	2009	2010
Kaufverträge	405	462	452	452	366
Flächenumsatz in ha	347	430	331	694	315
Geldumsatz in Mio. EUR	135	86	55	42	30

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

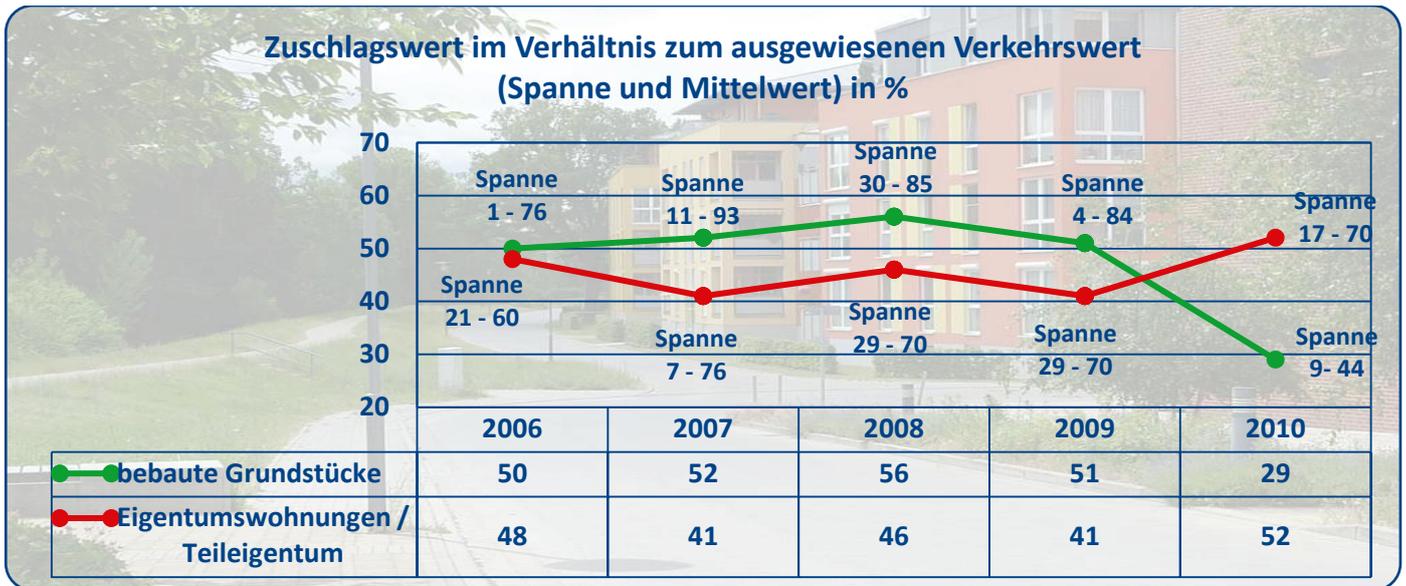


**Zwangsversteigerungen**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Erwerbsfälle insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>26</b>	<b>22</b>	<b>19</b>
darunter					
bebaute Grundstücke	12	9	18	11	6
Eigentumswohnungen/Teileigentum	11	7	6	10	11

Quelle: Kataster- und Vermessungsamt





Quelle: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle

### Bodenrichtwerte<sup>1</sup> in EUR/m<sup>2</sup>

	2007	2008	2009	2010	2011
Inneres Stadtgebiet <sup>2</sup>	102,8	101,1	100,0	94,4	94,4
Stadtrandlagen <sup>3</sup>	54,2	53,2	52,9	52,7	51,6
Ortsteile <sup>3</sup>	50,3	49,6	49,0	48,3	46,1
Gewerbegebiete <sup>3</sup>	19,7	19,5	19,1	18,9	18,3
Landwirtschaftliche Grundstücke	0,25	0,25	0,32	0,32	0,39
Forstwirtschaftliche Grundstücke	*	0,25	0,25	0,25	0,23

<sup>1</sup> Stichtag jeweils der 01.01.

<sup>2</sup> erschließungsbeitragsfrei nach BauGB

<sup>3</sup> erschließungsbeitragsfrei nach BauGB und abgabefrei nach KAG

Quelle: Kataster- und Vermessungsamt



Blick auf die Innenstadt, die Oder und Słubice

# Wirtschaft



**Wussten Sie, dass...**

**sich die Anzahl der Arbeitslosen von 2006 bis 2010 um mehr als 20% reduziert hat?**

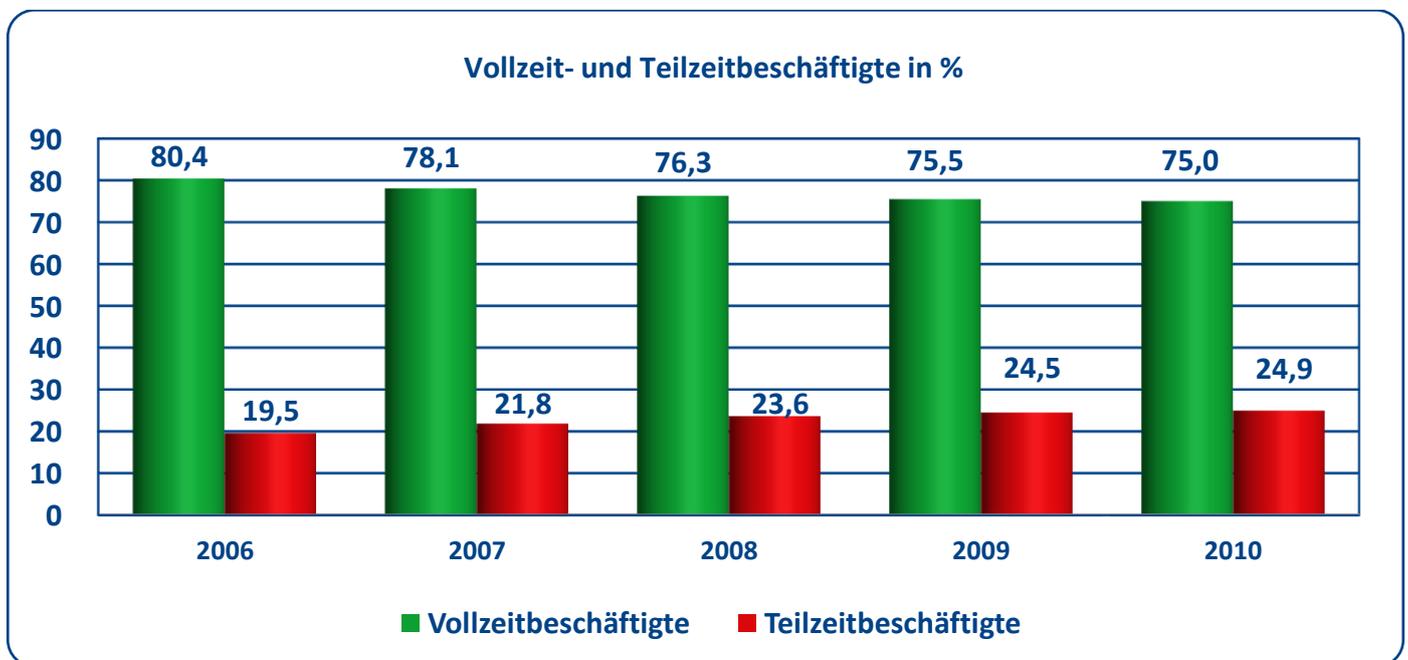
**ARBEITSMARKT**

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht sowie Voll- und Teilzeitbeschäftigten am 30.06.**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Beschäftigte insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>26.406</b>	<b>28.004</b>	<b>27.985</b>	<b>28.066</b>	<b>28.703</b>
davon					
männlich	11.036	11.928	11.887	11.887	12.347
weiblich	15.370	16.076	16.098	16.179	16.356
darunter					
Vollzeitbeschäftigte	21.237	21.873	21.360	21.189	21.536
Teilzeitbeschäftigte	5.162	6.111	6.606	6.873	7.160

<sup>1</sup> einschließlich Beschäftigte ohne Angabe zur Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

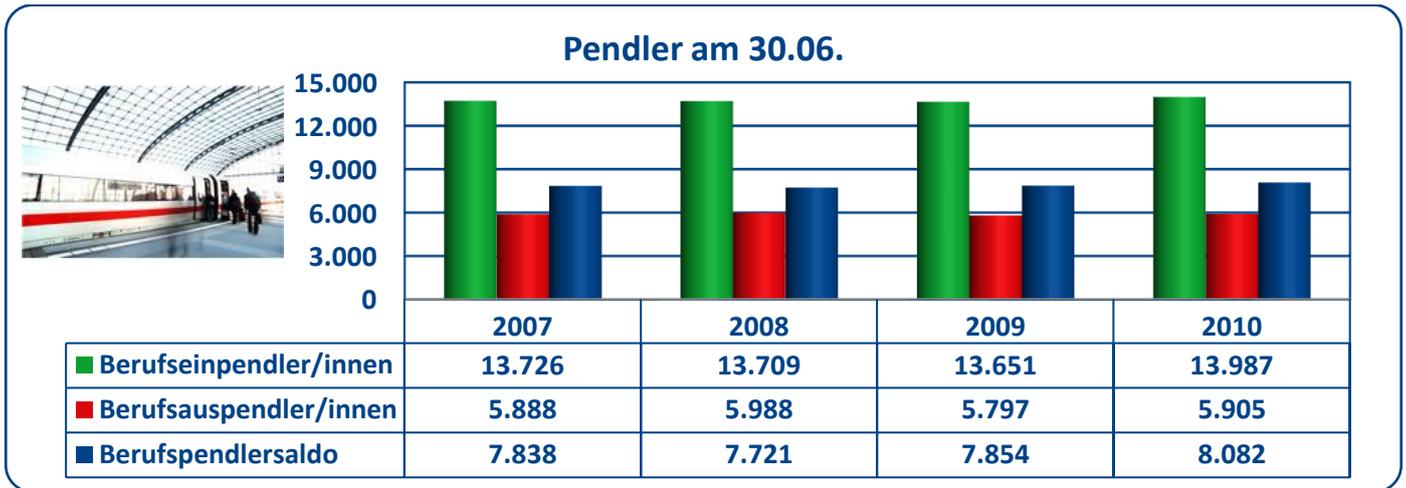


Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort am 30.06.**

	2007	2008	2009	2010
<b>Arbeitsort</b>	<b>28.004</b>	<b>27.985</b>	<b>28.066</b>	<b>28.703</b>
darunter				
Ausländer	349	381	343	477
Auszubildende	3.268	2.869	2.675	2.220
<b>Wohnort</b>	<b>20.166</b>	<b>20.264</b>	<b>20.212</b>	<b>20.621</b>

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht am Wohn- bzw. Arbeitsort am 30.06.

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Wohnort Frankfurt (Oder) insgesamt</b>	<b>19.512</b>	<b>20.166</b>	<b>20.264</b>	<b>20.212</b>	<b>20.621</b>
davon					
Männer	9.256	9.752	9.830	9.770	10.079
Frauen	10.256	10.414	10.434	10.442	10.542
<b>Wohnort = Arbeitsort Frankfurt (Oder)</b>	<b>13.811</b>	<b>14.278</b>	<b>14.276</b>	<b>14.415</b>	<b>14.716</b>
davon					
Männer	5.701	6.052	6.046	6.131	6.376
Frauen	8.110	8.226	8.230	8.284	8.340
<b>Arbeitsort in einem anderen Kreis des Landes Brandenburg</b>	<b>3.541</b>	<b>3.716</b>	<b>3.796</b>	<b>3.697</b>	<b>3.813</b>
davon					
Männer	2.179	2.319	2.384	2.297	2.394
Frauen	1.362	1.397	1.412	1.400	1.419
<b>Arbeitsort in einem anderen Bundesland</b>	<b>2.160</b>	<b>2.172</b>	<b>2.192</b>	<b>2.100</b>	<b>2.092</b>
davon					
Männer	1.376	1.381	1.400	1.342	1.309
Frauen	784	791	792	758	783

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler und Auspendler nach Geschlecht und Altersgruppen am 30.06.**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Einpendler</b>	<b>12.595</b>	<b>13.726</b>	<b>13.709</b>	<b>13.651</b>	<b>13.987</b>
davon					
Männer	5.335	5.876	5.841	5.756	5.971
Frauen	7.260	7.850	7.868	7.895	8.016
davon					
unter 30 Jahre				3.322	3.147
30 bis 40 Jahre <sup>1</sup>	8.079	8.514	8.118	2.481	2.546
40 Jahre und älter <sup>2</sup>	4.516	5.212	5.591	7.848	8.294

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Auspendler</b>	<b>5.701</b>	<b>5.888</b>	<b>5.988</b>	<b>5.797</b>	<b>5.905</b>
davon					
Männer	3.555	3.700	3.784	3.639	3.703
Frauen	2.146	2.188	2.204	2.158	2.202
davon					
unter 30 Jahre				1.461	1.459
30 bis 40 Jahre <sup>1</sup>	3.553	3.576	3.614	1.182	1.178
40 Jahre und älter <sup>2</sup>	2.148	2.312	2.374	3.154	3.268

<sup>1</sup> bis 2008 unter 45 Jahre

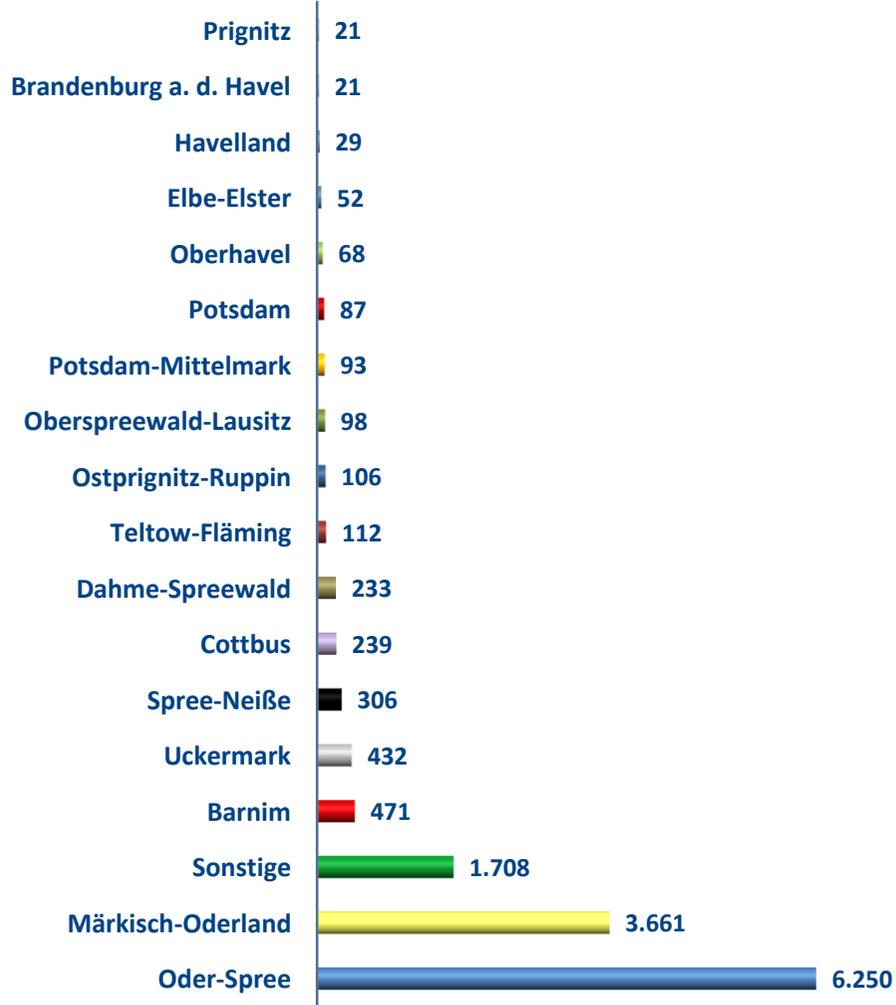
<sup>2</sup> bis 2008 45 Jahre und älter

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (einschließlich nachfolgende Seite)



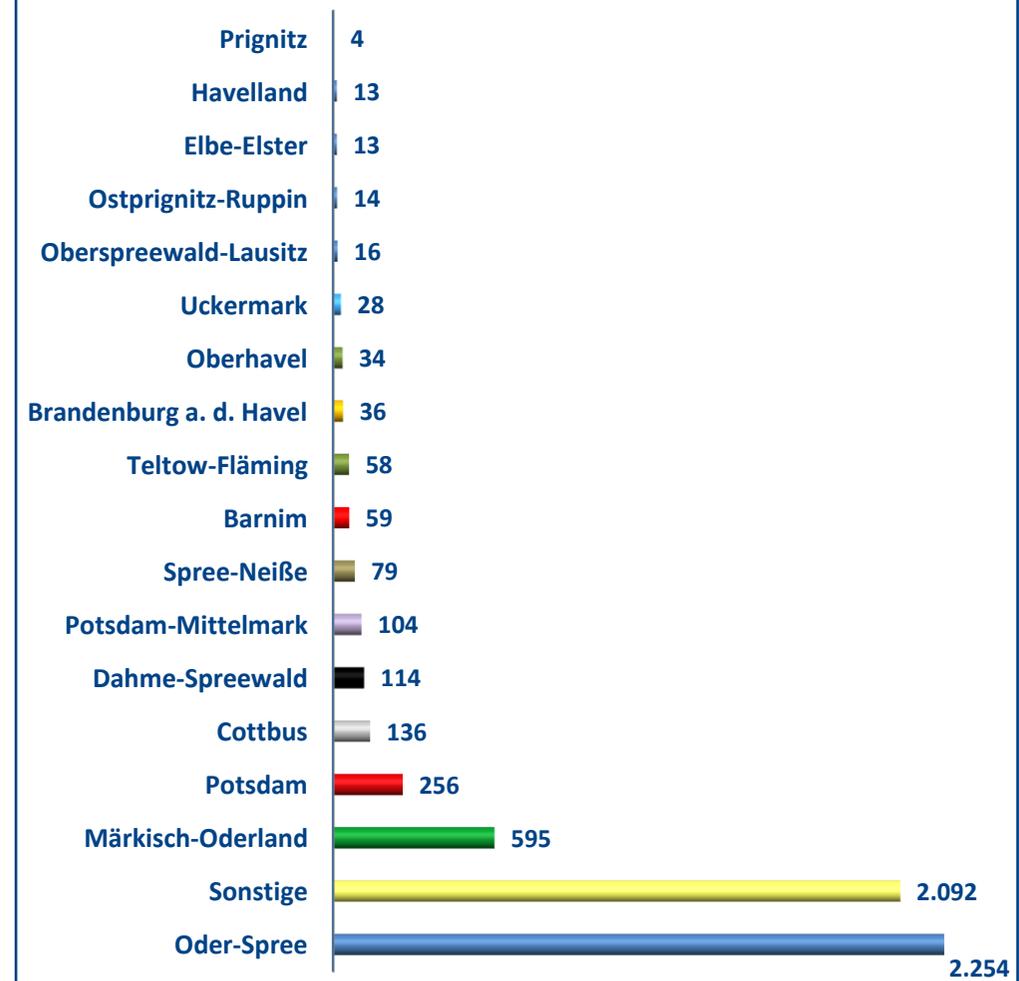


### Einpendler am 30.06.2010



F  
R  
A  
N  
K  
F  
U  
R  
T  
  
O  
D  
E  
R

### Auspendler am 30.06.2010

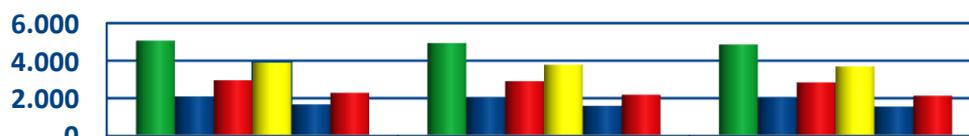


**Geringfügig entlohnte Beschäftigte<sup>1</sup> am 30.06.**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>4.912</b>	<b>4.901</b>	<b>5.062</b>	<b>4.940</b>	<b>4.859</b>
darunter ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	4.049	3.882	3.959	3.786	3.694
<b>geringfügig entlohnte Beschäftigte am Wohnort</b>	<b>3.634</b>	<b>3.638</b>	<b>3.671</b>	<b>3.591</b>	<b>3.506</b>
darunter ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	2.991	2.902	2.881	2.739	2.649

<sup>1</sup> Arbeitsentgelt aus der Beschäftigung überschreitet regelmäßig im Monat 400 EUR nicht

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht am 30.06.**

	2008	2009	2010
<b>Geringfügig entlohnte Beschäftigte</b>	<b>5.062</b>	<b>4.940</b>	<b>4.859</b>
<b>Männlich</b>	<b>2.100</b>	<b>2.039</b>	<b>2.014</b>
<b>Weiblich</b>	<b>2.962</b>	<b>2.901</b>	<b>2.845</b>
<b>Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte</b>	<b>3.959</b>	<b>3.786</b>	<b>3.694</b>
<b>Männlich</b>	<b>1.673</b>	<b>1.600</b>	<b>1.556</b>
<b>Weiblich</b>	<b>2.286</b>	<b>2.186</b>	<b>2.138</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

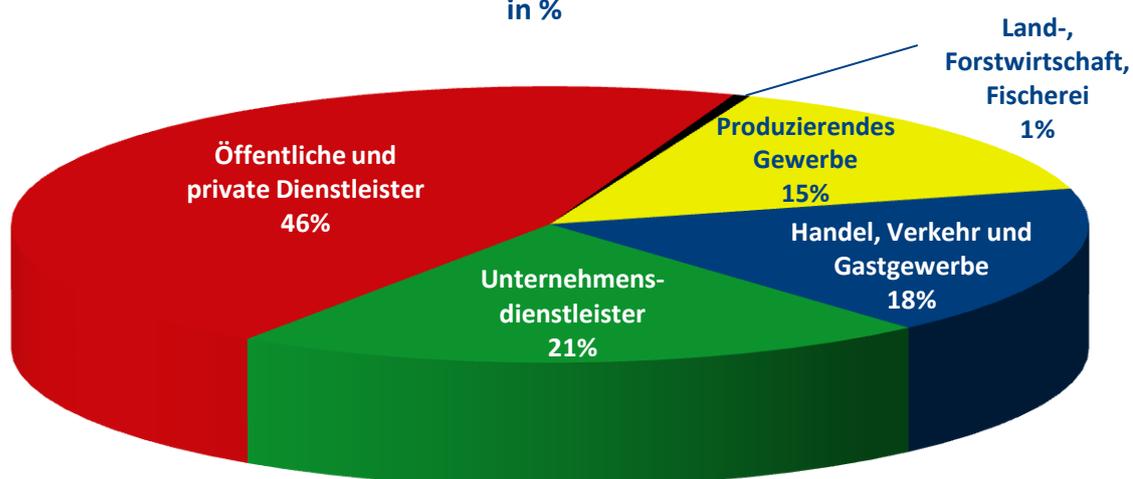
**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen am 30.06.**

		2008	2009	2010
A	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	156	162	145
<b>B-F</b>	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>3.761</b>	<b>3.832</b>	<b>4.246</b>
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	2.481	2.607	2.954
C	Verarbeitendes Gewerbe	1.821	1.940	2.250
F	Baugewerbe	1.280	1.225	1.292
<b>G-U</b>	<b>Dienstleistungsbereiche</b>	<b>24.047</b>	<b>24.071</b>	<b>24.311</b>
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	4.518	4.737	5.050
<b>J-N</b>	<b>Unternehmensdienstleister</b>	<b>6.213</b>	<b>5.773</b>	<b>6.032</b>
J	Information und Kommunikation	952	640	621
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	560	577	553
L	Grundstücks- und Wohnungswesen Erbringung v. freiberuflichen., wissenschaftlichen Dienstleistungen	317	314	299
M-N	wissenschaftlichen Dienstleistungen	4.384	4.242	4.559
<b>O-U</b>	<b>Öffentliche und private Dienstleister</b>	<b>13.316</b>	<b>13.561</b>	<b>13.229</b>
	<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>27.985</b>	<b>28.066</b>	<b>28.703</b>

<sup>1</sup> einschließlich Beschäftigte ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen am 30.06.2010 in %



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Wirtschaftlich aktive Betriebe<sup>1</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen im Jahr

	2007	2008	2009
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>2.589</b>	<b>2.612</b>	<b>2.564</b>
0 bis 9 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2.239	2.276	2.222
10 bis 49 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	264	247	249
50 bis 249 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	70	75	80
250 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	16	14	13

<sup>1</sup> Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbaren Umsätzen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Unternehmensregister)



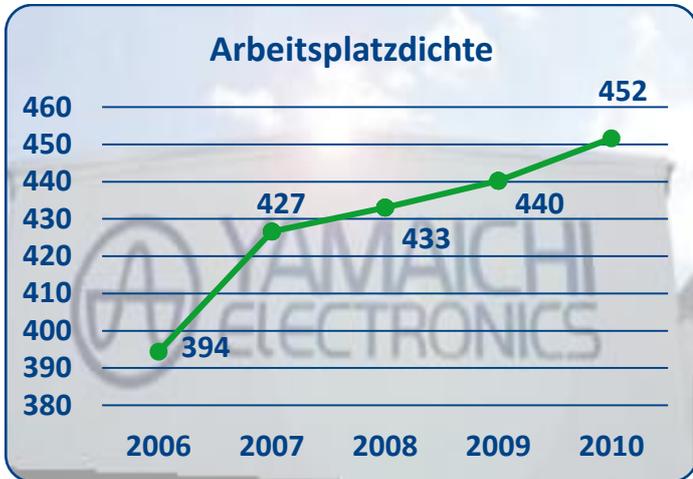
### Personal in der Stadtverwaltung nach Dienstverhältnis am 30.06.

	2007	2008	2009	2010
<b>Kernverwaltung</b>	<b>1.037</b>	<b>1.049</b>	<b>1.023</b>	<b>1.021</b>
Beamte	14	13	10	12
Arbeitnehmer	1.023	1036	1.013	1.009
Vollzeitbeschäftigte	905	805	808	747
Teilzeitbeschäftigte	38	133	95	120
Altersteilzeit	94	111	120	154
<b>Sonderrechnungen (Eigenbetriebe)</b>	<b>108</b>	<b>110</b>	<b>113</b>	<b>115</b>
Vollzeitbeschäftigte	92	90	90	85
Teilzeitbeschäftigte	9	13	14	16
Altersteilzeit	7	7	9	14

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Arbeitsplatzdichte (Arbeitsplätze je 1.000 Einwohner) am 30.06.**

$$\text{Arbeitsplatzdichte} = \frac{\text{Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt (Oder)}}{\text{Einwohner Haupt- und Nebenwohnsitz}} * 1.000$$



Die Arbeitsplatzdichte gibt Hinweise über die Versorgung mit Arbeitsplätzen im Sinne der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Frankfurt (Oder).

Die Arbeitsplatzdichte ergibt sich als Quotient aus der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Frankfurt (Oder) und der Einwohnerzahl (Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz) multipliziert mit 1.000.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

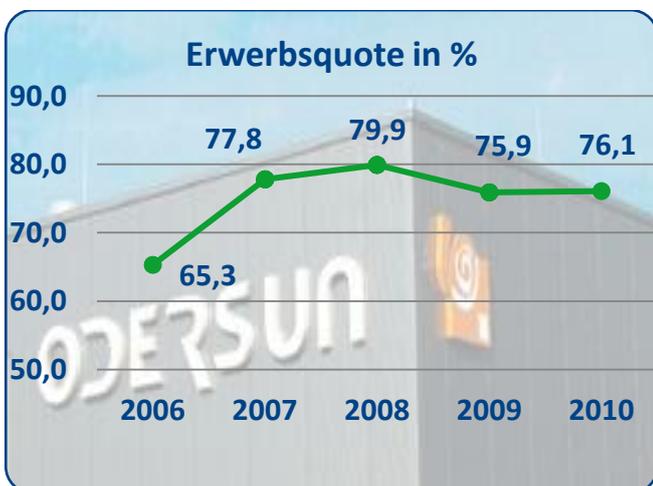
**Erwerbstätige nach Stellung im Beruf im Jahresdurchschnitt in Tsd.**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Insgesamt</b>	<b>23,1</b>	<b>29,8</b>	<b>30,6</b>	<b>27,5</b>	<b>28,2</b>
darunter					
Selbstständige	+	+	+	+	+
Angestellte <sup>1</sup>	11,6	17,0	17,9	16,9	16,9
Arbeiter <sup>2</sup>	(6,3)	(8,8)	(8,2)	(6,8)	(6,8)

<sup>1</sup> einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen/technischen Ausbildungsberufen

<sup>2</sup> einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus: jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 % aller Haushalte umfasst)



Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe (Jahresdurchschnitt).

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus: jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 % aller Haushalte umfasst); Kommunale Statistikstelle



### Geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen im Jahr in Stunden

	2006	2007	2008	2009
Arbeitsstunden im Jahr	1.461,9	1.443,0	1.442,0	1.428,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Durchschnittlich je Woche geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen nach Geschlecht

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Insgesamt</b>	<b>35,4</b>	<b>35,1</b>	<b>35,1</b>	<b>35,8</b>	<b>36,9</b>
Männlich	36,2	36,5	37,1	37,8	39,7
Weiblich	34,6	33,6	33,1	33,9	34,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus: jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 % aller Haushalte umfasst)

### Bruttolöhne und –gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen in EUR

	2006	2007	2008	2009
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11.811,0	11.941,0	12.661,0	13.497,0
Produzierendes Gewerbe	25.048,0	26.650,0	27.907,0	27.764,0
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	31.571,0	33.172,0	33.210,0	32.717,0
Verarbeitendes Gewerbe	30.304,0	32.343,0	32.525,0	31.870,0
Baugewerbe	16.924,0	17.411,0	18.296,0	18.444,0
Dienstleistungsbereiche	22.943,0	23.034,0	23.690,0	24.423,0
Öffentliche und private Dienstleister	26.068,0	26.358,0	27.177,0	28.132,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	20.475,0	20.310,0	20.943,0	21.896,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	15.962,0	16.260,0	16.622,0	16.767,0
<b>Insgesamt</b>	<b>23.075,0</b>	<b>23.347,0</b>	<b>24.082,0</b>	<b>24.699,0</b>

↑↑

**2009**

**Land Brandenburg = 23.385 ± 100 % / Frankfurt (Oder) ± 106 %**

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



**Landwirtschaftliche Betriebe nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Jahr 2010**

	<b>2010</b>
Betriebe mit eigener selbstbewirtschafteter landwirtschaftlich genutzter Fläche	28
landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt in ha	6.138
eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha <sup>1</sup>	1.328
Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzten Fläche	38
landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt in ha	6.477
gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha	5.271

<sup>1</sup> ohne gepachtete Fläche von Eltern, Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers (Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



**Durchschnittliche Betriebsgröße der landwirtschaftlichen Betriebe in ausgewählten Jahren in ha**

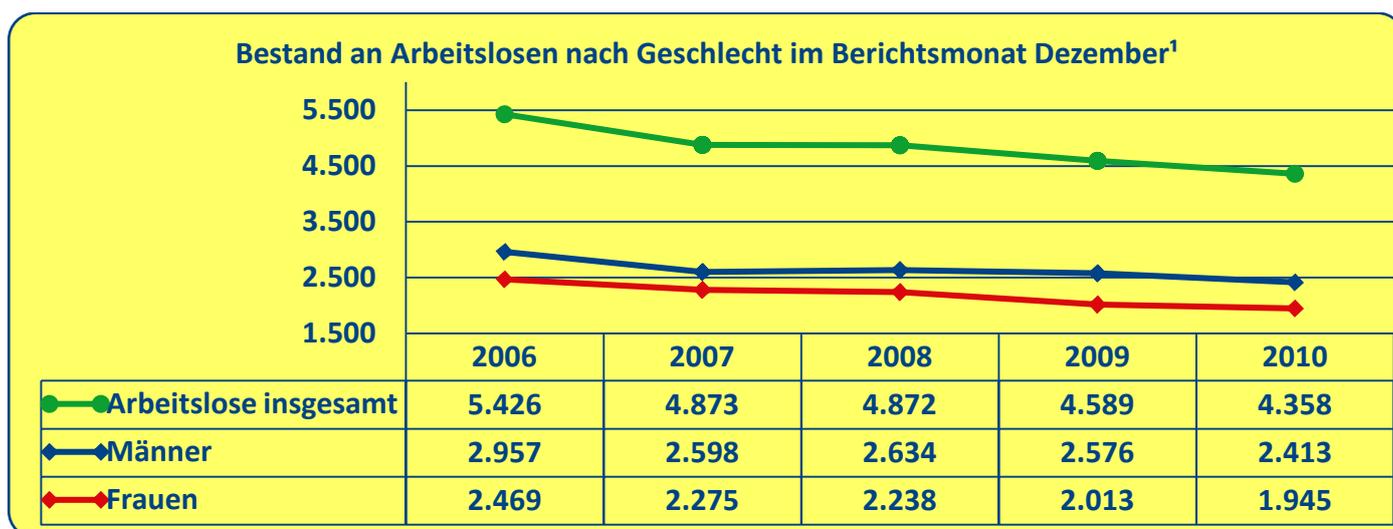
	<b>1999</b>	<b>2003</b>	<b>2007</b>	<b>2010</b>
landwirtschaftlich genutzte Fläche je Betrieb	105	114	123	143

**2010**  
 Land Brandenburg = 238 ± 100 % / Frankfurt (Oder) ± 60 %

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



## Bestand an Arbeitslosen



<sup>1</sup> Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

Bestand an Arbeitslosen nach weiteren Merkmalen im Berichtsmonat Dezember<sup>1</sup>

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	<b>5.426</b>	<b>4.873</b>	<b>4.872</b>	<b>4.589</b>	<b>4.358</b>
darunter					
ohne Ausbildung	*	*	*	1.084	1.089
15 bis unter 25 Jahre	653	486	525	442	412
50 bis unter 65 Jahre	1.477	1.331	1.431	1.433	1.403
Langzeitarbeitslose	1.914	1.982	1.899	1.831	1.688
Schwerbehinderte	292	324	285	293	281
Ausländer	332	297	265	259	287
<b>Jahresdurchschnitt</b>	<b>6.252</b>	<b>5.431</b>	<b>5.206</b>	<b>5.066</b>	<b>4.533</b>

<sup>1</sup> Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach weiteren Merkmalen im Berichtsmonat Dezember<sup>1</sup> in %

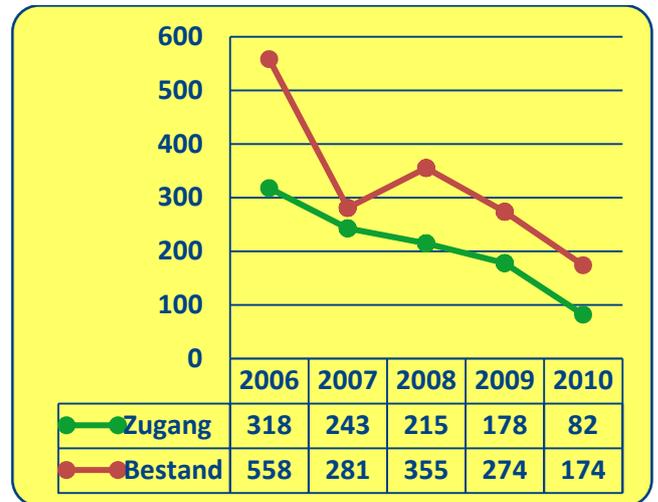
	2006	2007	2008	2009	2010
Männer	54,5%	53,3%	54,1%	56,1%	55,4%
Frauen	45,5%	46,7%	45,9%	43,9%	44,6%
ohne Ausbildung	*	*	*	23,6%	25,0%
15 bis unter 25 Jahre	12,0%	10,0%	10,8%	9,6%	9,5%
50 bis unter 65 Jahre	27,2%	27,3%	29,4%	31,2%	32,2%
Langzeitarbeitslose	35,3%	40,7%	39,0%	39,9%	38,7%
Schwerbehinderte	5,4%	6,6%	5,8%	6,4%	6,4%
Ausländer	6,1%	6,1%	5,4%	5,6%	6,6%
<b>Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)</b>	<b>18,4%</b>	<b>16,0%</b>	<b>15,5%</b>	<b>15,3%</b>	<b>13,8%</b>

<sup>1</sup> Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

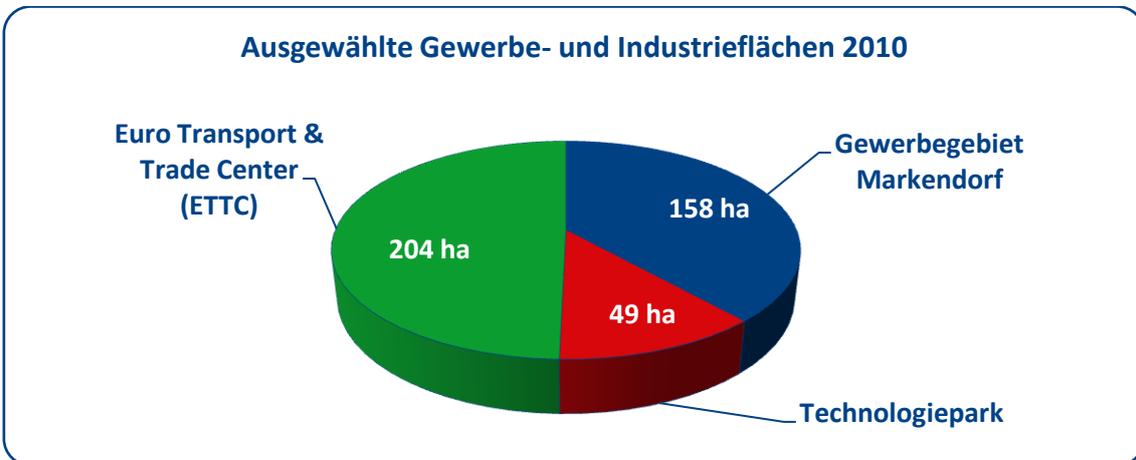


**Gemeldete Arbeitsstellen im Berichtsmonat Dezember<sup>1</sup>**



<sup>1</sup> Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat  
 Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

**GEWERBE**



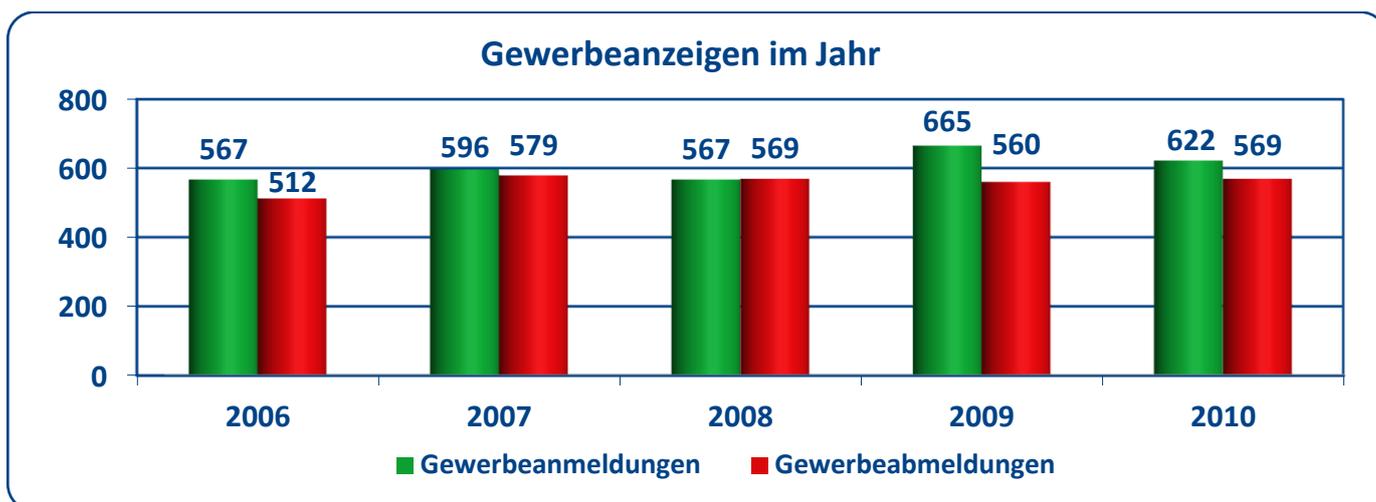
Quellen: Zentrales Immobilienmanagement; Kommunale Statistikstelle

**Bestand an Gewerbebetrieben**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Insgesamt</b>	<b>5.052</b>	<b>5.079</b>	<b>5.084</b>	<b>5.214</b>	<b>5.282</b>
Industrie	63	63	60	61	59
Handwerk	947	1.023	1.018	1.120	1.134
Handel	1.581	1.580	1.563	1.560	1.568
Reisegewerbe	225	227	229	234	242
polnische Unternehmen	229	300	343	438	485
sonstige Betriebe	2.007	1.886	1.871	1.801	1.794

Quelle: Zentrale Steuerungsunterstützung





Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Gewerbeanmeldungen im Jahr

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Insgesamt</b>	<b>567</b>	<b>596</b>	<b>567</b>	<b>665</b>	<b>622</b>
davon					
Neugründung	489	508	498	565	548
Umwandlung	7	7	11	14	5
Zuzug	21	33	21	52	30
Übernahme	50	48	37	34	39

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



### Gewerbeabmeldungen im Jahr

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Insgesamt</b>	<b>512</b>	<b>579</b>	<b>569</b>	<b>560</b>	<b>569</b>
davon					
vollständige Aufgabe	413	485	499	441	478
Umwandlung	6	9	8	17	5
Fortzug	36	37	29	61	55
Übergabe	57	48	33	41	31

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



## HANDEL

### Einkaufszentren mit Verkaufsfläche in m<sup>2</sup>

	Verkaufsfläche <sup>1</sup>
Hansa-Passage	2.200
Hedwigs-Einkaufs-Park (HEP)	5.800
Lenné-Passagen	17.000
Oderturm	18.000
Quartier Konsument	6.350
Spitzkrug Multi Center (SMC)	50.000
Südring-Center	10.175

<sup>1</sup> Stand: IV. Quartal 2007

Quelle: Industrie- und Handelskammer



Südring-Center

### Einzelhandelsflächen in m<sup>2</sup>

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Stadt insgesamt</b>	147.048	152.328	138.625	138.975	138.945
darunter Leerstand	26.048	25.543	15.020	15.115	16.450
Einzelhandelsfläche je Einwohner	2,38	2,49	2,29	2,32	2,33
<b>Innenstadt</b>	27.114	31.644	37.751	37.721	37.691
darunter Leerstand	3.215	2.220	5.481	5.936	6.426

Quellen: Bereich Oberbürgermeister/Wirtschaftsförderung; Zentrale Steuerungsunterstützung; Dezernat für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen und Umweltschutz; Kommunale Statistikstelle

## TOURISMUS

### Beherbergungskapazität und Gästeankünfte

	2006	2007	2008	2009	2010
Beherbergungsbetriebe <sup>1</sup>	15	15	16	16	20
Betten/Schlafgelegenheiten <sup>2</sup>	854	922	940	941	1.015
Durchschnittliche Auslastung (Januar - Dezember) <sup>3</sup>	36,3%	42,2%	37,3%	32,5%	30,9%
Gästeankünfte (Januar - Dezember) <sup>3</sup>	61.421	66.162	62.320	66.775	66.135
darunter aus dem Ausland (Januar - Dezember) <sup>3</sup>	11.837	10.836	11.562	10.481	14.939
Gästeübernachtungen (Januar - Dezember) <sup>3</sup>	113.993	140.282	127.314	152.017	129.702
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen (Januar - Dezember) <sup>3</sup>	1,9	2,1	2,0	2,3	2,0

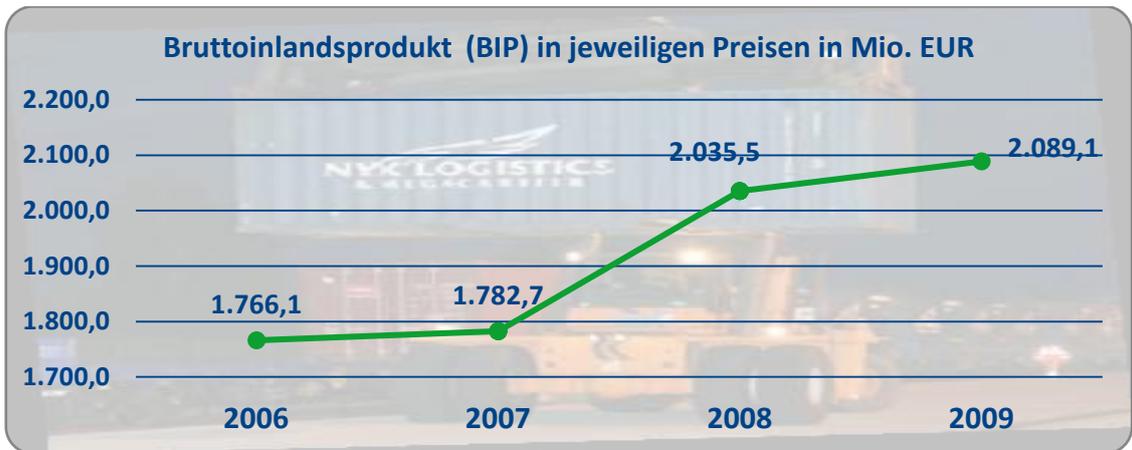
<sup>1</sup> jeweils im Berichtsmonat Dezember (2006 am Ende des Berichtsmonats Dezember) geöffnete Betriebe: Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten sowie ab 2009 zusätzlich Campingplätze für Urlaubscamping mit drei und mehr Stellplätzen

<sup>2</sup> jeweils am letzten Tag des Berichtsmonats Dezember vorhandene Betten/Schlafgelegenheiten, ab 2009 zusätzlich mit Campingstellplätzen, wobei ein Stellplatz vier Schlafgelegenheiten entspricht

<sup>3</sup> ab 2009 zusätzlich mit Campingstellplätzen

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**BRUTTOINLANDSPRODUKT**



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen je Einwohner in EUR**

	2006	2007	2008	2009
BIP	27.955	28.640	33.023	34.300

**2009**  
Zuwachs 1.277 € gegenüber 2008  $\Delta$  bundesweit **1. Platz**

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



## INSOLVENZEN

### Insolvenzverfahren insgesamt

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Beantragte Verfahren insgesamt</b>	<b>247</b>	<b>217</b>	<b>218</b>	<b>227</b>	<b>184</b>
Eröffnete Verfahren	222	194	201	212	171
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	12	14	13	12	8
Schuldenbereinigungsplan angenommen	13	9	4	3	5
Voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR <sup>1</sup>	23.762	51.138	48.573	16.296	14.545

<sup>1</sup> Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Insolvenzverfahren von Unternehmen

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Beantragte Verfahren insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>19</b>
Eröffnete Verfahren	21	24	12	14	15
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	7	9	8	8	4
Voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR <sup>1</sup>	10.621	29.301	4.995	4.337	4.323

<sup>1</sup> Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Insolvenzverfahren von Verbrauchern

	2008	2009	2010
<b>Beantragte Verfahren insgesamt</b>	<b>164</b>	<b>172</b>	<b>135</b>
Eröffnete Verfahren	160	170	131
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	-	-	-
Schuldenbereinigungsplan angenommen	4	2	4
Voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR <sup>1</sup>	30.024	7.356	4.942

<sup>1</sup> Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Insolvenzverfahren von ehemals selbstständig Tätigen<sup>1</sup>

	2008	2009	2010
<b>Beantragte Verfahren insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>26</b>
Eröffnete Verfahren	27	27	24
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	3	2	1
Schuldenbereinigungsplan angenommen	-	1	1
Voraussichtliche Forderungen in 1.000 EUR <sup>2</sup>	12.926	4.547	3.572

<sup>1</sup> mit überschaubaren Verhältnissen (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) und nicht überschaubaren Vermögensverhältnissen

<sup>2</sup> Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Öffentliche Finanzen und Steuern



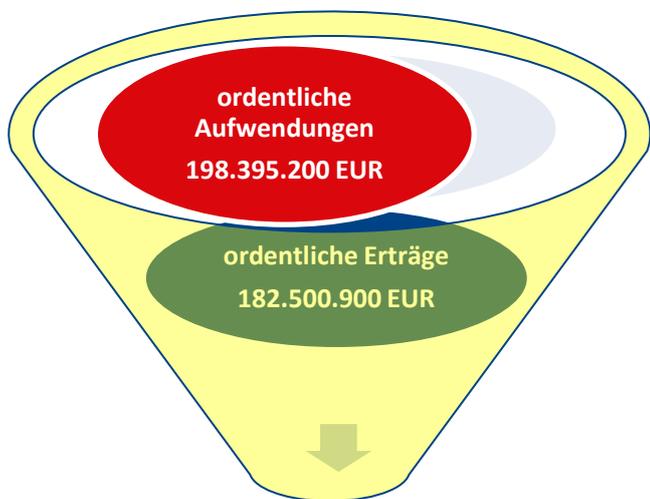
**Wussten Sie, dass...**

**die Stadt Frankfurt (Oder) 2010 an 20 Unternehmen  
beteiligt war?**

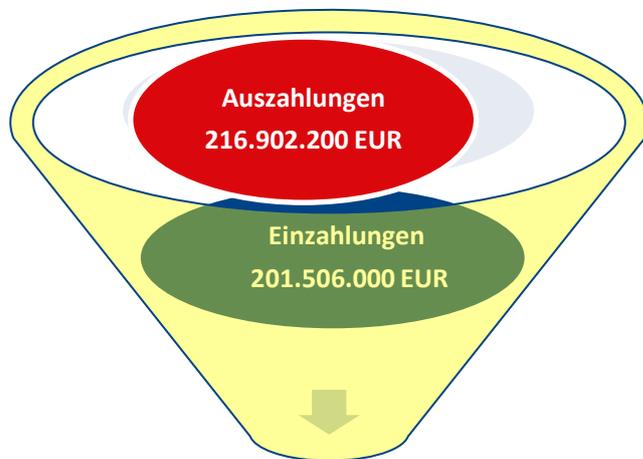
## HAUSHALTSPLANUNG

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Frankfurt (Oder) wurde mit Wirkung vom 01.01.2010 auf das "Neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen" umgestellt. Damit wird der Haushalt unter völlig neuen Gesichtspunkten (Ressourcenverbrauchskonzept) aufgestellt. Seit dem 01.01.2010 gibt es somit weder einen Verwaltungs- noch einen Vermögenshaushalt, Einnahmen teilen sich nunmehr in Erträge/Einzahlungen und Ausgaben in Aufwendungen/Auszahlungen.

Nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17. Juni 2010 wurde die Haushaltssatzung erlassen, in welcher der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 insbesondere mit den nachfolgend angeführten Gesamtbeträgen festgesetzt worden ist.



**Ergebnishaushalt für das Jahr 2010**



**Finanzhaushalt für das Jahr 2010**



Quelle: Amt für Finanzmanagement und Rechnungswesen

## STEUERN

### Realsteuern - Hebesätze in vom Hundert

	2006	2007	2008	2009	2010
Grundsteuer A	350	350	350	355	355
Grundsteuer B	406	406	406	410	450
Gewerbsteuer	380	380	350	350	350

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Realsteuern - IST-Aufkommen<sup>1</sup> in EUR

	2006	2007	2008	2009	2010
Grundsteuer A	93.508	108.161	108.094	106.171	- 18.961
Grundsteuer B	5.862.387	5.811.488	5.585.782	6.101.033	6.401.563
Gewerbsteuer	7.795.952	8.523.049	14.191.918	49.239.325	24.260.074

<sup>1</sup> von den Steuerpflichtigen aufgebracht Steuerbetrag

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

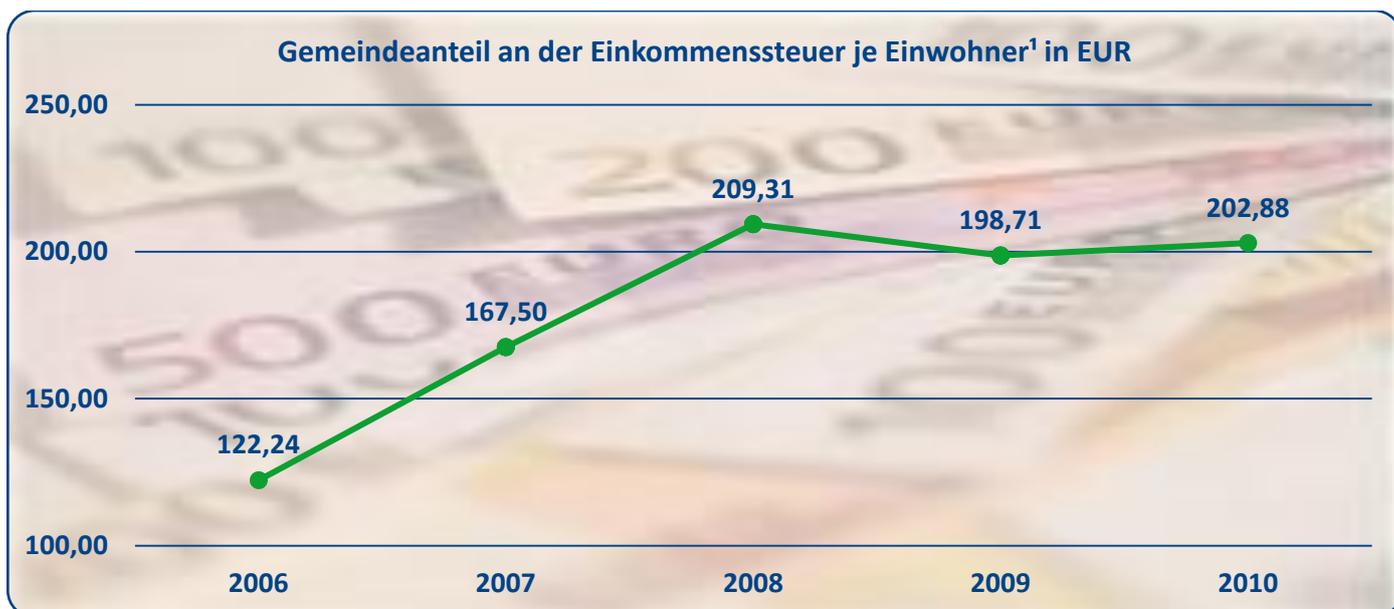


Rathaus

### Einkommenssteuer in EUR

	2006	2007	2008	2009	2010
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	7.564.755	10.265.532	12.681.705	11.900.528	12.095.140

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

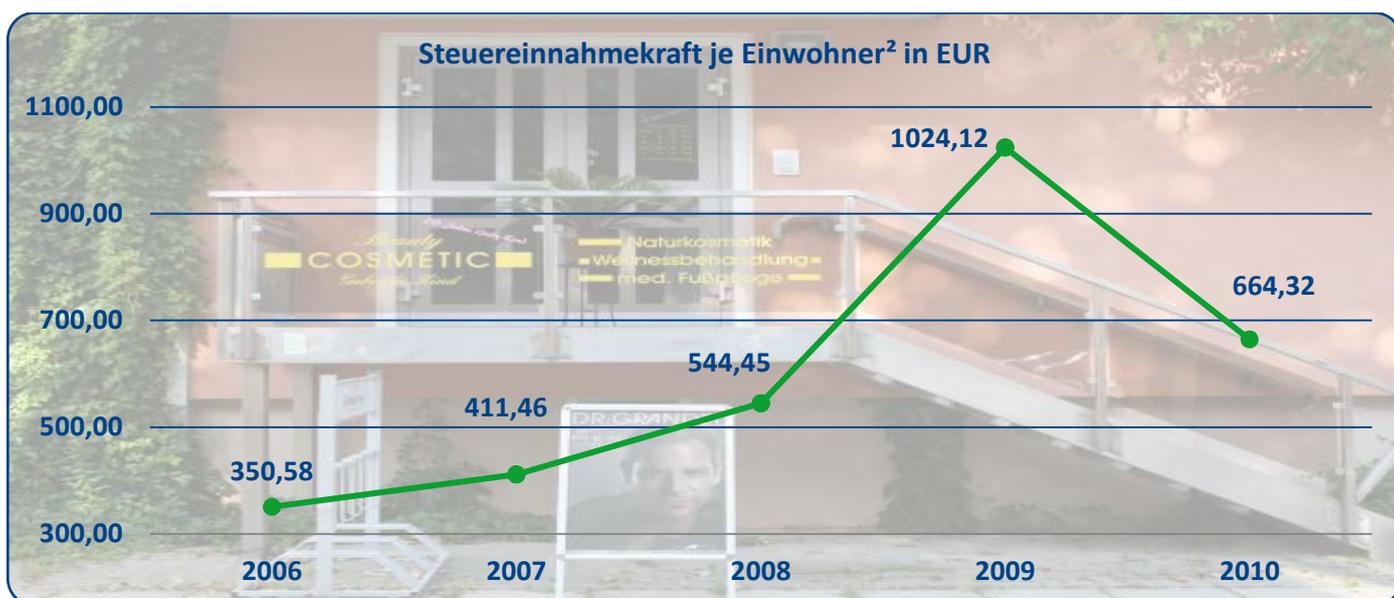


<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister  
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

### Steuereinnahmekraft<sup>1</sup> in EUR

	2006	2007	2008	2009	2010
Steuereinnahmekraft	21.695.807	25.217.275	32.986.881	61.333.695	39.604.329

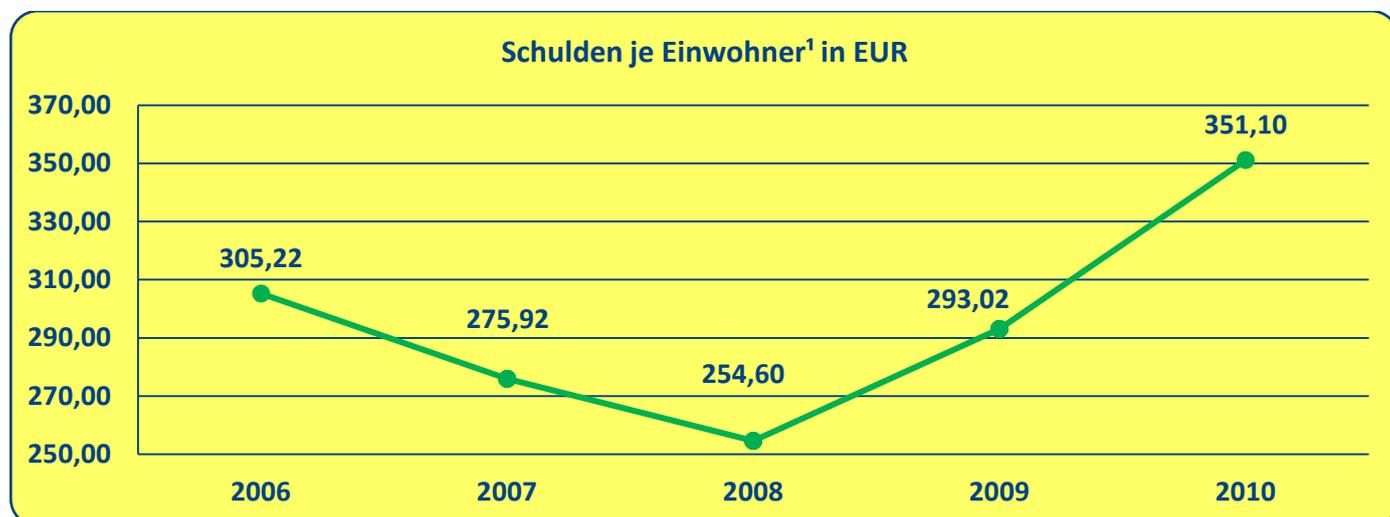
<sup>1</sup> Realsteueraufbringungskraft je Realsteuerart (jeweils Ist-Aufkommen \* 100 / Hebesatz = Grundbetrag der Realsteuern \* gewogener Landesdurchschnittshebesatz) zzgl. Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zzgl. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer abzgl. Gewerbesteuerumlage



<sup>2</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister  
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

## KOMMUNALE VERSCHULDUNG

	2006	2007	2008	2009	2010
Schulden in EUR	18.889.019	16.910.398	15.425.648	17.548.503	20.930.899



<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Vierteljährliche Kassenstatistik); Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



## PERSONAL UND PERSONALAUFWAND

**Beschäftigte im öffentlichen Dienst<sup>1</sup> am Dienst- bzw. Arbeitsort Frankfurt (Oder) am 30.06.**

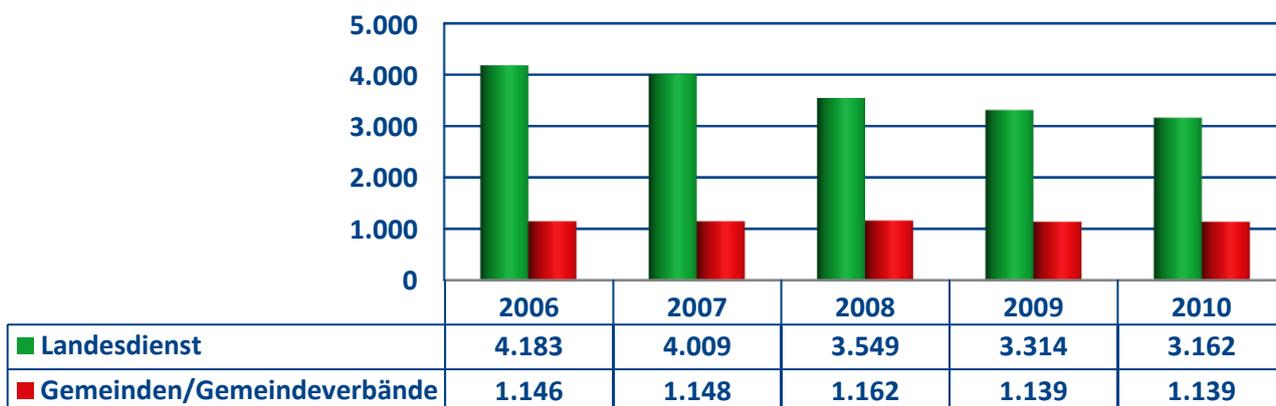
	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>6.510</b>	<b>6.339</b>	<b>6.325</b>	<b>6.067</b>	<b>5.908</b>
davon					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst <sup>2</sup>	5.329	5.157	4.711	4.453	4.301
Mittelbarer öffentlicher Dienst <sup>3</sup>	1.181	1.182	1.614	1.614	1.607

<sup>1</sup> ohne Beschäftigte des Bundes

<sup>2</sup> Ämter, Behörden, Gerichte und rechtlich unselbständige Einrichtungen (z.B. Eigen- und Landesbetriebe) der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

<sup>3</sup> Sozialversicherungsträger und andere Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die unter der Rechtsaufsicht der Länder oder der Gemeinden/Gemeindeverbände stehen (z.B. Kommunaler Versorgungsverband, Studentenwerke, Stiftung Europa-Universität)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Beschäftigte im unmittelbaren öffentlichen Dienst<sup>1</sup> am Dienst- bzw. Arbeitsort  
Frankfurt (Oder) am 30.06.**


<sup>1</sup> ohne Beschäftigte des Bundes

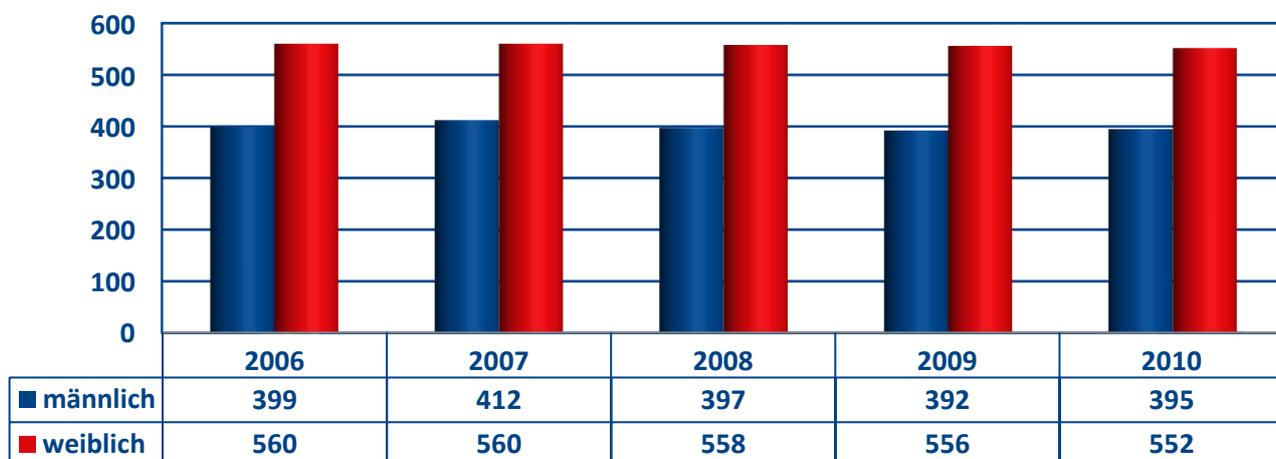
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Beschäftigte in der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Beschäftigte insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>959</b>	<b>972</b>	<b>955</b>	<b>948</b>	<b>947</b>
davon					
Beamte	14	14	14	12	14
Angestellte	790	808	803	798	798
Arbeiter	137	133	123	123	122
Auszubildende	18	17	15	15	13
darunter Teilzeitbeschäftigte	120	42	162	261	278

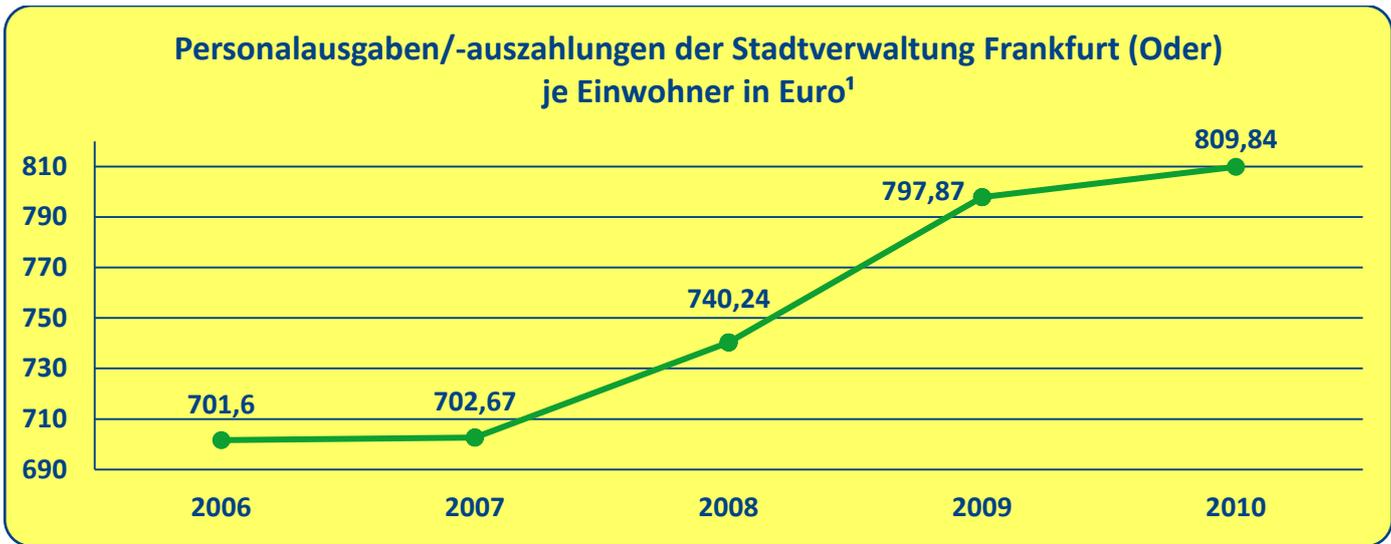
<sup>1</sup> ohne Eigenbetriebe und ohne Altersteilzeit

Quelle: Amt für Personal-, Organisations- und Technikdienstleistungen

**Beschäftigte in der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) nach Geschlecht<sup>1</sup>**


<sup>1</sup> ohne Eigenbetriebe und ohne Altersteilzeit

Quelle: Amt für Personal-, Organisations- und Technikdienstleistungen



<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 30.06. laut Einwohnermelderegister; für 2010 wegen Umstellung auf das "Neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen" berechnet aus den Personalauszahlungen  
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (für 2010 Vierteljährliche Kassenstatistik); Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



Stadthaus in der Goepelstraße



## BETEILIGUNGEN

Beteiligungen der Stadt Frankfurt (Oder) – kurz FFO - an Unternehmen	Stammkapital in Tsd. EUR	wird gehalten von	Anteil in %	Stammkapital-einlage in Tsd. EUR	durchgerechneter Einfluß in %
<b>Ver- und Entsorgung</b>					
Frankfurter Dienstleistungs Holding GmbH (FDH)	100,00	FFO	100,00	100,0	100,00
Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (FWA)	51,10	FFO	90,50	46,2	90,50
AKS Kommunal-Service-GmbH Frankfurt (Oder) (AKS)	255,60	FFO	16,84	43,0	16,84
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH (SWF)	9.152,10	FDH	51,00	4.667,6	51,00
Frankfurter Abfallwirtschaft GmbH (FAW)	25,00	FDH	52,00	13,0	52,00
Lebensmittel-, Wasser- und Umwelthygiene GmbH (LWU)	25,60	AKS	100,00	25,6	16,84
<b>Verkehr</b>					
Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/ Frankfurt (Oder) mbH (FLP)	25,65	FFO	48,00	12,3	48,00
Verkehrsverbund Berlin Brandenburg GmbH (VBB)	324,00	FFO	1,85	6,0	1,85
Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) (SVF)	255,60	FDH	100,00	255,6	100,00
<b>Wohnungsbau- und Verwaltung</b>					
Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH (WoWi)	1.550,00	FFO	100,00	1.550,0	100,00
Arbeiten und Leben in historischen Gebäuden gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (ARLE)	75,00	WoWi	100,00	75,0	100,00
<b>Standortentwicklung</b>					
Messe und Veranstaltungen GmbH (MuV)	409,00	FFO	100,00	409,0	100,00
Technologie- und Gewerbe Center Frankfurt (Oder) GmbH (TeGeCe)	30,00	FFO	100,00	30,0	100,00
Investor Center Ostbrandenburg GmbH - Betreiber des World Trade Center Frankfurt (Oder)-Slubice (ICOB)	50,00	FFO SOS	96,50 1,00	48,3 0,5	96,79
Business and Innovation Centre Frankfurt (Oder) GmbH (BIC)	283,80	FFO SOS	50,45 14,41	143,2 40,9	54,57
Seed Capital Brandenburg GmbH (SCB)	1.345,20	BIC	19,00	255,6	10,37
<b>Kultur, Sport und Soziales</b>					
Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Frankfurt (Oder) mbH (gGmbH)	250,00	FFO	100,00	250,0	100,00
Eigenbetrieb Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder) (SEB)	0,0	FFO	100,00	0,0	100,00
Eigenbetrieb Kulturbetriebe Frankfurt (Oder) (KEB)	0,0	FFO	100,00	0,0	100,00
<b>Anstalt des öffentlichen Rechts</b>					
Sparkasse Oder-Spree (SOS)	0,0	FFO	28,57	0,0	28,57

Quellen: Beteiligungssteuerung; Kommunale Statistikstelle



# Justiz und öffentliche Ordnung



**Wussten Sie, dass...**

**die Berufsfeuerwehr 2010 bei Bränden und Explosionen  
305 Einsätze gemeistert hat?**

**INSTITUTIONEN**

<b>Amtsgericht Frankfurt (Oder)</b>	• 15236, Müllroser Chausse 55
<b>Landgericht Frankfurt (Oder)</b>	• 15236, Müllroser Chausse 55
<b>Brandenburgisches Oberlandesgericht, Dienstszitz Frankfurt (Oder) (Soziale Dienste der Justiz)</b>	• 15230, Große Scharnstraße 42
<b>Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder)</b>	• 15230, Logenstraße 13
<b>Arbeitsgericht Frankfurt (Oder)</b>	• 15236, Eisenhüttenstädter Chaussee 48
<b>Sozialgericht Frankfurt (Oder)</b>	• 15236, Eisenhüttenstädter Chaussee 48
<b>Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder), Hauptstelle (inkl. Schwerpunktabelle zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität)</b>	• 15230, Bachgasse 10 a
<b>Justizvollzugsanstalt Frankfurt (Oder)</b>	• 15236, Robert-Havemann-Straße 11

Quellen: Ministerium für Justiz des Landes Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Polizei des Landes Brandenburg**



Quellen: Polizei des Landes Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



**Bundespolizeidirektion Berlin**



Quellen: Bundespolizei; Kommunale Statistikstelle

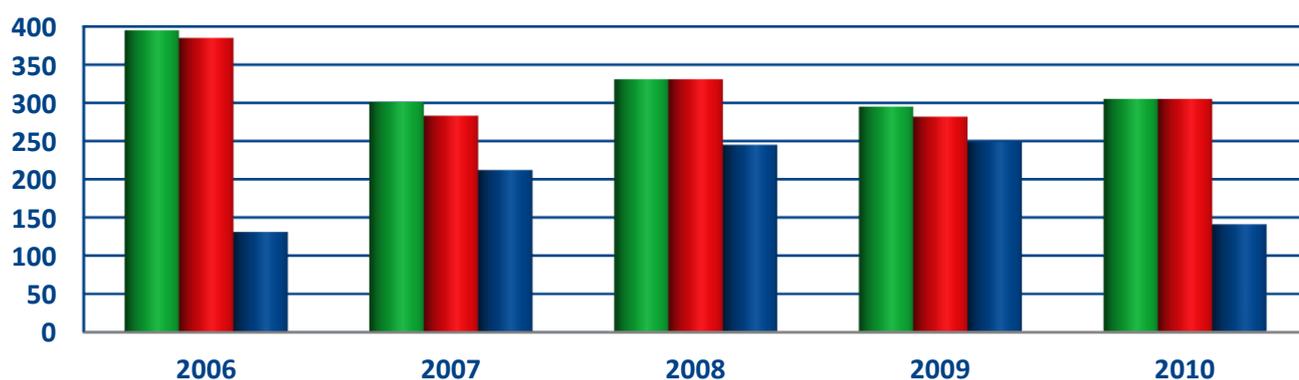


**ÖFFENTLICHER RETTUNGSDIENST**

<b>Regionalleitstelle Oderland</b>	•15232, Heinrich-Hildebrand-Straße 21
<b>Berufsfeuerwehr Frankfurt (Oder)</b>	•15232, Heinrich-Hildebrand-Straße 21
<b>Freiwillige Feuerwehr Booßen</b>	•15234, Berliner Straße 13
<b>Freiwillige Feuerwehr Güldendorf</b>	•15236, Hohlweg 2
<b>Freiwillige Feuerwehr Hohenwalde</b>	•15234, Dorfstraße 50
<b>Freiwillige Feuerwehr Kliestow</b>	•15234, Winkelweg 19
<b>Freiwillige Feuerwehr Lichtenberg</b>	•15234, Südstraße 11 a
<b>Freiwillige Feuerwehr Lossow</b>	•15236, Lindenstraße 25 a
<b>Freiwillige Feuerwehr Stadt-Mitte</b>	•15232, Heinrich-Hildebrand-Straße 21
<b>Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Geschäftsstelle und Ortsverband</b>	•15234, Mozartstraße 12 a

Quellen: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen; Bundesanstalt Technisches Hilfswerk; Kommunale Statistikstelle

### Einsätze bei Bränden und Explosionen im Jahr



	2006	2007	2008	2009	2010
■ Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren insgesamt	395	301	331	295	305
■ Berufsfeuerwehr	385	283	331	282	305
■ Freiwillige Feuerwehren	131	212	245	249	141

Quellen: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen; Kommunale Statistikstelle

### Technische Hilfeleistungen<sup>1</sup>

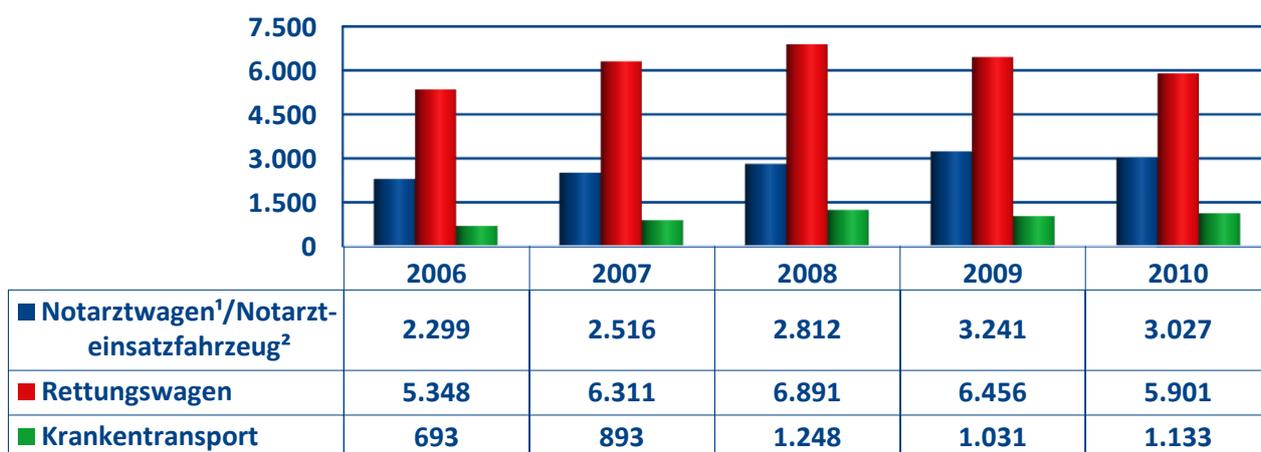
	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren insgesamt</b>	<b>793</b>	<b>940</b>	<b>812</b>	<b>929</b>	<b>1004</b>
darunter unter Beteiligung der Berufsfeuerwehr	793	896	812	898	1.004
Freiwilligen Feuerwehren	128	214	244	323	211

<sup>1</sup> Gefahrgut, Öl auf Verkehrswegen, Verkehrsunfälle, Menschen in Not, Tierrettung, Gasausströmungen, Sturm- und Wasserschäden u.a.

Quelle: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen



### Notfalleinsätze im Jahr



<sup>1</sup> bis 2007 Notarztwagen (NAW); <sup>2</sup> ab 2008 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)

Quellen: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen; Kommunale Statistikstelle

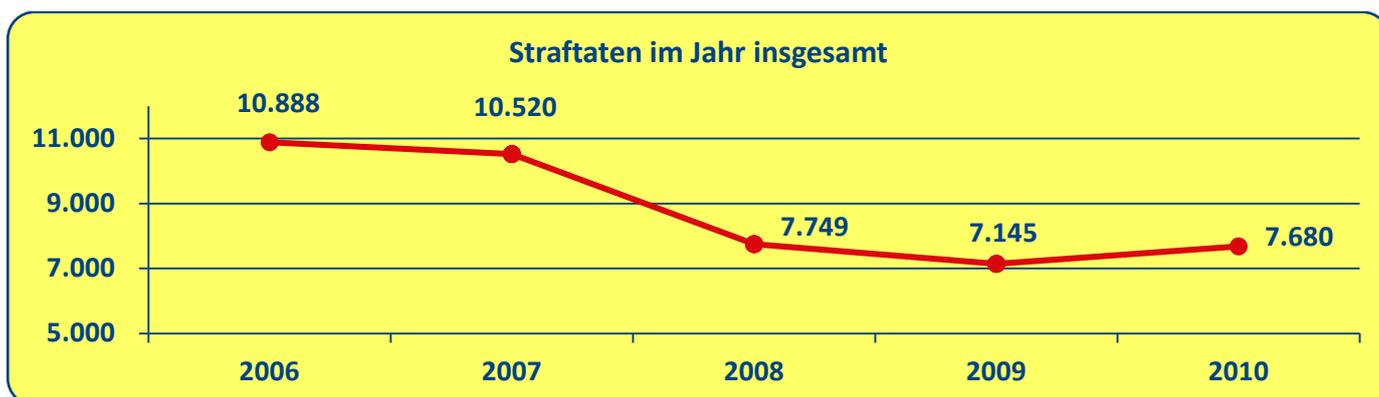


### Einsätze wegen Fehlalarmierungen im Jahr

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Berufsfeuerwehr insgesamt</b>	<b>146</b>	<b>132</b>	<b>127</b>	<b>125</b>	<b>214</b>
darunter unter Beteiligung der Freiwillige Feuerwehren	55	85	79	3	75

Quellen: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen

## KRIMINALITÄT



Quellen: Polizei des Landes Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



Gebäude des Amts- und Landgerichts Frankfurt (Oder)

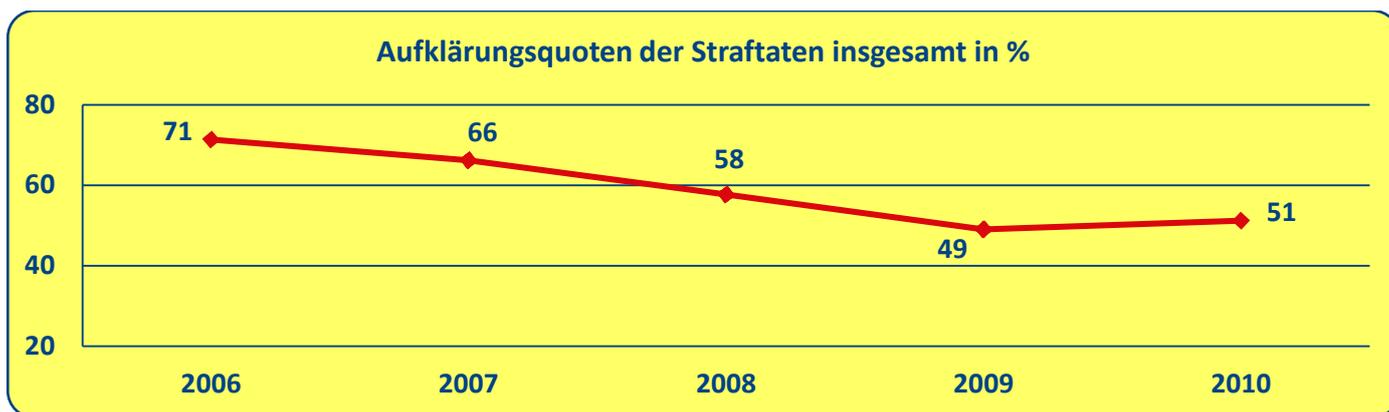
	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Straftaten im Jahr insgesamt</b>	<b>10.888</b>	<b>10.520</b>	<b>7.749</b>	<b>7.145</b>	<b>7.680</b>
darunter					
Straftaten gegen das Leben	13	10	8	5	4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	55	62	85	60	36
Diebstahl	3.568	3.481	3.129	3.444	4.019
Rauschgiftkriminalität <sup>1</sup>	256	241	232	134	117
KFZ-Kriminalität <sup>2</sup>	1.595	1.701	1.285	1.229	1.285
Straßenkriminalität <sup>3</sup>	1.893	1.984	1.665	1.666	2.005

<sup>1</sup> Rauschgiftdelikte: Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln (BtM), Diebstahl von BtM aus Apotheken, Arztpraxen u.a., Diebstahl von Rezeptformularen und Fälschung zur Erlangung von BtM

<sup>2</sup> KFZ-Delikte: Diebstahl von/in/aus KFZ, betrügerisches Erlangen, Unterschlagung und Hehlerei von KFZ, Sachbeschädigung an KFZ

<sup>3</sup> Straßendelikte - Delikte auf Straßen, Wegen und Plätzen, wie: überfallartige Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle, gefährliche und schwere Körperverletzung, Taschendiebstahl, Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern u.ä., Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch von KFZ und Fahrrädern, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an KFZ u.a.

Quelle: Polizei des Landes Brandenburg



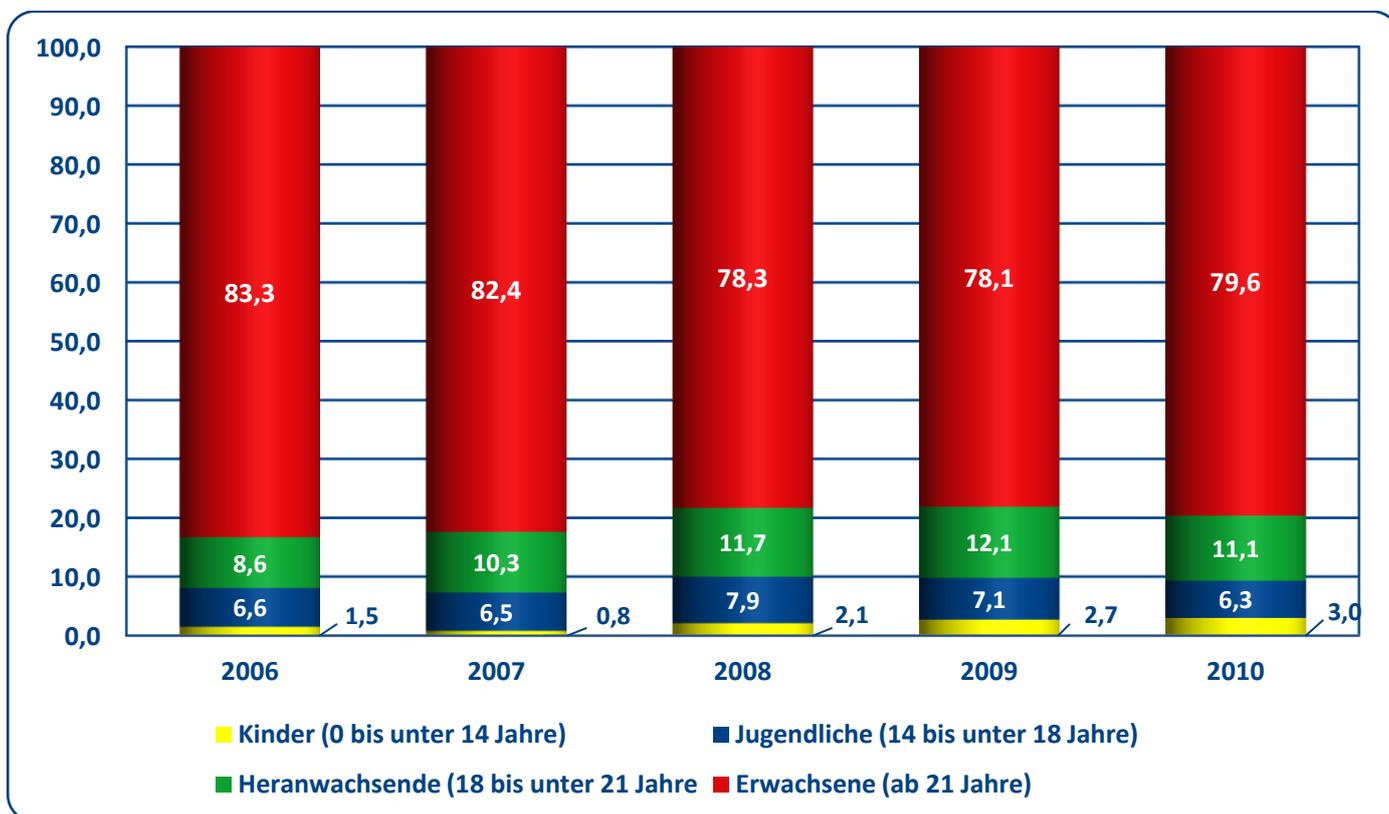
Quellen: Polizei des Landes Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten in %

	2006	2007	2008	2009	2010
Straftaten gegen das Leben	69	53	88	60	75
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	87	87	71	70	67
Diebstahl	42	36	39	33	29
Rauschgiftkriminalität	89	86	89	91	96
KFZ-Kriminalität	25	20	23	19	15
Straßenkriminalität	24	16	20	18	14

Quelle: Polizei des Landes Brandenburg

### Anteile der Tatverdächtigen nach Altersgruppen in %



Quellen: Polizei des Landes Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Tatort-Wohnort-Beziehung der Tatverdächtigen**

Wohnsitz des Tatverdächtigen	2006	2007	2008	2009	2010
in der Tatortgemeinde	1.677	1.651	1.533	1.510	1.616
in %	25,2	29,2	45,0	53,6	54,8
im übrigen Bundesland	514	499	434	398	416
in %	7,7	8,8	12,7	14,1	14,1
im übrigen Bundesgebiet	221	253	471	223	234
in %	3,3	4,5	13,8	7,9	7,9
außerhalb des Bundesgebietes	4.004	3.119	981	666	665
in %	60,2	55,2	28,8	23,6	22,6
ohne festen Wohnsitz	282	167	49	57	57
in %	4,2	3,0	1,4	2,0	1,9

Quelle: Polizei des Landes Brandenburg



<sup>1</sup> Gewaltdelikte: Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Quellen: Polizei des Landes Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Opfer von Gewaltkriminalität im Jahr nach Altersgruppen**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Insgesamt</b>	<b>203</b>	<b>240</b>	<b>231</b>	<b>195</b>	<b>203</b>
davon					
Kinder (0 bis unter 14 Jahre)	10	7	5	7	10
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	56	24	21	18	19
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	22	48	47	34	29
Erwachsene (ab 21 Jahre)	115	161	158	136	145

Quelle: Polizei des Landes Brandenburg

# Ver- und Entsorgung



**Wussten Sie, dass...**

**beim Schadstoffmobil 2010 mehr als 25 Tonnen gefährliche Abfälle abgegeben wurden?**

**WASSER UND ABWASSER**
**Wasserverbrauch der privaten Haushalte im Jahr in m<sup>3</sup>**

	2006	2007	2008	2009	2010
Wasserverbrauch der privaten Haushalte	2.652.400	2.567.980	2.504.994	2.449.628	2.469.502

<sup>1</sup> der durch die FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH versorgten Haushalte (nach Mitteilung der FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH ca. 99,9 % der Haushalte)

Quelle: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH

**Wasserverbrauch der privaten Haushalte je Einwohner<sup>1</sup> in Liter/Tag**


<sup>1</sup> der durch die FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH versorgten Einwohner (nach Mitteilung der FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH ca. 99,9 % der Einwohner)

Quellen: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH; Kommunale Statistikstelle

**Wasser- und Abwassertarife**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Grundpreis (brutto) in EUR/Wohneinheit/Tag</b>					
Wasser	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
Abwasser	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20

Quelle: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH

**Mengenentgelt (brutto) in EUR/m<sup>3</sup>**


Quellen: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH; Kommunale Statistikstelle

## ENERGIE

## Energieverbrauch im Jahr in MWh

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Elektroenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>226.240</b>	<b>286.490</b>	<b>330.261</b>	<b>345.813</b>	<b>371.327</b>
darunter					
Elektroenergieverbrauch der priv. Haushalte	66.753	67.270	68.042	68.580	65.388
Elektroenergieverbrauch der Industrie	30.731	98.624	139.116	139.687	161.533
Elektroenergieverbrauch des Handels	17.765	20.499	19.650	24.303	26.029
Elektroenergieverbrauch des Verkehrssektors	9.821	8.940	8.701	8.906	9.175
<b>Erdgasverbrauch insgesamt</b>	<b>585.891</b>	<b>530.031</b>	<b>509.563</b>	<b>672.388</b>	<b>761.493</b>
darunter Erdgasverbrauch der priv. Haushalte	231.480	207.789	207.333	214.108	219.892
<b>Fernwärmeverbrauch der priv. Haushalte</b>	<b>265.635</b>	<b>231.726</b>	<b>225.066</b>	<b>235.499</b>	<b>267.869</b>

Quelle: Stadtwerke Frankfurt (Oder) Netzgesellschaft mbH

## Grundpreis (brutto) in EUR/Jahr

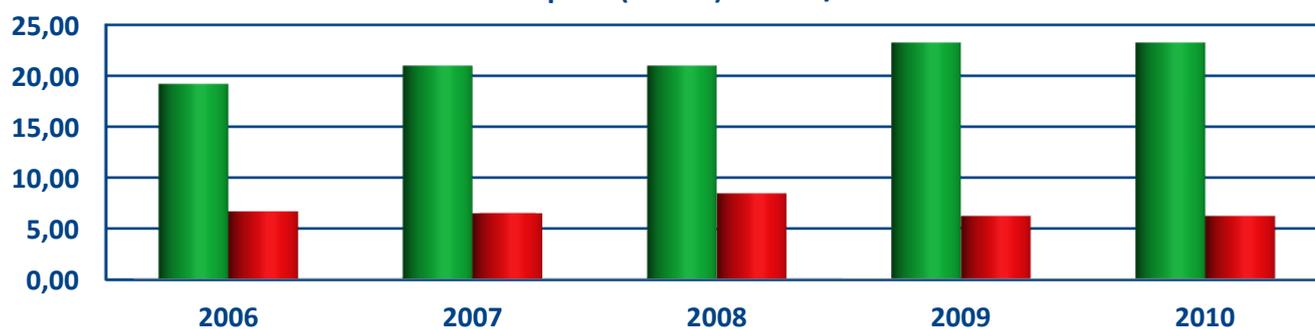
	2006	2007	2008	2009	2010
Elektroenergie <sup>1</sup>	50,00	51,24	51,24	51,41	51,41
Erdgas <sup>2</sup>	96,00	98,53	98,53	98,53	98,53

<sup>1</sup> bei einer Jahresabnahme von mehr als 127 bis 3.000 kWh (2006 bis 2008)

<sup>2</sup> bei einer Jahresabnahme von mehr als 3.614 kWh (2006 bis 2007), mehr als 3.288 kWh (2008) bzw. mehr als 3.600 kWh (2009 und 2010)

Quelle: Stadtwerke Frankfurt (Oder) mbH

## Arbeitspreis (brutto) in Cent/kWh



	2006	2007	2008	2009	2010
■ Elektroenergie <sup>1</sup>	19,20	21,00	21,00	23,26	23,26
■ Erdgas <sup>2</sup>	6,70	6,52	8,47	6,25	6,25

<sup>1</sup> bei einer Jahresabnahme von mehr als 127 bis 3.000 kWh (2006 bis 2008)

<sup>2</sup> bei einer Jahresabnahme von mehr als 3.614 kWh (2006 bis 2008) bzw. mehr als 3.600 kWh (2009 und 2010)

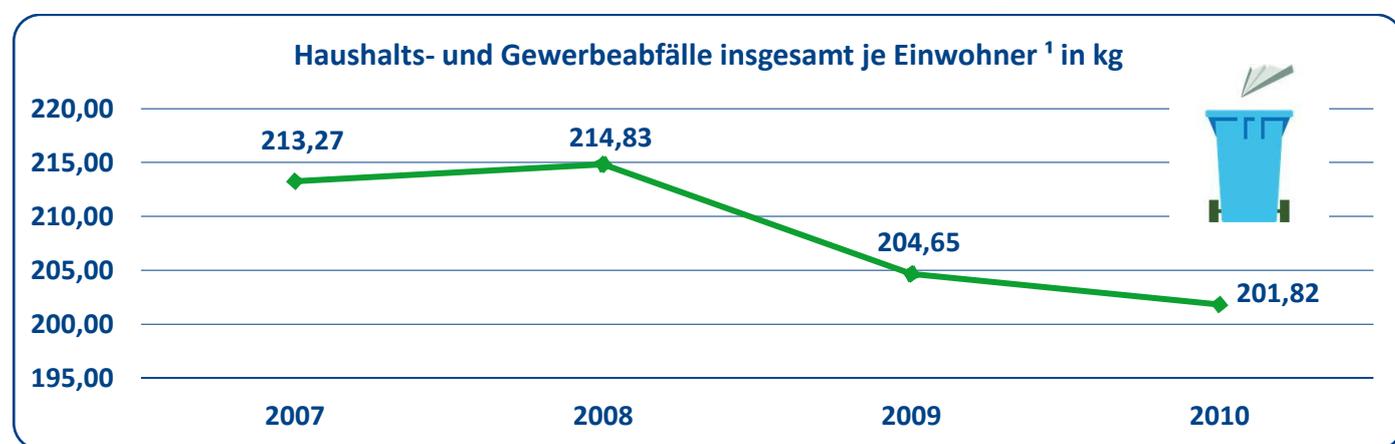
Quellen: Stadtwerke Frankfurt (Oder) mbH; Kommunale Statistikstelle

## ABFALLENTSORGUNG

### Haushalts- und Gewerbeabfälle im Jahr in t

	2007	2008	2009	2010
<b>Insgesamt</b>	<b>13.293</b>	<b>13.250</b>	<b>12.470</b>	<b>12.210</b>
darunter				
im Recycling-Verfahren entsorgt	3.293	3.064	2.958	2.783
zur Aufbereitungsanlage	9.957	9.590	9.531	9.584
Bioabfallentsorgung in Kompostieranlage	2.635	2.416	2.464	2.297
Problemabfallentsorgung - giftig -	23	22	23	26

Quelle: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten



<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 30.06. laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
 Quellen: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten; Kommunale Statistikstelle

### Haushalts- und Gewerbeabfälle insgesamt je Einwohner<sup>1</sup> nach Zeitabschnitten in kg

	2007	2008	2009	2010
im Monat	17,77	17,90	17,05	16,82
in 14 Tagen	8,18	8,22	7,85	7,74
am Tag	0,58	0,59	0,56	0,55

<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 30.06. laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
 Quellen: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten; Kommunale Statistikstelle

### Schadstoffmobil (mobile Schadstoffsammlung aus Haushalten)

	2007	2008	2009	2010
Gefährliche Abfälle in kg	21.445	21.514	21.854	25.450
Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren in Stück	560	50	878	750
Bürgerbeteiligung in Personen	1.330	1.234	1.100	1.326

Quelle: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten

# Verkehr



**Wussten Sie, dass...**

**2010 bei Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet  
niemand tödlich verunglückt ist?**

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

### Straßennetz in km

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Straßen insgesamt</b>	<b>316,0</b>	<b>316,0</b>	<b>316,5</b>	<b>316,5</b>	<b>318,4</b>
Bundesstraßen	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Landesstraßen	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
Gemeindestraßen	260,0	260,0	260,5	260,5	262,4

Quelle: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

### Innerstädtische Radwege in km

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Radwege insgesamt</b>	<b>104,9</b>	<b>104,9</b>	<b>105,4</b>	<b>106,4</b>	<b>106,4</b>
Bund (B5, B87, B112)	2,1	2,1	2,6	2,6	2,6
Land	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8
Gemeinde	93,0	93,0	93,0	94,0	94,0

Quelle: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

### Öffentlicher Personennahverkehr

Straßenbahn- und Buslinien	2006	2007	2008	2009	2010
Straßenbahnlinien	5	5	5	5	5
Streckenlänge der Straßenbahnlinien in km	75,7	37,85	37,80	37,87	37,87
Buslinien	10	10	10	9	10
Streckenlänge der Buslinien in km	419,00	243,40	211,90	218,22	220,12

Quellen: Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder) GmbH; Kommunale Statistikstelle

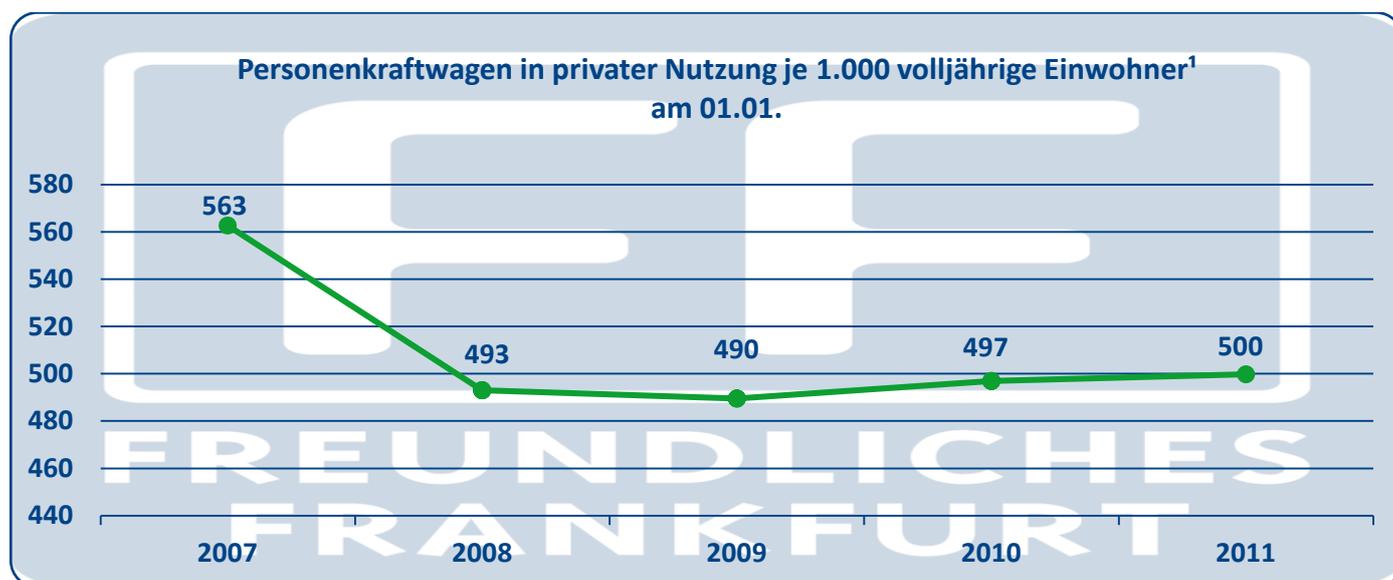
<sup>1</sup> bis 8 t Startmasse

Quellen: Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder) mbH; Kommunale Statistikstelle

## BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN

	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Personenkraftwagen insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>32.604</b>	<b>28.415</b>	<b>27.931</b>	<b>28.058</b>	<b>28.038</b>
darunter					
private Nutzung	30.408	26.544	26.126	26.171	26.126
gewerbliche Nutzung	2.196	1.871	1.805	1.887	1.912

<sup>1</sup> Zuordnung der Personenkraftwagen nach Adressen der Halter; Bestand der Personenkraftwagen jeweils am 01.01.  
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt



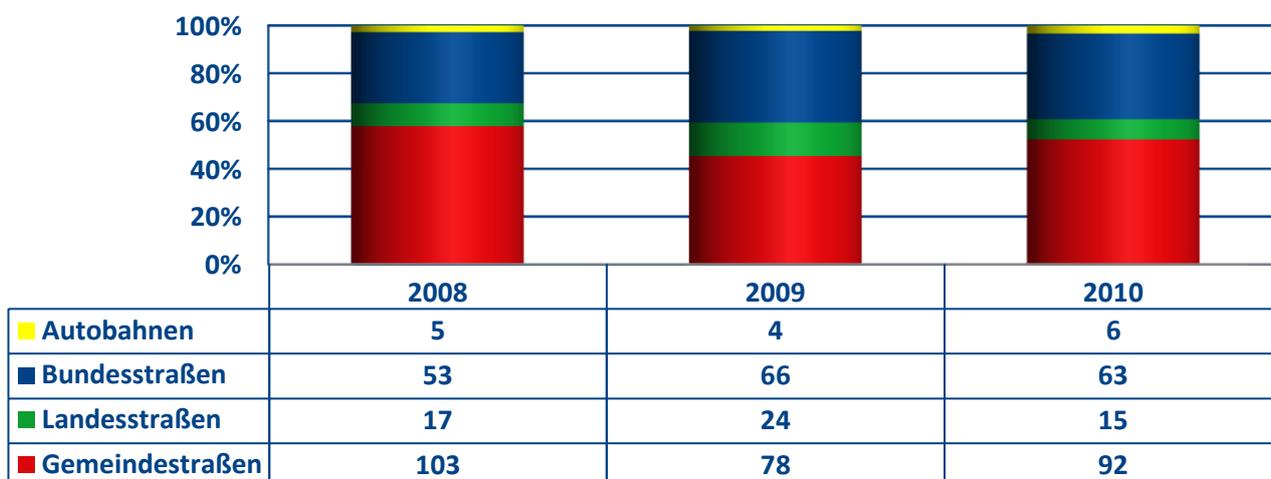
<sup>1</sup> Zuordnung der Personenkraftwagen nach Adressen der Halter; Bestand je Einwohner berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) laut Einwohnermelderegister jeweils am 31.12. des vorangegangenen Jahres  
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

STRAßENVERKEHRSUNFÄLLE<sup>1</sup>

## Straßenverkehrsunfälle nach Unfallfolgen

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Straßenverkehrsunfälle insgesamt</b>	<b>2.480</b>	<b>2.507</b>	<b>2.147</b>	<b>1.989</b>	<b>2.469</b>
davon					
mit Personenschaden	226	258	178	172	176
mit nur Sachschaden	2.254	2.249	1.969	1.817	2.293

<sup>1</sup> nur Straßenverkehrsunfälle, die von der Polizei aufgenommen wurden  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Jahr nach Straßenkategorien**


Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Ausgewählte Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden**

	2008	2009	2010
<b>Fehlverhalten der Fahrzeugführer</b>	<b>196</b>	<b>183</b>	<b>187</b>
darunter			
Nicht angepasste Geschwindigkeit	10	11	18
Nichtbeachten der Vorfahrt	28	33	31
Ungenügender Sicherheitsabstand	27	36	33
Straßen- und Witterungsverhältnisse	9	9	15

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Verunglückte Personen nach Schwere des Personenschadens**

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Verunglückte insgesamt</b>	<b>291</b>	<b>338</b>	<b>217</b>	<b>219</b>	<b>218</b>
Getötete	11	11	2	5	-
schwer Verletzte	280 <sup>1</sup>	83	42	53	34
leicht Verletzte		244	173	161	184

<sup>1</sup> 2006 nicht gesondert ausgewiesen

**Anteil verunglückter Personen nach Schwere des Personenschadens in %**


Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



# Soziales



Spielplatz auf der Grünanlage „Der Anger“

**Wussten Sie, dass...**

**2010 die Betreuungsquote der Kindergartenkinder in Kindertagesstätten 102% betrug?**

## LEISTUNGEN ZUM LEBENSUNTERHALT

## Empfänger ausgewählter Leistungen zum Lebensunterhalt

	2006	2007	2008	2009	2010
Arbeitslosengeld nach dem SGB III <sup>1</sup>	1.235	956	1.065	992	907
Arbeitslosengeld II nach dem SGB II <sup>2</sup>	9.109	8.410	8.015	7.555	7.054
Sozialgeld nach dem SGB II <sup>3</sup>	2.358	2.307	2.317	2.181	2.122
Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	489	484	271	264	310
darunter außerhalb von Einrichtungen	110	100	80	74	119
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII	650	725	730	712	726
darunter außerhalb von Einrichtungen	497	572	578	553	563
Haushalte mit Bezug von Wohngeld nach dem WoGG <sup>4</sup>	794	685	786	1.315	1.345

<sup>1</sup> nur Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit und bei beruflicher Weiterbildung (nicht bei beruflicher Rehabilitation)

<sup>2</sup> erwerbsfähige Hilfebedürftige,<sup>3</sup> nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige

<sup>4</sup> ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB III, SGB II; Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (SGB XII, WoGG)

## Hilfebedürftige und Bedarfsgemeinschaften im Rechtskreis des SGB II

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Hilfebedürftige in Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>11.467</b>	<b>10.717</b>	<b>10.332</b>	<b>9.736</b>	<b>9.176</b>
davon					
erwerbsfähige Hilfebedürftige	9.109	8.410	8.015	7.555	7.054
nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	2.358	2.307	2.317	2.181	2.122
darunter					
Hilfebedürftige unter 25 Jahre	4.400	4.021	3.794	3.467	3.229
Hilfebedürftige 15 Jahre bis unter 65 Jahre	9.160	8.456	8.072	7.602	7.096
Frauen	5.617	5.326	5.103	4.814	4.526

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Erwerbsfähige Hilfebedürftige insgesamt</b>	<b>9.109</b>	<b>8.410</b>	<b>8.015</b>	<b>7.555</b>	<b>7.054</b>
davon					
unter 25 Jahre	2.068	1.736	1.506	1.317	1.136
25 Jahre und älter	7.041	6.674	6.509	6.238	5.918
darunter					
sozialversicherungspflichtig angestellt in Vollzeit <sup>1</sup>	*	*	*	751	676
sozialversicherungspflichtig angestellt in Teilzeit <sup>1</sup>	*	*	*	1.467	1.549
selbständig erwerbstätig <sup>1</sup>	*	*	*	114	147
Frauen	4.446	4.187	3.963	3.735	3.484
Ausländer	*	603	601	584	591

<sup>1</sup> sogenannte „Aufstocker“: erwerbstätige Hilfebedürftige mit Leistungsbezug nach dem SGB II

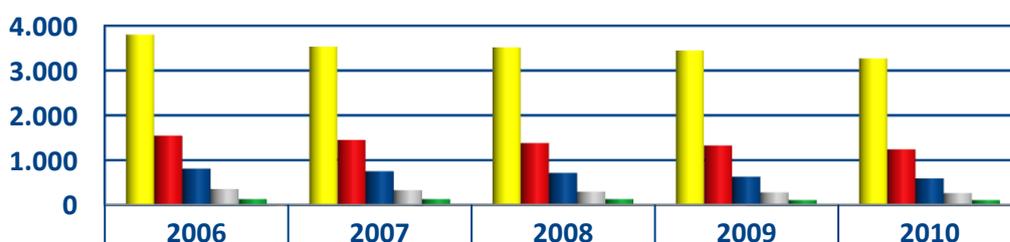
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige insgesamt</b>	<b>2.358</b>	<b>2.307</b>	<b>2.317</b>	<b>2.181</b>	<b>2.122</b>
davon					
unter 15 Jahre	2.307	2.261	2.260	2.134	2.080
15 Jahre und älter	51	46	57	47	42
darunter					
Frauen	1.171	1.139	1.140	1.079	1.042
Ausländer	*	120	121	113	112

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>6.646</b>	<b>6.192</b>	<b>6.046</b>	<b>5.799</b>	<b>5.480</b>

Bedarfsgemeinschaften nach Anzahl der Personen



	2006	2007	2008	2009	2010
mit 1 Person	3.802	3.532	3.517	3.446	3.271
mit 2 Personen	1.546	1.449	1.384	1.326	1.242
mit 3 Personen	812	751	717	632	593
mit 4 Personen	355	330	299	283	264
mit 5 und mehr Personen	131	130	129	112	110

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren insgesamt</b>	<b>1.612</b>	<b>1.576</b>	<b>1.571</b>	<b>1.464</b>	<b>1.421</b>
davon					
mit 1 Kind unter 15 Jahren	1.087	1.056	1.052	958	908
mit 2 Kindern unter 15 Jahren	395	395	385	380	394
mit 3 Kindern unter 15 Jahren	100	93	105	95	97
mit 4 und mehr Kindern unter 15 Jahren	30	32	29	31	22

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden</b>	<b>997</b>	<b>987</b>	<b>977</b>	<b>938</b>	<b>913</b>
darunter bei volljährigen Alleinerziehenden					
mit 1 Kind unter 18 Jahren	705	705	686	648	616
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	217	203	227	223	232
mit 3 Kindern unter 18 Jahren	57	58	51	49	48
mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren	14	16	11	16	15

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Kommunale Statistikstelle

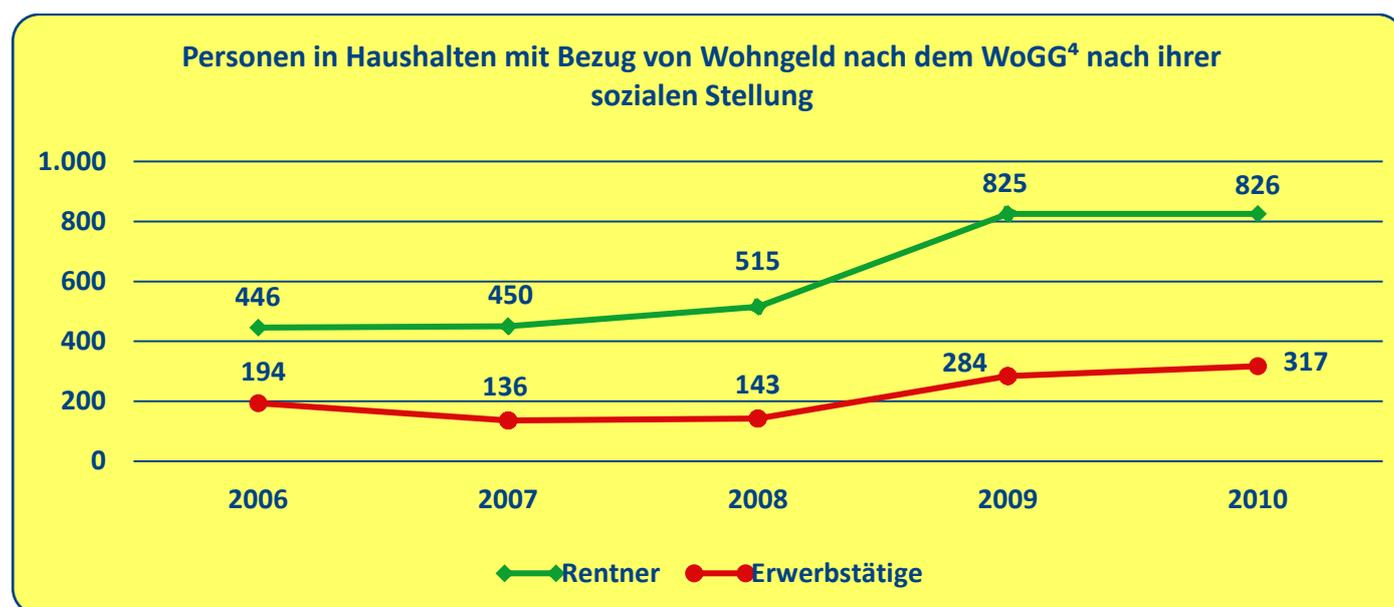
## Haushalte und Personen im Rechtskreis des WoGG

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Haushalte mit Bezug von Wohngeld nach dem WoGG insgesamt<sup>4</sup></b>	<b>794</b>	<b>685</b>	<b>786</b>	<b>1.315</b>	<b>1.345</b>
darunter ohne Kinder im Haushalt	672	619	706	1.145	1.088

<sup>4</sup> ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



(Foto: © Thorben Wengert/www.pixelio.de)



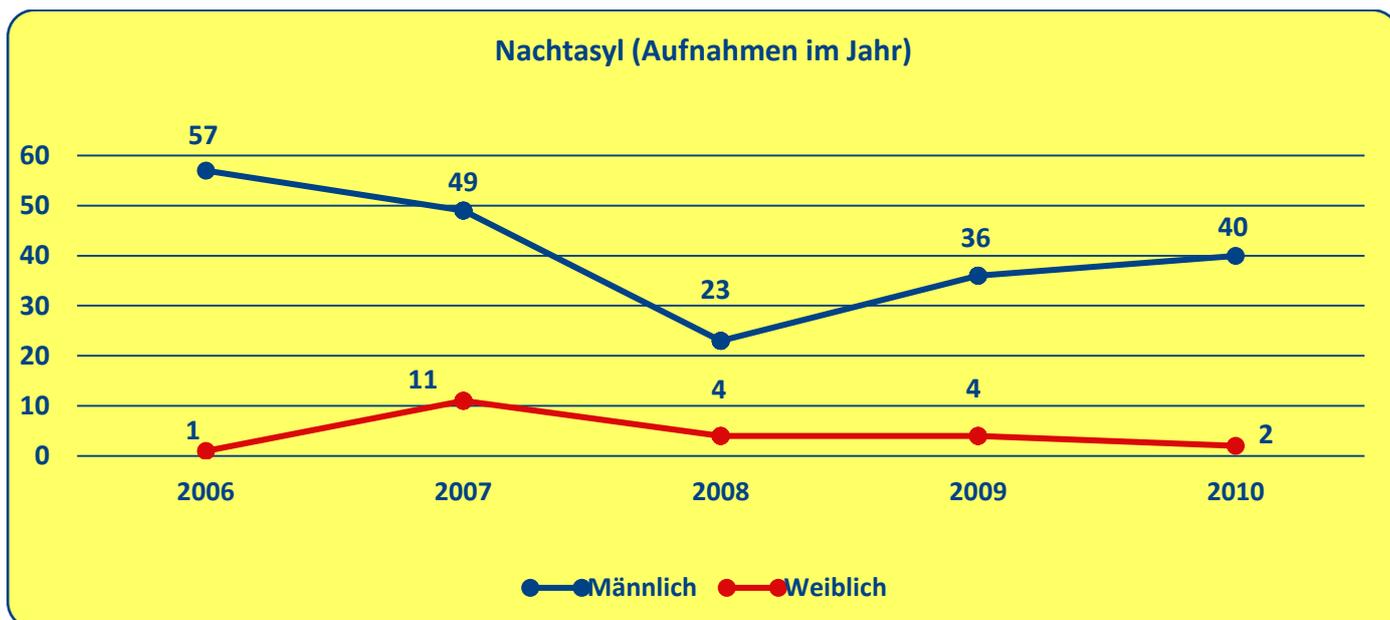
<sup>4</sup> ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

## BETREUUNG VON OBDACHLOSEN

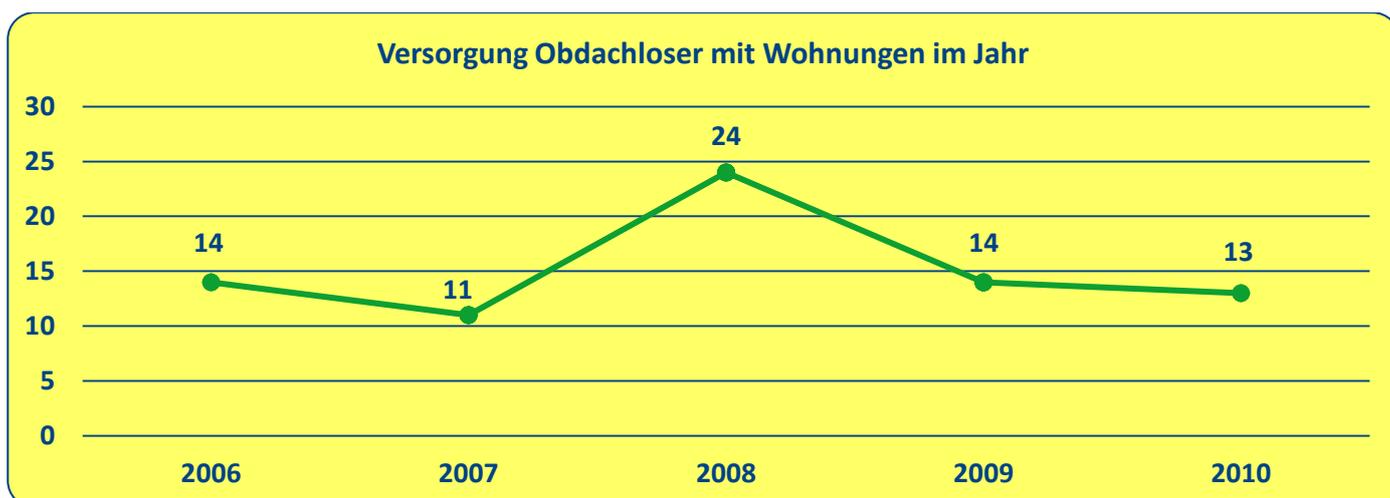
### Unterbringung im Obdachlosenhaus (15234, Kliestower Weg 20 a)

	2006	2007	2008	2009	2010
Tag- und Nachtaufenthalt (Jahresdurchschnitt)	50	48	45	39	37

Quelle: Amt für Jugend und Soziales, Kommunale Statistikstelle



Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle



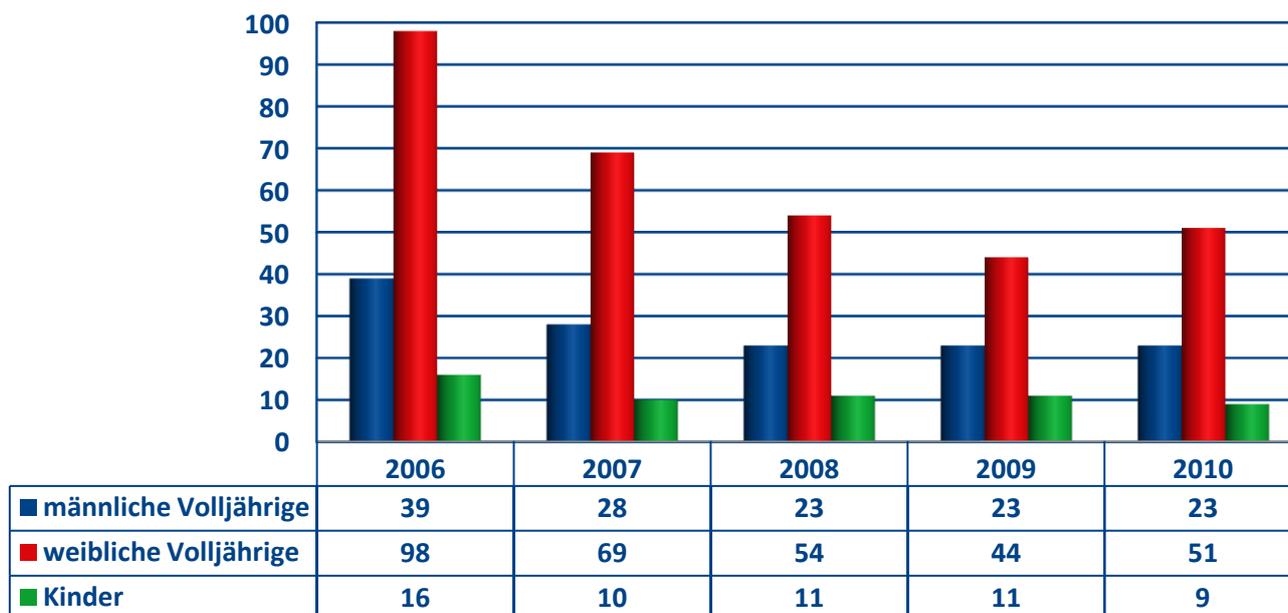
Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

## BETREUUNG VON AUSLÄNDISCHEN FLÜCHTLINGEN<sup>1</sup>

### Unterbringung in der Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge (15234, An den Seefichten 20)<sup>2</sup>

	2006	2007	2008	2009	2010
Anwesende ausländische Flüchtlinge <sup>3</sup>	152	107	88	78	83

Anwesende ausländische Flüchtlinge nach Altersgruppen und Geschlecht<sup>3</sup>



<sup>1</sup> einschließlich jüdischer Zuwanderer

<sup>2</sup> 2010 einschließlich Unterkunft 15234, Berliner Straße 35

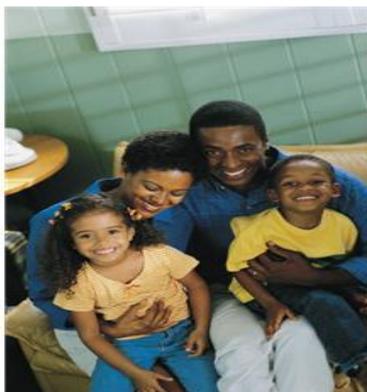
<sup>3</sup> Jahresdurchschnitt

Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

### Aufnahme/Abmeldung von ausländischen Flüchtlingen

	2006	2007	2008	2009	2010
Aufnahme in die Gemeinschaftsunterkunft	49	20	26	30	67
Abmeldung aus der Gemeinschaftsunterkunft	86	48	41	36	39

Quelle: Amt für Jugend und Soziales



## BETREUUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

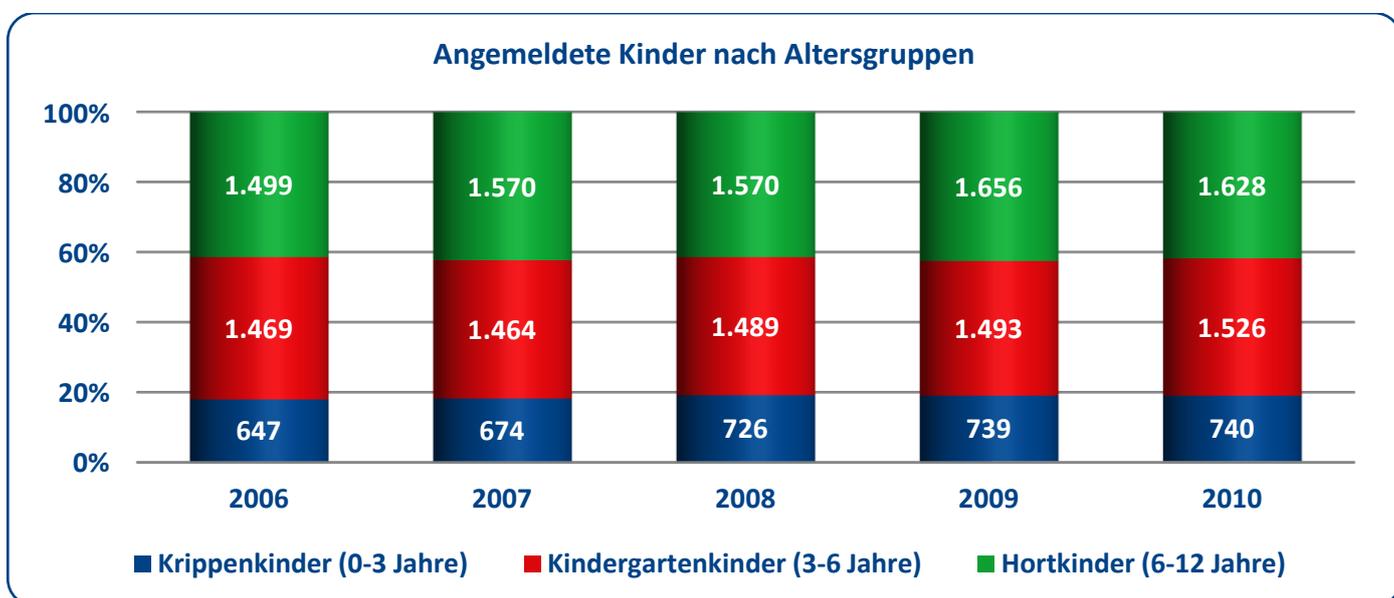
### Kindertagesstätten in freier Trägerschaft

	2006	2007	2008	2009	2010
Kindertagesstätten in nicht konfessioneller Trägerschaft	33	32	33	34	34
Kindertagesstätten in konfessioneller Trägerschaft	5	5	5	5	5
Kapazität der Kindertagesstätten insgesamt <sup>1</sup>	3.583	4.049	4.106	4.189	4.241

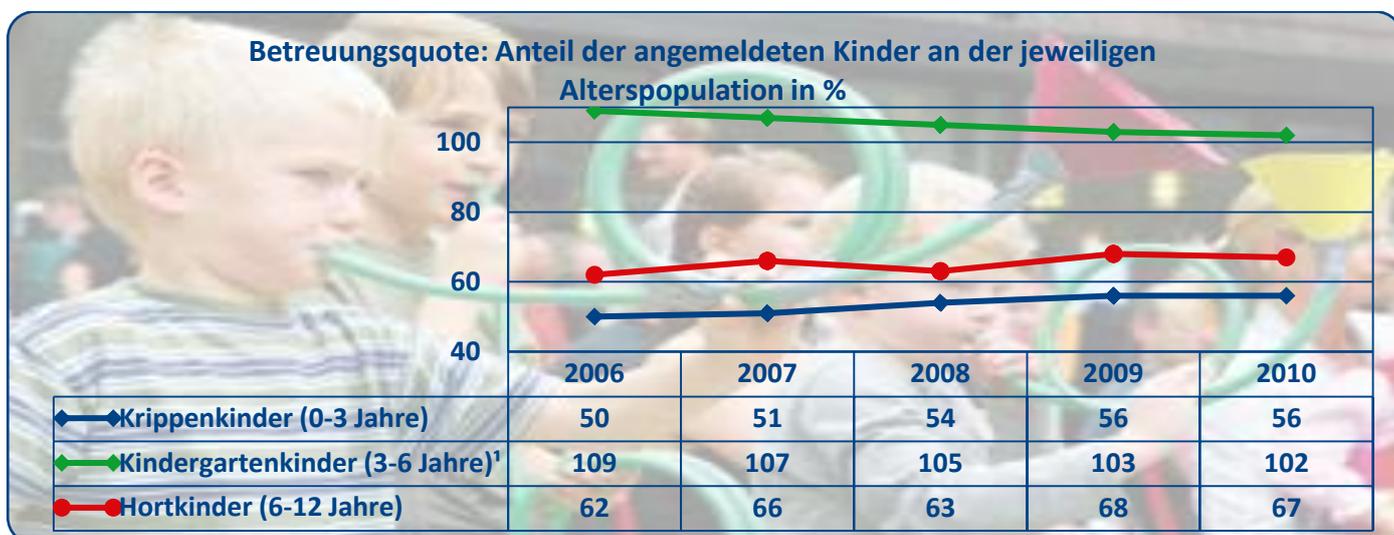
<sup>1</sup> 2006 Stichtag 01.12.

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Anmeldungen von Kindern insgesamt</b>	<b>3.615</b>	<b>3.708</b>	<b>3.785</b>	<b>3.888</b>	<b>3.894</b>



Quelle: Amt für Jugend und Soziales



<sup>1</sup> Quoten über 100 % bei Kindergartenkindern sind bedingt durch die Betreuung von Fremdkindern und durch Schulzurückstellungen

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

## Öffentlich geförderte Tagespflege

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Tagespflegestätten insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>8</b>
Kapazität der Tagespflegestätten insgesamt	33	33	33	29	27
angemeldete Kinder insgesamt (Jahresdurchschnitt)	23	22	21	19	19

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

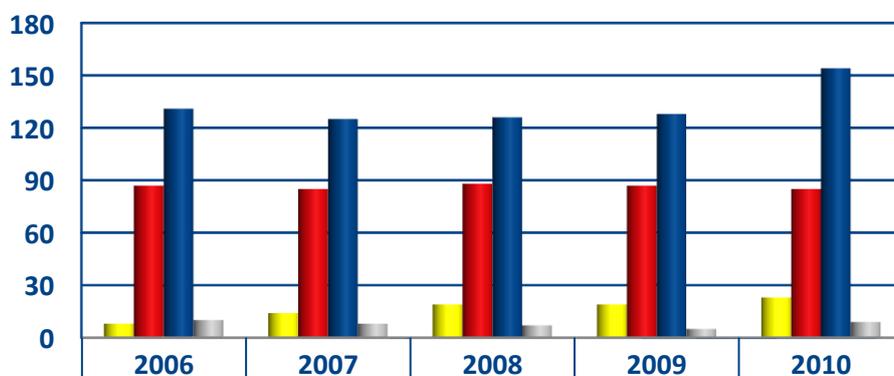
## Empfänger ausgewählter Leistungen zum Lebensunterhalt

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>nicht erwerbsfähige Leistungsempfänger nach dem SGB II</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>2.181</b>	<b>2.122</b>
darunter					
im Alter von unter 3 Jahren	*	*	*	528	495
im Alter von 3 bis unter 7 Jahren	*	*	*	660	649
im Alter von 7 bis unter 15 Jahren	*	*	*	946	936

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Leistungsempfänger nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)<sup>1</sup></b>	<b>236</b>	<b>232</b>	<b>240</b>	<b>239</b>	<b>271</b>

### Leistungsempfänger nach dem SGB VIII nach Leistungsarten<sup>1</sup>



	2006	2007	2008	2009	2010
<b>■ Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>23</b>
<b>■ Vollzeitpflege (§§ 33, 39 SGB VIII)</b>	<b>87</b>	<b>85</b>	<b>88</b>	<b>87</b>	<b>85</b>
<b>■ Heimerziehung und sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 39 SGB VIII)</b>	<b>131</b>	<b>125</b>	<b>126</b>	<b>128</b>	<b>154</b>
<b>■ Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a, 39 SGB VIII)</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>9</b>

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt der Leistungsempfänger, die im Stadtgebiet Frankfurt (Oder) betreut und/oder durch die Stadt Frankfurt (Oder) finanziert werden

Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

## Betreuung zur Vermeidung von Obdachlosigkeit<sup>1</sup>

	2007	2008	2009	2010
<b>Betreuungsfälle im Jahr insgesamt<sup>2</sup></b>	<b>574</b>	<b>491</b>	<b>617</b>	<b>598</b>
betroffene Kinder und Jugendliche	269	221	327	324
deren Anteil an der jeweiligen Alterspopulation in %	28	28	31	31

<sup>1</sup> zur Erhaltung und Erlangung des Wohnraums sowie der Energieversorgung

<sup>2</sup> Betreuung durch den Bereich Wohnhilfe im Amt für Jugend und Soziales

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

## Weitere Betreuungseinrichtungen

<b>Eurocamp Am Helenensee</b>	•15236, Am Helenensee 1 A
<b>Jugendtreff "Backdoor"</b>	•15230, Rosa-Luxemburg-Str. 24
<b>"Der andere Keller"</b>	•15230, Lindenstraße 8
<b>Haus der Blasmusik</b>	•15236, Robert-Havemann Str. 5
<b>"Crazy 11"<sup>1</sup></b>	•15232, Baumgartenstraße 10/11
<b>Jugendräume in den Ortsteilen</b>	•Booßen, Lichtenberg, Lossow

<sup>1</sup> am 31.12.2010 geschlossen

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

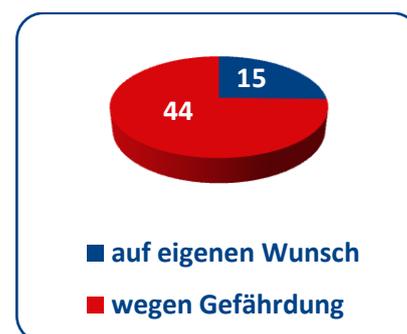
**Wegweiser Kindertagesstätten und öffentlich geförderte Kindertagespflege:**  
<https://www.frankfurt-oder.de/DE/buergerservice/DezernateAemter/Soziales/Amt50>

## Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe im Jahr

	2006	2007	2008	2009	2010
gesetzliche und bestellte Amtsvormundschaften sowie bestellte Amtspflegschaften	99	83	410	115	77
Beistandsschaften	1.167	1.246	1.503	807	890
Übertragung des Personensorgerechts auf das Jugendamt	19	20	15	5	19

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

## Inobhutnahmen als vorläufige Schutzmaßnahmen im Jahr 2010 (insgesamt 59)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**BETREUUNG VON SENIOREN, PFLEGEBEDÜRFTIGEN UND BEHINDERTEN**

**Empfänger ausgewählter Leistungen zur Eingliederung und zur Pflege**

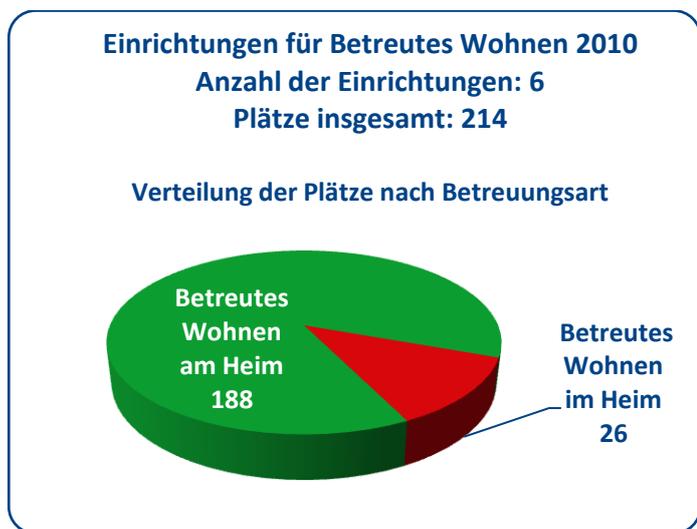
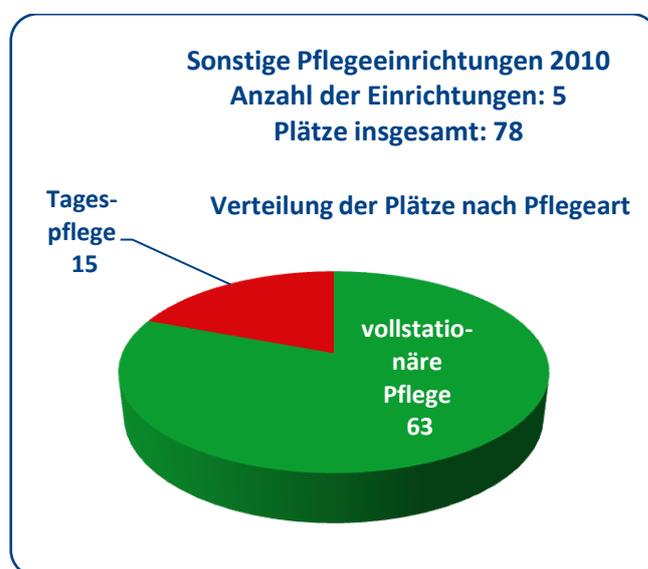
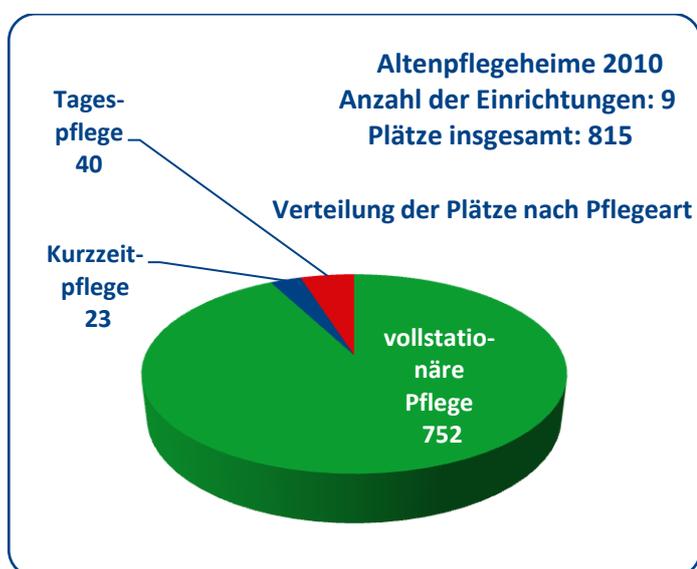
	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII insgesamt<sup>1</sup></b>	1.012	950	1.003	1.010	1.067
darunter					
Eingliederungshilfen für behinderte Menschen <sup>2</sup>	730	713	756	746	787
Hilfe zur Pflege <sup>2</sup>	183	208	222	240	255
außerhalb von Einrichtungen <sup>2</sup>	524	567	603	670	722

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen der Auskunftspflichtigen erkennbar waren

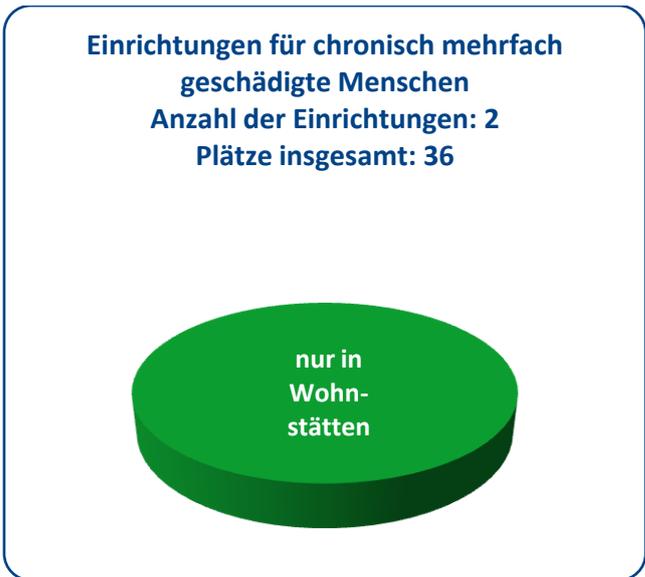
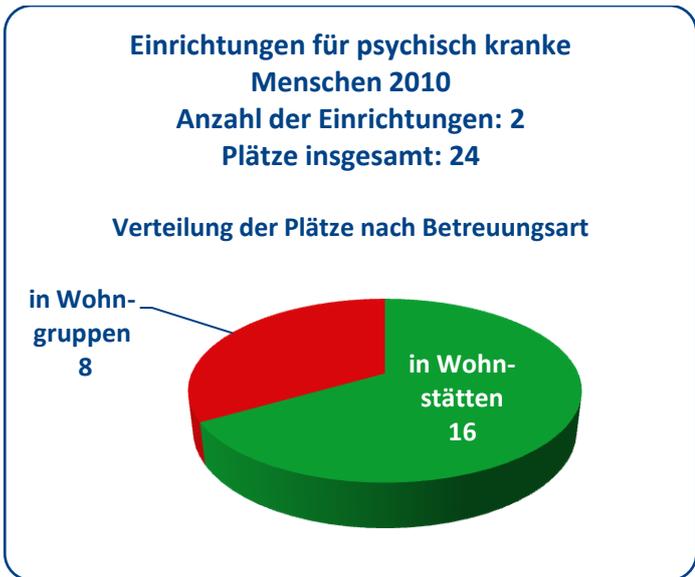
<sup>2</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen wurden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Ausgewählte Einrichtungen zur Eingliederung und zur Pflege**



Quelle: Amt für Jugend und Soziales



Quelle: Amt für Jugend und Soziales

**Ambulante Dienste im Jahr 2010**

<b>Sozialstationen</b>	<b>insgesamt 5</b>	<b>Private Hauskrankenpflege</b>	<b>insgesamt 6</b>
------------------------	--------------------	----------------------------------	--------------------

Quelle: Amt für Jugend und Soziales



Quelle: Kommunale Statistikstelle



## BEHINDERTE UND SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

### Behinderte und schwerbehinderte Menschen (GdB<sup>1</sup> ab 30) nach Geschlecht

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Gesamt</b>	<b>10.890</b>	<b>11.248</b>	<b>11.638</b>	<b>11.999</b>	<b>12.074</b>
davon					
Männlich	5.229	5.370	5.537	5.714	5.750
Weiblich	5.661	5.878	6.101	6.285	6.324

<sup>1</sup> Grad der Behinderung

Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg

### Behinderte Menschen (GdB 30-40) und schwerbehinderte Menschen (GdB 50-100)

	2006	2007	2008	2009	2010
Behinderte Menschen	2.620	2.764	2.919	3.066	3.058
Schwerbehinderte Menschen	8.270	8.484	8.719	8.933	9.016

Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg

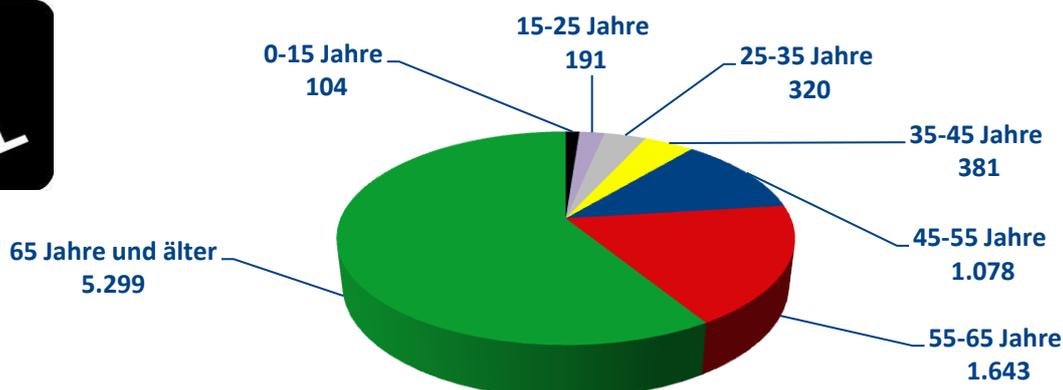
### Anteil behinderter und schwerbehinderter Menschen an den Einwohnern<sup>1</sup> in %



<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

Quellen: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

### Schwerbehinderte Menschen (GdB ab 50) im Jahr 2010 nach Altersgruppen



Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**GESUNDHEITSWESEN**
**Kapazitäten an Krankbetten**

	2006	2007	2008	2009	2010
Klinikum Frankfurt (Oder)	908	889	835	799	799
Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder)	56	56	66	66	66

Quelle: Gesundheitsamt

**Apotheken**

	2006	2007	2008	2009	2010
öffentliche Apotheken	15	15	15	15	15
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1

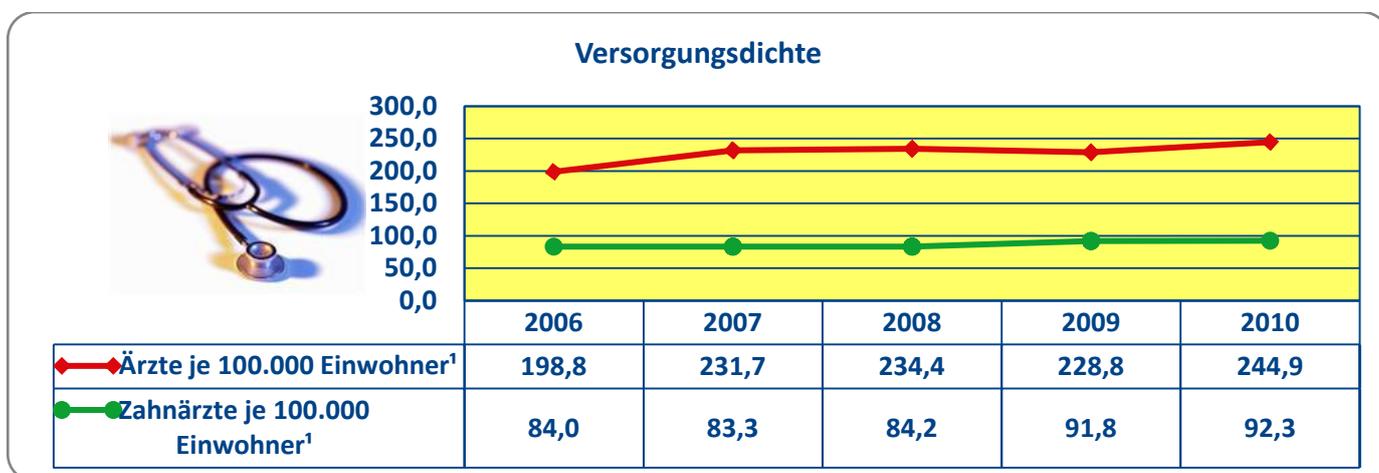
Quelle: Landesapothekenkammer Brandenburg

**Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte**

	2006	2007	2008	2009	2010
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte <sup>1</sup>	123	142	142	137	146
Zahnärzte	52	51	51	55	55

<sup>1</sup> ohne Zahnärzte

Quelle: Gesundheitsamt


<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

Quellen: Gesundheitsamt; Kommunale Statistikstelle



## INSTITUTIONEN

Ausgewählte Institutionen unter dem Dach des Paritätischen Landesverbandes Brandenburg e.V.



Quelle: Kommunale Statistikstelle

Weitere ausgewählte Institutionen



Quelle: Kommunale Statistikstelle

# Bildung



**Wussten Sie, dass...**

**mehr als die Hälfte der Absolventen/Abgänger die  
allgemeinbildenden Schulen mit Hochschulreife  
verlässt?**

**SCHULBILDUNG**

**Schulen nach Schulformen**

	Schuljahr				
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Grundschule	6	7	7	7	7
Gesamtschule	2	2	2	2	1
Oberschule	3	1	1	1	2
Gymnasium	4	4	2	2	2
Oberstufenzentrum	2	2	2	2	1
Förderschule	3	2	2	2	2
<b>besondere Schulformen</b>					
Sportschule	1	1	1	1	1
Gauß-Gymnasium	1	1	1	1	1
Freie Waldorfschule	1	1	1	1	1
Evangelische Grundschule	1	1	1	1	1

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt



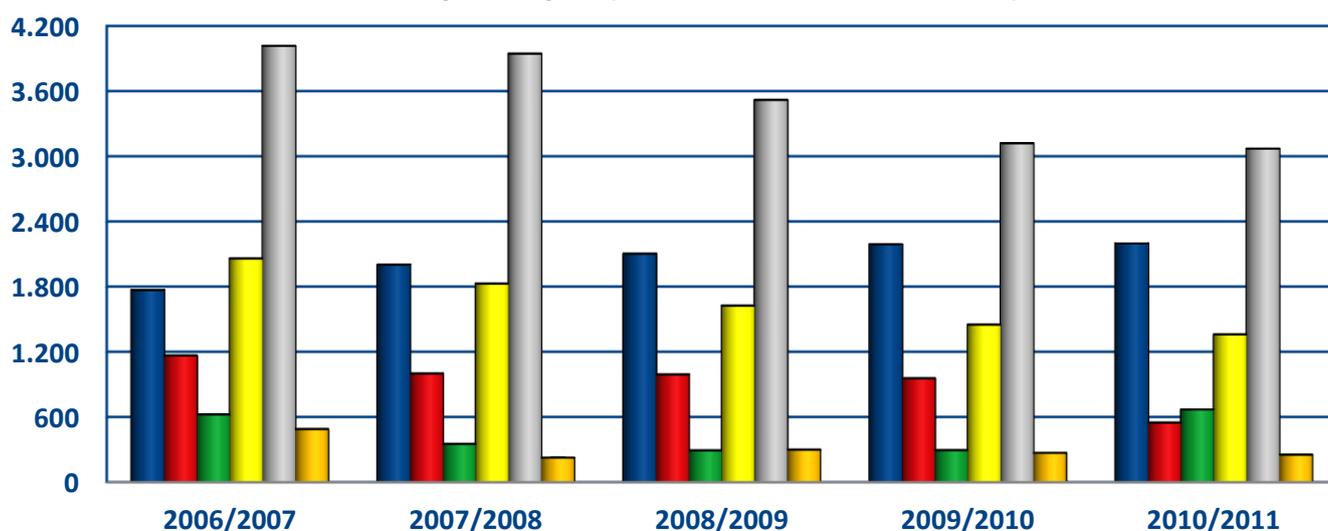
**Oberschule „Ullrich von Hutten“**

**Ausstattung an Schulen mit Computern**

	Schuljahr				
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Computer im Primarbereich	198	320	ca. 210	ca. 250	250
Computer im Sekundarbereich	1.260	1.012	825	870	760
Computer im Oberstufenzentrum	*	*	*	*	645

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt

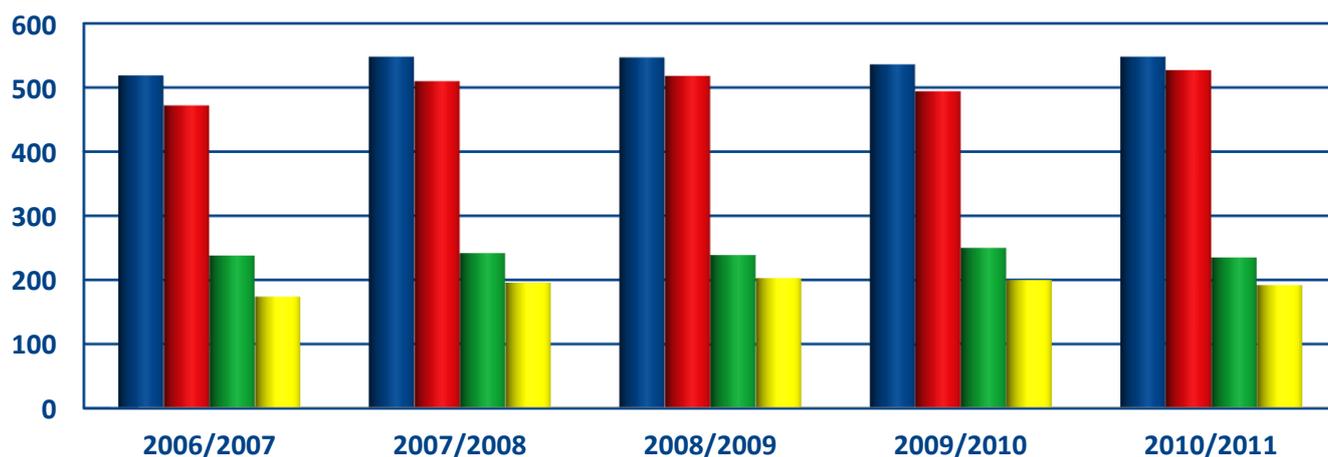
## Schüler je Schuljahr (ohne besondere Schulformen)



	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Grundschule	1.769	2.002	2.104	2.189	2.197
Gesamtschule	1.166	1.001	992	956	548
Oberschule	624	352	294	296	669
Gymnasium	2.059	1.828	1.625	1.450	1.361
Oberstufenzentrum	4.016	3.944	3.518	3.120	3.070
Förderschule	490	226	300	270	253

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt

## Schüler je Schuljahr (besondere Schulformen)



	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Sportschule	519	548	547	536	548
Gauß-Gymnasium	472	510	518	494	527
Freie Waldorfschule	238	242	239	250	235
Evangelische Grundschule	174	196	203	200	192

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt

### Schüler als Einpendler ins Stadtgebiet

	Schuljahr				
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Einpendler	ca. 4.100	ca. 3.900	ca. 3.600	ca. 3.300	ca. 3.300

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt

### MUSIKALISCHE BILDUNG AN DER STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE

	2006	2007	2008	2009	2010
Schüler im Unterricht im Jahr	1.307	1.313	1.326	1.377	1.338
Schüler in Kursen/Projekten im Jahr	96	135	112	121	251

Quelle: Kultureigenbetriebe Frankfurt (Oder) - Eigenbetrieb Musikschule Frankfurt (Oder)

### WEITERBILDUNG

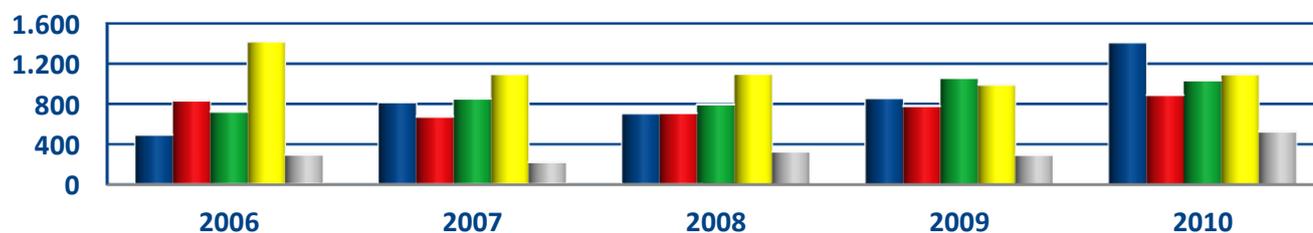
#### Volkshochschule

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Kurse insgesamt im Jahr</b>	<b>373</b>	<b>372</b>	<b>364</b>	<b>420</b>	<b>515</b>
davon nach Inhalten:					
Politik / Gesellschaft / Umwelt	47	74	68	81	106
Kultur / Gestalten	85	75	79	88	100
Gesundheit	74	89	85	107	112
Sprachen	125	104	97	104	118
Arbeit und Beruf	42	30	35	40	79

Quelle: Kultureigenbetriebe Frankfurt (Oder) - Volkshochschule Frankfurt (Oder)

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Kursteilnehmer insgesamt im Jahr</b>	<b>373</b>	<b>372</b>	<b>364</b>	<b>420</b>	<b>515</b>

Kursteilnehmer nach Inhalten



	2006	2007	2008	2009	2010
■ Politik / Gesellschaft / Umwelt	494	818	707	858	1.412
■ Kultur / Gestalten	835	675	709	779	890
■ Gesundheit	725	853	797	1.060	1.035
■ Sprachen	1.421	1.098	1.099	992	1.096
■ Arbeit und Beruf	296	223	328	295	527

Quelle: Kultureigenbetriebe Frankfurt (Oder) - Volkshochschule Frankfurt (Oder)



**Grundversorgung der Weiterbildung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz (BbgWBG)<sup>1</sup>**

	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>2</sup>
Kurse	19	16	15	14	8
Vorträge	85	65	52	53	38
Teilnehmer	673	731	713	565	464

<sup>1</sup> neben abschlussbezogenen Lehrgängen insbesondere Angebote der allgemeinen, beruflichen, kulturellen Bildung von den Bildungseinrichtungen/-trägern URANIA e. V. Frankfurt (Oder), bbw Bildungszentrum Frankfurt (Oder) GmbH, Evangelische Erwachsenenbildung Frankfurt (Oder) und Stadtsporbund Frankfurt (Oder)

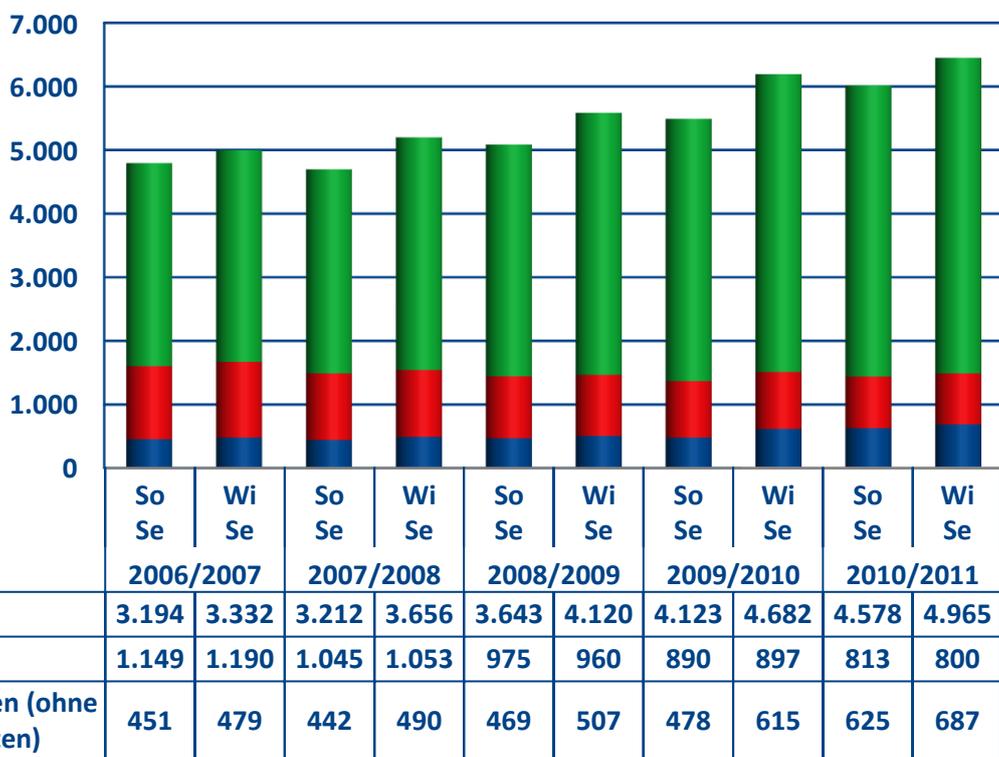
<sup>2</sup> 2010 ohne Stadtsporbund Frankfurt (Oder)

Quelle: Kultureigenbetriebe Frankfurt (Oder)

**EUROPA-UNIVERSITÄT**



**Studierende an der Europa-Universität Viadrina im Sommer- und Wintersemester (SoSe und WiSe)**



Quelle: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

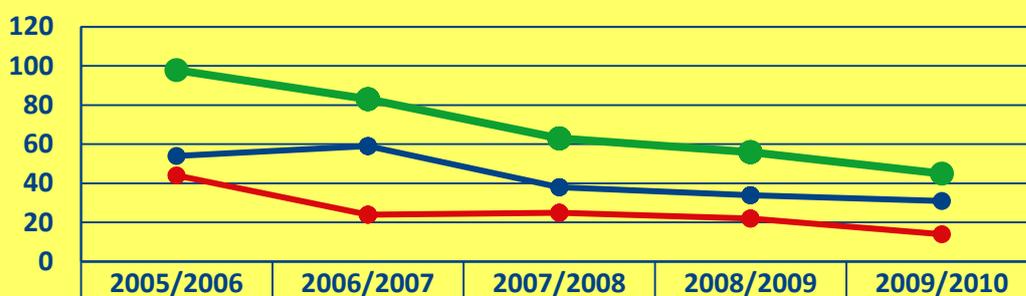


**BILDUNGSABSCHLÜSSE**
**Absolventen/Abgänger der allgemeinbildenden Schulen (einschließlich Zweiter Bildungsweg)<sup>1</sup>**

	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
<b>Absolventen/Abgänger insgesamt</b>	<b>1.236</b>	<b>1.090</b>	<b>937</b>	<b>907</b>	<b>711</b>
davon					
Männlich	637	591	443	436	336
Weiblich	599	499	494	471	375

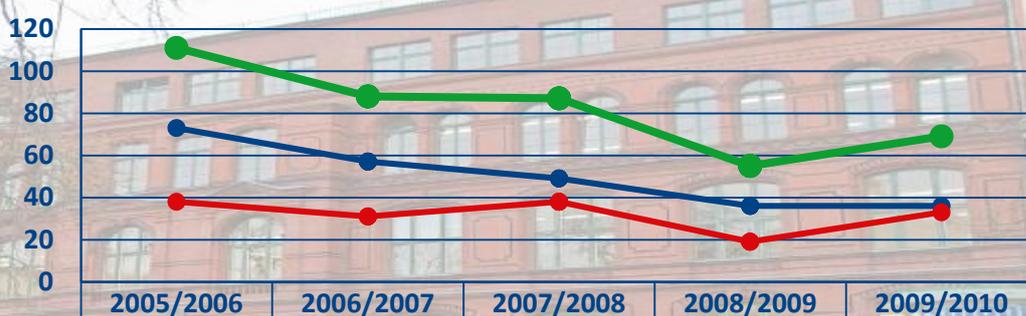
<sup>1</sup> jeweils am Ende des Schuljahres

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Absolventen/Abgänger ohne Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife**


<b>Absolventen/Abgänger insgesamt</b>	98	83	63	56	45
<b>Männlich</b>	54	59	38	34	31
<b>Weiblich</b>	44	24	25	22	14

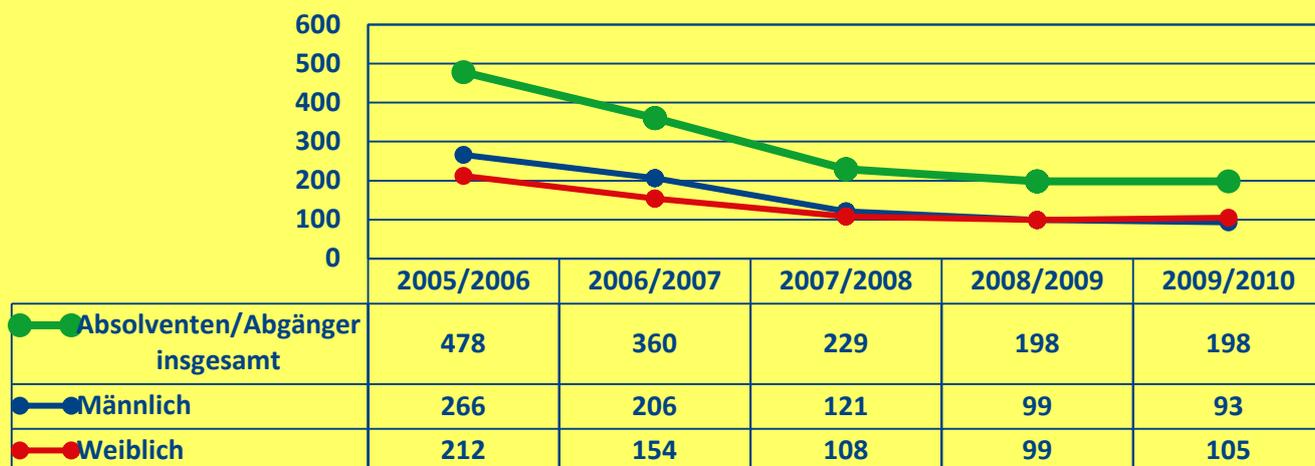
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Absolventen/Abgänger mit Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife**


<b>Absolventen/Abgänger insgesamt</b>	111	88	87	55	69
<b>Männlich</b>	73	57	49	36	36
<b>Weiblich</b>	38	31	38	19	33

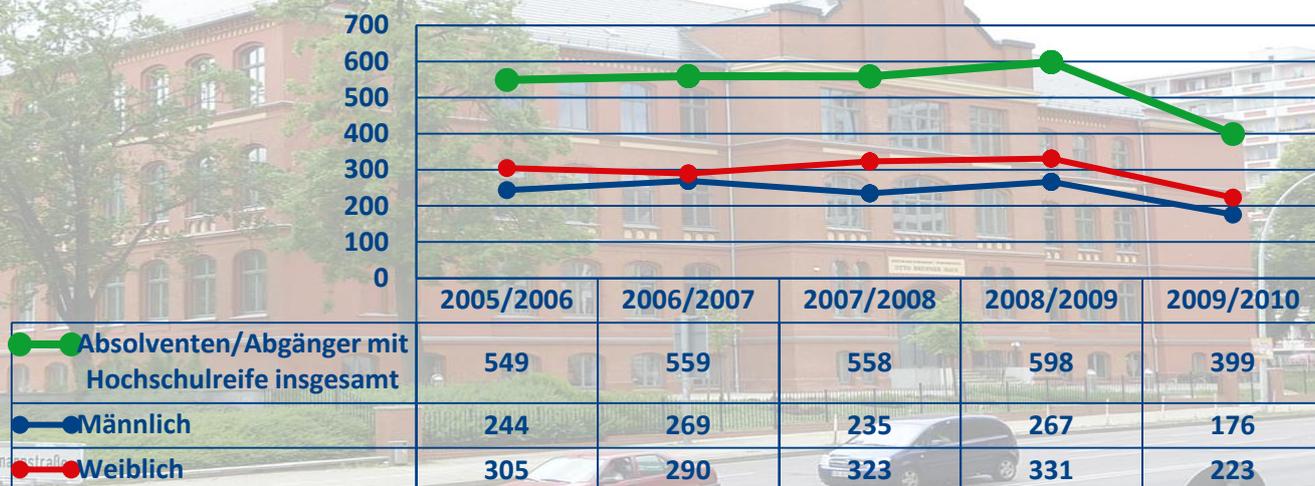
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Absolventen/Abgänger mit Realschulabschluss/Fachoberschulreife



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Absolventen/Abgänger mit Hochschulreife



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

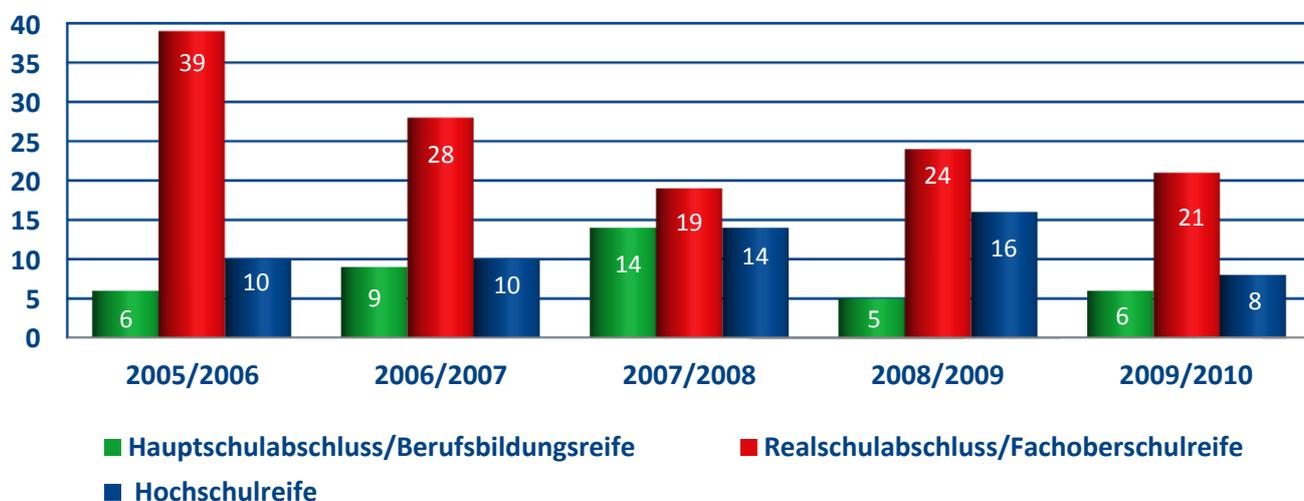
### Absolventen/Abgänger ausschließlich im Zweiten Bildungsweg<sup>1</sup>

	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
<b>Absolventen/Abgänger insgesamt</b>	55	47	47	45	35
davon					
Männlich	28	26	32	22	15
Weiblich	27	21	15	23	20

<sup>1</sup> jeweils am Ende des Schuljahres

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Absolventen/Abgänger im Zweiten Bildungsweg nach Abschlüssen



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

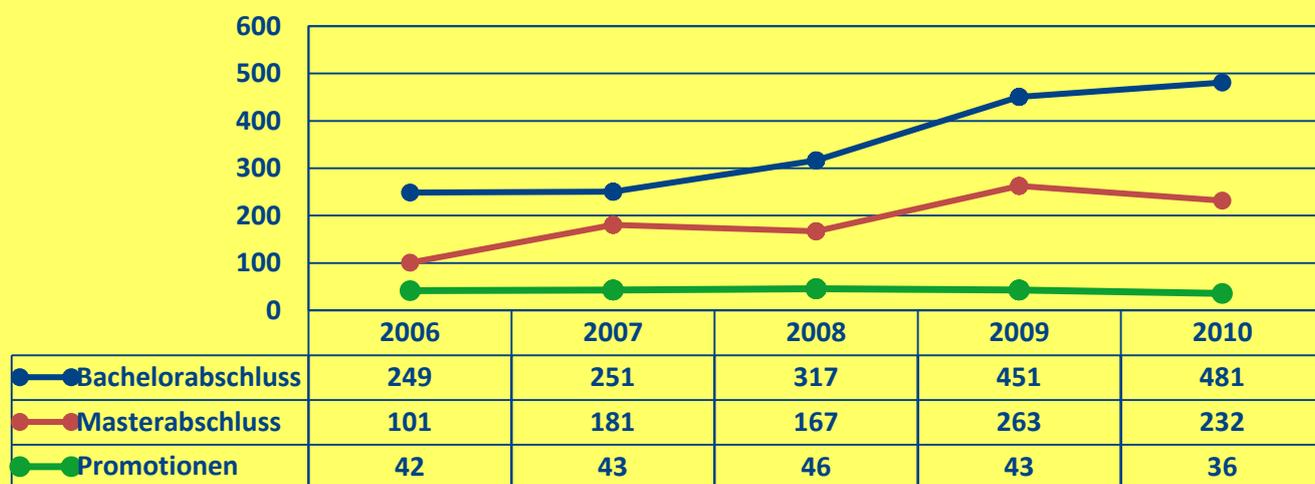
### Bestandene Abschlussprüfungen an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)<sup>1</sup>

	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Bestandene Abschlussprüfungen insgesamt</b>	<b>731</b>	<b>871</b>	<b>765</b>	<b>995</b>	<b>951</b>
davon					
Männlich	231	304	221	343	320
Weiblich	500	567	544	652	631

<sup>1</sup> jeweils im Prüfungsjahr

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Universitäre Abschlüsse (ohne Lehramtsprüfung)



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

# Kultur



**Wussten Sie, dass...**

**in 2010 die St. Marienkirche mit 57.053 Personen am meisten besucht wurde?**

## SEHENSWÜRDIGKEITEN

erbaut

St. Marienkirche	1253-1503
Rathaus	ab 1253
Konzerthalle (Franziskaner Klosterkirche)	1270-1525
Kleist-Museum (Garnisonschule)	1777
St. Gertraudenkirche	1874-1878
Europa-Universität Viadrina (Regierungsgebäude)	1888-1906
Kleist Forum Frankfurt (Kultur- und Kongresszentrum)	2001
Stadtbrücke (zur polnischen Nachbarstadt Słubice)	Neubau 2002

Quelle: Tourismusverein Frankfurt (Oder) e.V.

## MUSEEN



Kleist-Museum

## Museumsbesucher im Jahr

	2006	2007	2008	2009	2010
Kleist-Museum	6.568	7.113	14.223	16.463	14.287
Museum "Junge Kunst"	9.824	15.305	10.905	9.804	8.876
Museum "Viadrina"	13.154	14.004	14.726	13.209	12.936
Galerie B (Frankfurter Kunstverein e.V.)	1.439	1.737	1.867	2.196	1.855

Quelle: Eigenbetrieb Kultureigenbetriebe Frankfurt (Oder)

## MESSEN, KONGRESSE UND TAGUNGEN

Fläche der Messe und Veranstaltungs GmbH (MuV) in m<sup>2</sup>

	2006	2007	2008	2009	2010
Hallen	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Freigelände	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Quelle: Messe und Veranstaltungs GmbH



### Anzahl der durchgeführten Messen im Jahr

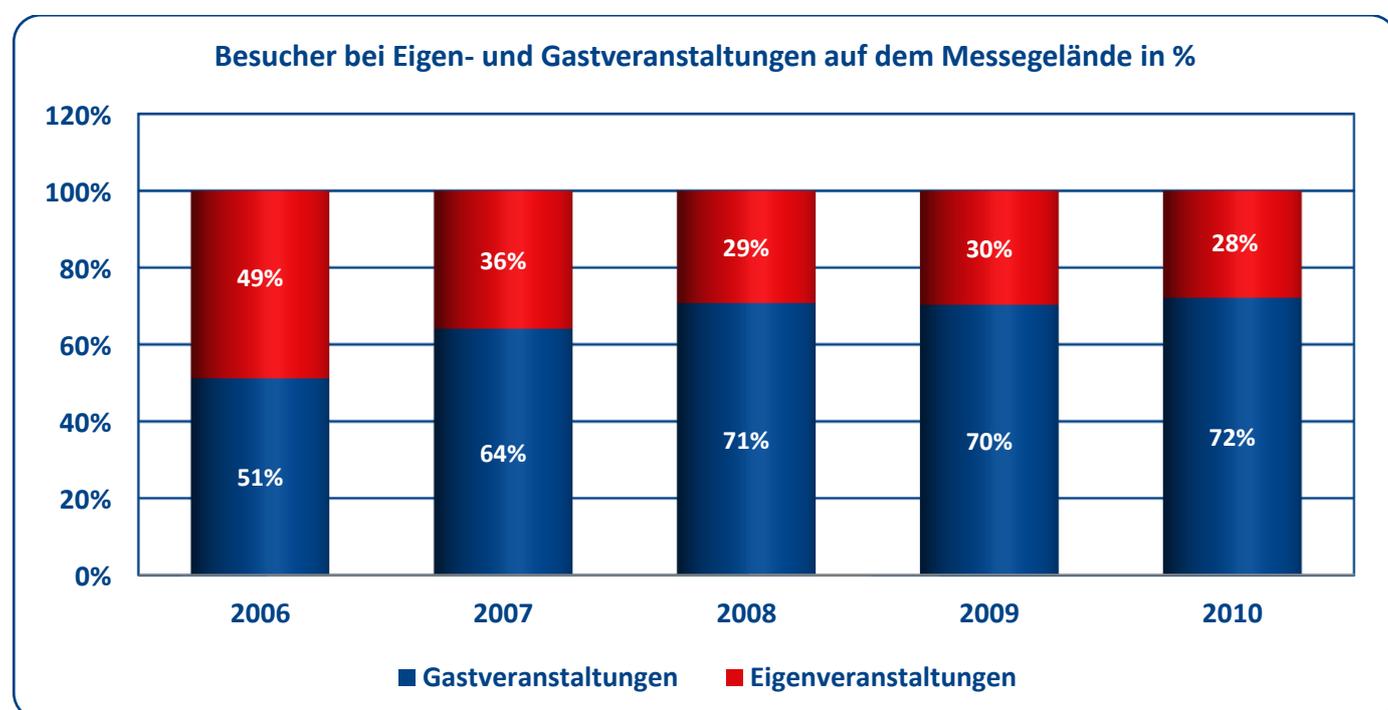
	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenveranstaltungen (MuV)	9	7	9	8	9
Gastveranstaltungen (Messegelände)	68	77	86	66	74

Quelle: Messe und Veranstaltungen GmbH

### Besucher bei Veranstaltungen im Jahr

	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenveranstaltungen (MuV)	61.000	31.900	28.600	33.500	25.500
Gastveranstaltungen (Messegelände)	64.000	57.000	69.300	79.500	66.000
Gesamtbesucherzahl (Messegelände)	125.000	88.900	97.900	113.000	91.500

Quelle: Messe und Veranstaltungen GmbH



Quellen: Messe und Veranstaltungen GmbH; Kommunale Statistikstelle

### Maximale Kapazitäten (Personen) von ausgewählten Tagungsstätten

	2006	2007	2008	2009	2010
Messe- und Veranstaltungs GmbH	1.500	1.500	1.500	2.000	2.000
Kleist Forum Frankfurt	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Europa-Universität Viadrina	845	845	845	845	845
Ramada Treff Hotel	400	450	450	450	500
Business and Innovation Centre	220	220	220	220	220
City Park Hotel	246	265	265	265	265
Industrie- und Handelskammer	100	100	100	100	100
Bildungszentrum der Handwerkskammer	150	220	220	220	220

Quelle: Meldungen der Einrichtungen

## BIBLIOTHEKEN



Stadt- und Regionalbibliothek (Haus 1)

### Medieneinheiten der Bibliotheken in Frankfurt (Oder)

	2006	2007	2008	2009	2010
Universitätsbibliothek	671.483	689.047	703.549	713.454	720.075
Stadt- und Regionalbibliothek mit Musikbibliothek	147.445	159.435	168.760	164.600	155.319
Entleihungen je Einwohner	15,4	13,9	12,5	12	11,4
Stadtarchiv mit historischer Archivbibliothek	180.000	180.000	183.000	187.000	187.000

Quelle: Meldungen der Einrichtungen

## THEATER UND MUSIK



Foto „Gesangsgruppe“: © Peter Kretschmer/[www.pixelio.de](http://www.pixelio.de);

### Besucherzahlen in Veranstaltungshäusern

	2006	2007	2008	2009	2010
St. Marienkirche <sup>1</sup>	67.580	66.602 <sup>1</sup>	56.810	61.093	57.053
Kleist Forum Frankfurt	51.824	49.294	50.544	43.880	42.469
"Die Oderhähne" Satirisches Theater und Kabarett e. V.	18.648	18.695	19.069	17.405	14.860
Theater des Lachens, Puppen- und Schauspiel e.V. <sup>2</sup>	11.094	10.018	14.700	10.447	12.801
Theater im Schuppen e.V. <sup>2</sup>	10.800	17.200	11.090	11.300	12.700
Konzerthalle "C. Ph. E. Bach"	21.867	23.259	22.956	21.880	21.348

<sup>1</sup> ohne Adventsmarkt

<sup>2</sup> Besucherzahlen in und außerhalb von Frankfurt (Oder)

Für das Seniorentheater „Spätlese“ e. V. liegen keine Angaben vor.

Quellen: Eigenbetrieb Kultureigenbetriebe Frankfurt (Oder); Kommunale Statistikstelle



Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt  
in der Konzerthalle

### AUSGEWÄHLTE AKTEURE DER MUSIK

Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt

Deutsch-Polnisches-Jugend-Sinfonie-Orchester

Singakademie Frankfurt (Oder) e. V.

Orchester der Frankfurter Musikfreunde e.V.

Musikschule Fröhlich

Fanfarengarde Frankfurt a.d. Oder e.V.

Förderverein für Kirchenmusik Frankfurt (Oder) e.V.

## BÄDER

### Besucher der Bäder

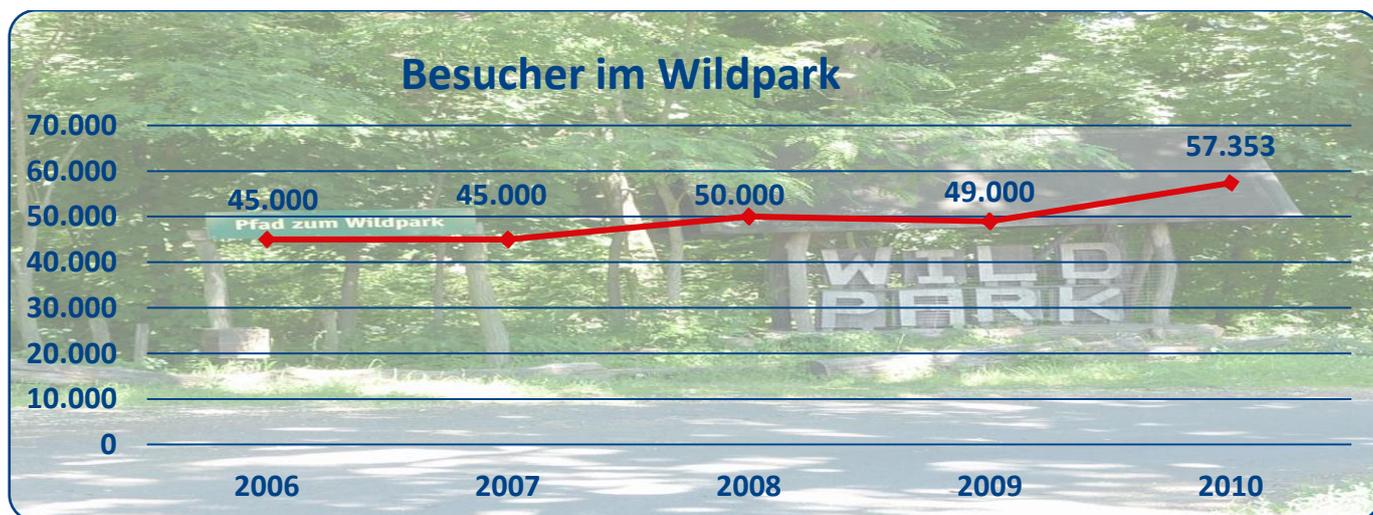
	2006	2007	2008	2009	2010
1 Hallenbad (Rathenaustraße)	104.527	101.149	106.299	96.522	92.666
1 Strandbad (Heleneesee)	90.000	57.880	58.675	56.239	68.840

Quellen: Sport- und Schulverwaltungsamt; Helene-See-AG



Heleneesee

## WILDPARK



Quellen: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten; Kommunale Statistikstelle

# Sport



Sportzentrum mit Brandenburghalle

**Wussten Sie, dass...**

**fast 20 % der FrankfurterInnen Sport in Vereinen treiben?**

## SPORTVEREINE UND MITGLIEDERZAHLEN

## Sportvereine und Mitgliederzahlen 2007–2011

	2007	2008	2009	2010	2011
USC "Viadrina" Frankfurt (Oder) e.V.	1.841	2.034	2.139	2.012	2.017
Koordinationszentrum EUREGIO-VIADRINA	953	1.162	1.164	1.068	1.170
TuS "Klingetal" e.V. Frankfurt (Oder)	770	695	809	670	721
SV Preußen Frankfurt (Oder) e.V. <sup>1</sup>	614	570	592	497	342
ESV Frankfurt 1948 e.V.	751	546	498	453	406
Sport-Gesundheitszentrum Ffo. e.V.	749	698	358	371	427
FFC Viktoria 91 e.V.	270	281	274	282	277
TSV Empor 90 Ffo. e.V.	291	270	270	263	264
Post SV 28 Frankfurt (Oder) e.V. <sup>1</sup>	190	248	269	249	*
1. Tanzsportclub Frankfurt (Oder) e.V.	183	234	263	252	228
Frankfurter Handball-Club e.V.	200	210	210	208	226
Judo Club 90 Frankfurt (O.) e.V.	180	203	206	237	216
Sektion Frankfurt (O.) des DAV e.V.	171	185	205	224	230
SV "Blau-Weiß" Frankfurt (Oder) e.V. <sup>2</sup>	229	238	201	197	160
SSB - Breitensportabteilung	*	192	193	193	*
Tennisclub Frankfurt (Oder) e.V.	179	186	186	171	167
SV Union Booßen e.V.	125	149	184	186	180
RSV Hansa 90 Frankfurt (O.) e.V.	136	157	156	169	181
Schützengilde Frankfurt (O.) 1406 e.V.	144	138	153	155	167
SV Eintracht Ffo. e.V. <sup>3</sup>	140	153	152	188	192
1. AFV Frankfurt (O.) "Red Cocks" e.V.	174	149	149	171	170
BSG Sparkasse Oder-Spree e.V.	120	143	140	132	136
Frankfurter Ruder-Club 1882 e.V.	133	143	135	132	140
SV Einheit Frankfurt (Oder) e.V.	142	151	134	111	120
Polizeisportverein Ffo. e.V.	124	132	132	127	127
MSV Hanse Frankfurt (Oder) e.V. <sup>3</sup>	109	105	128	*	*
Markendorfer SV e.V. <sup>2</sup>	122	105	120	137	136
Preußischer Schützen-Verein 90 e.V.	127	122	119	116	108
SC Frankfurt (Oder) e.V.	124	128	117	126	143
SV "Märkische Teufel" e.V.	114	116	117	116	117
StrikeMARKer Brand. Bowlingverein e.V.	82	90	100	90	80
SV Oderhort	99	98	99	98	99
Freizeitsportverein Booßen e.V.	99	103	96	88	84
MSV TRIPOINT Frankfurt (O.) e.V.	82	81	95	81	92
Box-Club Frankfurt (Oder) e.V.	102	101	94	91	97
Projekt "Jugend gegen Gewalt" e.V.	38	70	90	78	88
Frankfurter Radsportclub 90 e.V.	103	106	79	75	70
FC Lokomotive	*	51	70	57	46
BSG der LVA Brandenburg e.V.	69	65	68	70	64
SV Deutsche Bank Deutschland e.V.	63	63	61	63	63

	2007	2008	2009	2010	2011
BSG Justitia e.V.	36	64	60	50	63
Stadt-Verkehrsunion Ffo. e.V.	54	53	58	56	57
Inline & Skateboard e.V.	60	61	56	*	*
The Devil Dancers	37	48	56	42	39
Jugend-Bowlingclub JBF 2000 e.V.	35	54	54	37	63
Pferdesportfreunde Frankfurt (Oder) e.V.	47	55	51	39	47
Frankfurter Sportunion 90 e.V.	72	42	49	44	29
Tauchclub Gallus Frankfurt (O.) e.V.	45	43	48	45	46
Frankfurter Sportschützenverein 69 e.V.	37	39	45	38	40
FSV "West-Frankfurt (Oder)" e.V.	24	44	45	41	5
Utopia e.V.	45	45	45	45	49
SV Unfallkasse Brandenburg Ffo. e.V.	55	44	40	42	38
ASK Frankfurt (Oder) e.V.	40	44	39	50	51
Flugmodellsportverein Ffo. e.V.	50	44	38	35	33
Frankf. Unterwasserclub "Helene" e.V.	38	43	37	36	33
DHK 96 e.V.	38	28	36	36	33
SV Güldendorf 90 e.V.	35	32	33	36	33
"HSC 2000" Frankfurt (O.) e.V.	37	33	33	33	33
WSG "Alte Uni" Frankfurt (Oder) e.V.	41	32	32	32	32
Volleyballverein Justitia	15	24	32	29	11
Reit- und Fahrverein Hohenwalde e.V.	38	33	29	23	22
Frankfurter Schützengesellschaft e.V.	29	28	26	27	26
Volleyballverein Rot-Weiß Ffo. e.V.	29	21	26	30	37
HIGASHI KAZE e.V.	40	31	26	28	20
SG Tiefbau Frankfurt (Oder) e.V.	26	27	25	30	31
1. Country & Western TSC "Halloween" e.V.	48	38	24	13	9
Frankfurter-Volleyball-Verein 1998 e.V.	13	15	21	25	29
1. Fecht-Kampf-Rehazentrum e.V.	31	28	20	*	*
SV Armwrestling Ffo. e.V.	16	19	19	20	20
FV Märkbeton Frankfurt (Oder) e.V.	17	18	16	17	15
Frey-Faehnleyn e.V.	21	20	16	16	18
Sportgruppe 603 Ffo. e.V.	15	15	15	14	14
HF '93 Frankfurt (Oder) e.V.	15	15	15	15	16
Sportgemeinschaft B 600 e.V.	14	14	14	*	*
Frank.Modellsportverein	22	16	14	13	14
American Kenpo-Karate-Club e.V.	15	14	14	13	13
SV 1990 Frankfurt (Oder) e.V.	13	13	13	14	14
BSV Frankfurt (Oder) 03 e.V.	13	12	12	10	*
Verein Sportgeschichte	12	9	11	6	5
Märkische Paddler '89 e.V.	30	7	5	5	5
Kegel-SV "Oderstrand" Ffo. e.V.	7	7	0	0	0
Monsterblock 97 e.V.	12	10	*	*	*
Volleyb.fachverb. noch offen	7	22	0	0	0
Tax Devils	11	13	*	*	*

	2007	2008	2009	2010	2011
Frankfurter Gesundheits-Sportverein e.V.	*	*	25	25	25
FC Union Ffo <sup>1</sup>	*	*	*	*	316
Hohenwalder Pferd und Reiter e.V.	*	*	*	37	35
Boxring Eintracht	*	*	*	32	26
DLRG Ortsgruppe Oderland	*	*	*	17	28
Feuerwehrsportverein Ffo	*	*	*	20	20
Tischtennisclub Ffo	*	*	*	61	61
Frankfurter Power Cocks	*	*	*	*	118
<b>Mitglieder gesamt</b>	<b>11.477</b>	<b>11.988</b>	<b>11.898</b>	<b>11.281</b>	<b>11.223</b>
<b>Anzahl Vereine</b>	<b>82</b>	<b>84</b>	<b>83</b>	<b>86</b>	<b>85</b>

<sup>1</sup> 2011 Fusion des Post SV 28 Frankfurt (Oder) e.V. mit der Abteilung Fußball des SV Preußen Frankfurt (Oder) e. V. zum FC Union Frankfurt (Oder)

<sup>2</sup> 2010 Fusion des Markendorfer SV e.V. mit der Abteilung Fußball des SV "Blau-Weiß" Frankfurt (Oder) e.V. zum SV Blau-Weiß Markendorf e.V.

<sup>3</sup> 2010 Fusion des SV Eintracht Frankfurt (Oder) e. V. mit dem MSV Hanse Frankfurt (Oder) e.V. zum MSV Eintracht Frankfurt (Oder) e.V.

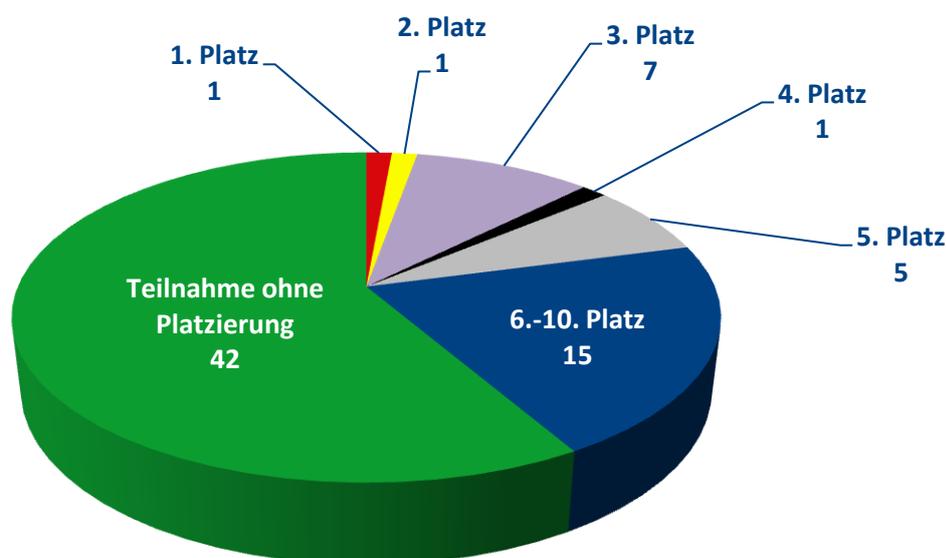
Quelle: StadtSportBund Frankfurt (Oder) e.V.

### (Sport-)Vereinsmitglieder je 1.000 Einwohner

	2006	2007	2008	2009	2010
Mitglieder	178	187	198	199	188

### INTERNATIONALE WETTKÄMPFE

#### Teilnahme und Platzierungen Frankfurter SportlerInnen bei internationalen Wettkämpfen im Jahr 2010



Quellen: Olympiastützpunkt; Kommunale Statistikstelle

**MedaillengewinnerInnen Frankfurter Sportler bei ausgewählten internationalen Wettkämpfen**

Wettkampf	Platz	Name	Vorname	Sportart	Disziplin	Trainer	Verein
EM U23	1.	Büssow	Kristin	Judo	über 78 kg	Dirk Kunze	Judoclub 90 Frankfurt (Oder)
WM	2.	Zimmermann	Susi	Judo-Mannschaft	52 kg	Benny Biemüller	Judoclub 90 Frankfurt (Oder)
EM	3.	Buchheim	Ralf	Schießen	Skeet	Michael Buchheim	Schützengilde Frankfurt 1406
JWM	3.	Runge	Oliver	Ringens	55 kg gr.-r.	Sebastian Möser	RSV Hansa 90 Frankfurt (Oder)
JEM-U17	3.	Elm	Paul	Judo	über 90 kg	Axel Kirchner	UJKC Potsdam
JEM	3.	Herzog	Philipp	Ringens Freistil	60 kg	Heiko Röhl	1. Luckenwalder SC
JEM	3.	Friedrich	Eileen	Ringens	51 kg	Michael Kothe	RSV Hansa 90 Frankfurt (Oder)
EM U20	3.	Büssow	Kristin	Judo	über 78 kg	Dirk Kunze	Judoclub 90 Frankfurt (Oder)
Kadetten EM	3.	John	Christian	Ringens	100 kg gr.-r.	Heinz Thiel	Eisenhüttenstädter RC

Quelle: Olympiastützpunkt



# Demografie- Indikatoren



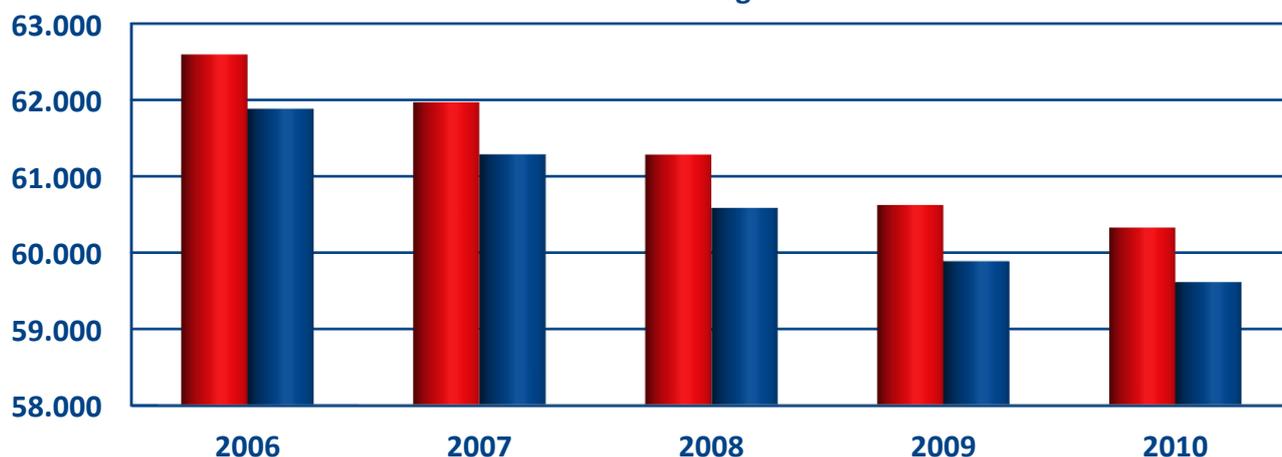
**Wussten Sie, dass...**

**2010 die durchschnittliche Kinderzahl je Frau auf 1,39  
Kinder gestiegen ist?**

## Einleitung

Demografische Merkmale und Indikatoren bilden das Gerüst für eine regelmäßige, systematische und umfassende Berichterstattung über die räumliche und strukturelle Bevölkerungsentwicklung. Die Aufgabe der Kommunalstatistik ist es, die demografischen Trends zu erfassen, zu analysieren und zu beschreiben.

**1. Vergleich des Bevölkerungsbestandes nach Amtlicher Statistik und Einwohnermelderegister**



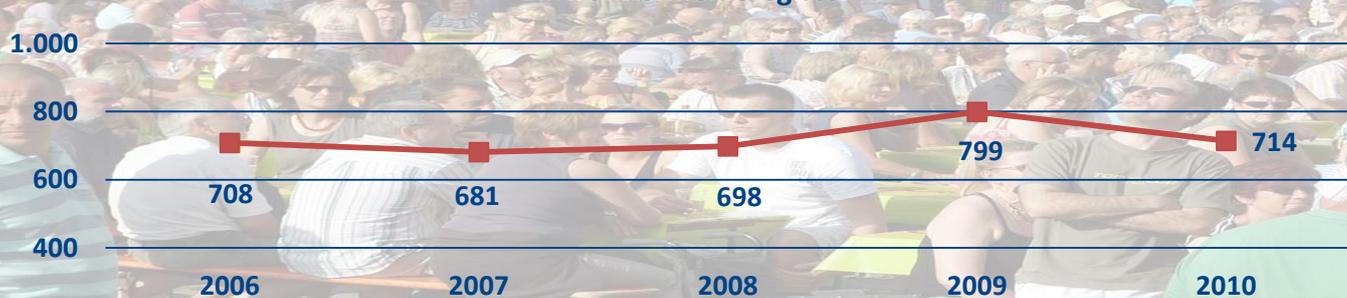
	2006	2007	2008	2009	2010
■ Amtliche Statistik	62.594	61.969	61.286	60.625	60.330
■ Einwohnermelderegister	61.886	61.288	60.588	59.889	59.616

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Für die Bevölkerungsfortschreibung wird bundeseinheitlich der Ort des Hauptwohnsitzes des Einwohners zugrundegelegt.

Die Stadt Frankfurt (Oder) schreibt den Bevölkerungsbestand im Einwohnermelderegister mittels MESO-Software gemäß den gesetzlichen Regelungen des Einwohnermeldewesens fort. Bei der Amtlichen Statistik beruht die Fortschreibung auf einem Bevölkerungsbestand, der auf der Grundlage eines zum 3. Oktober 1990 erstellten Abzugs des früheren Zentralen Einwohnermelderegisters der DDR ermittelt wurde. Unterschiede des Bevölkerungsbestandes zwischen Einwohnermelderegister und amtlicher Statistik sind wie nachfolgend ersichtlich zu verzeichnen.

**Differenz des Bevölkerungsbestandes nach Amtlicher Statistik und Einwohnermelderegister**



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Nachfolgenden Indikatoren liegen eigene Berechnungen der Kommunalen Statistikstelle sowie – soweit nicht anders angegeben - Quelldaten des Einwohnermelderegisters (Einwohner mit Hauptwohnsitz) zugrunde.

## 2. Bevölkerungsdichte

$$\text{Einwohner je km}^2 = \frac{\text{Einwohner mit Hauptwohnsitz}}{\text{Fläche der Stadt}}$$

Die Bevölkerungsdichte gibt die Zahl der Bewohner pro Flächeneinheit an. Sie ergibt sich als Quotient aus den Einwohnern mit Hauptwohnsitz bezogen auf die Fläche der Stadt.

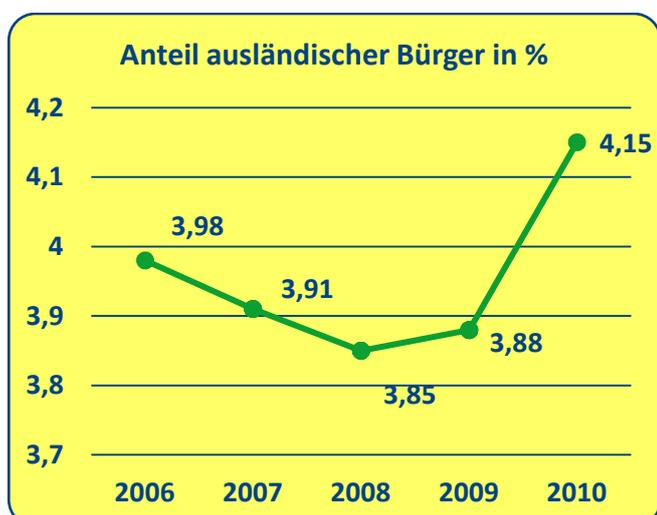


Eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung von Frankfurt (Oder) zieht eine Abnahme der Bevölkerungsdichte um 2 Einwohner je km<sup>2</sup> in 2010 gegenüber 2009 nach sich. Seit 2006 nahm die Bevölkerungsdichte um 16 Einwohner je km<sup>2</sup> ab.

## 3. Anteil ausländischer Bürger an den Einwohnern in %

Der Anteil ausländischer Bürger an den Einwohnern ergibt sich als Quotient aus den Einwohnern ohne deutsche Staatsbürgerschaft (Hauptwohnsitz) bezogen auf die Einwohner mit deutscher Staatsbürgerschaft (Hauptwohnsitz).

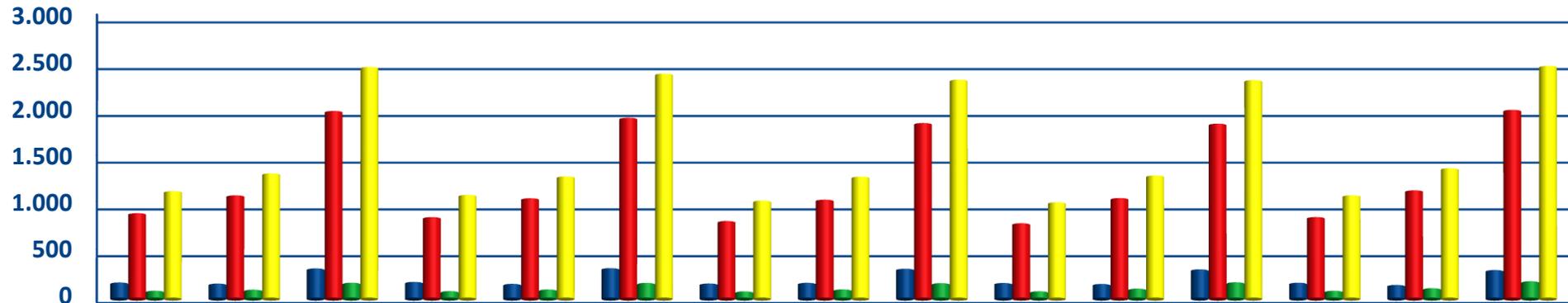
$$\text{Anteil ausländischer Bürger} = \frac{\text{Ausländische Bürger}}{\text{Einwohner deutscher Staatsbürgerschaft}} * 100$$



Der Anteil ausländischer Bürger an der Gesamtbevölkerung Frankfurts (Hauptwohnsitz) ist im Zeitraum von 2006 bis 2010 geringfügig von 3,88 % auf 4,15 % gestiegen.

#### 4. Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen und Geschlecht

Die Anzahl der ausländischen Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht ermöglicht Rückschlüsse auf potenzielle Integrationsbedürfnisse.



	2006			2007			2008			2009			2010		
	m	w	ges												
■ 0 bis 17 Jahre	162	150	312	168	147	315	151	158	309	156	146	302	159	136	295
■ 18 bis 64 Jahre	902	1.093	1.995	860	1.062	1.922	819	1.047	1.866	795	1.064	1.859	861	1.146	2.007
■ 65 Jahre und älter	74	85	159	70	87	157	67	88	155	68	96	164	74	101	175
■ Insgesamt	1.138	1.328	2.466	1.098	1.296	2.394	1.037	1.293	2.330	1.019	1.306	2.325	1.094	1.383	2.477

Die Anzahl der ausländischen BürgerInnen nahm in 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 % zu, wobei der Anteil der Frauen überwiegt.

### 5. Anteil der weiblichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung sowie Anteil der Frauen in der Altersgruppe 15 bis 44 Jahre an der weiblichen Bevölkerung in %

Das Alter der Frauen von 15 bis 44 Jahren wird statistisch als gebärfähiges Alter erfasst.

$$\text{Anteil der weiblichen Bevölkerung} = \frac{\text{Anzahl weibliche Bevölkerung}}{\text{Anzahl Gesamtbevölkerung}} * 100$$

$$\text{Frauenanteil 15 bis 44 Jahre} = \frac{\text{Anzahl Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahre}}{\text{Anzahl weibliche Bevölkerung}} * 100$$

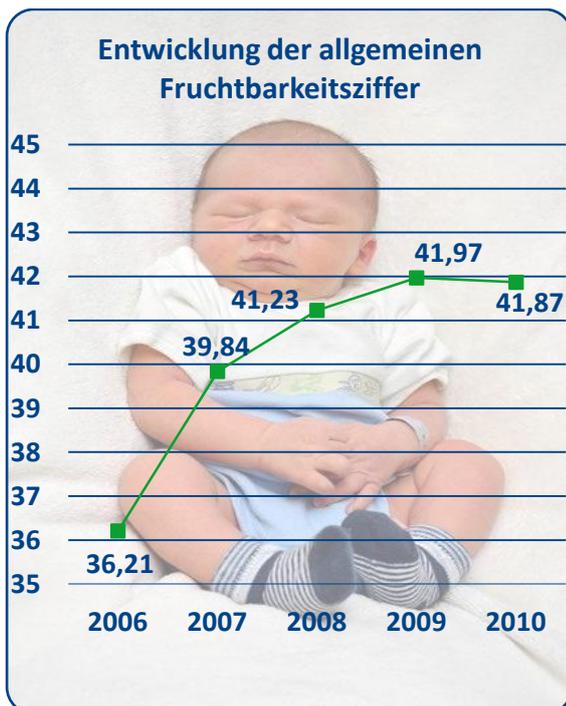
	2006	2007	2008	2009	2010
Anteil weibliche Bevölkerung	51,94	51,83	51,81	51,83	51,77
Frauenanteil 15-44 Jahre	37,54	35,96	34,46	33,23	32,19

Bei einem annähernd stabil gebliebenen Anteil der weiblichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung von 2006 bis 2010 wird eine Reduzierung des Frauenanteils im gebärfähigen Alter um 5,35 % im selben Zeitraum ausgewiesen.

### 6. Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer (allgemeine Fertilitätsrate)

Die allgemeine Fruchtbarkeitsziffer gibt die Anzahl der lebend Geborenen je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren an. Sie ist ein Indikator für Veränderung im generativen Verhalten.

$$\text{Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer} = \frac{\text{Anzahl der lebend Geborenen}}{\text{Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahre}} * 1.000$$



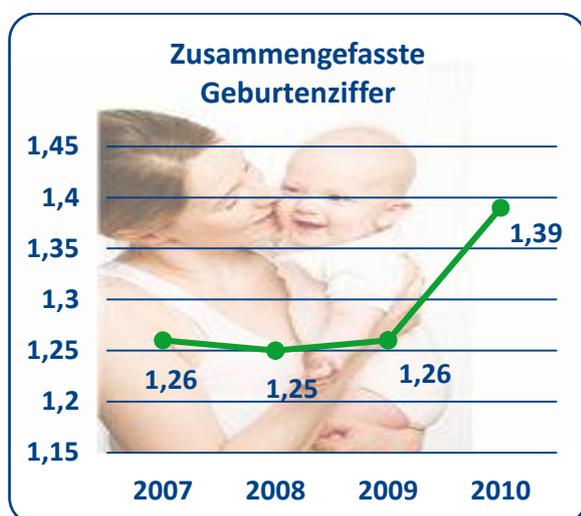
In 2010 wurden 41,87 Kinder bezogen auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren zur Welt gebracht. Seit 2006 ist hier eine steigende Tendenz zu verzeichnen, in 2010 wurden gegenüber 2006 5,66 Kinder je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren mehr geboren. Anders ausgedrückt, das Niveau der Geburtenhäufigkeit ist trotz rückläufiger Anzahl der Frauen im geburtenfähigen Alter gestiegen.

## 7. Zusammengefasste Geburtenziffer

Die zusammengefasste Geburtenziffer gibt an, wie viele Kinder eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifische Geburtenhäufigkeit des Beobachtungsjahres nicht verändert und keine Frau unter 45 Jahren sterben würde. Da bei der Berechnung von 1.000 Frauen je Altersjahrgang in der Altersgruppe 15 bis 44 Jahre ausgegangen wird, ist die zusammengefasste Geburtenziffer unabhängig vom Altersaufbau der Bevölkerung. Sie ermöglicht raumbezogene sowie zeitliche Vergleiche und gilt als ein Indikator für Veränderungen im generativen Verhalten.

$$\text{Alterspezifische Fruchtbarkeitsziffer} = \frac{\text{Zahl der lebend Geborenen von Frauen eines bestimmten Alters}}{\text{Zahl der Frauen im entsprechenden Alter}} * 1.000$$

$$\text{Zusammengefasste Fruchtbarkeitsziffer} = \frac{\text{Summe (Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffer)}}{1.000}$$



Die Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffer ist positiv zu bewerten. Es wurde in 2010 eine Steigerung der durchschnittlichen Kinderzahl je Frau in Frankfurt (Oder) berechnet, konkret wurden 2010 im Durchschnitt 1,39 Kinder je Frau geboren. Wenn das Geburtenverhalten der 15 bis 44 jährigen Frauen so wäre wie das Geburtenverhalten in den berechneten Kalenderjahren 2007 bis 2010, dann würden die Frauen im Laufe ihres Lebens durchschnittlich ebenso viele Kinder bekommen, wie berechnet.

## 8. Durchschnittsalter der Mütter in Jahren

Das Durchschnittsalter der Mütter gibt das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder an. Das Durchschnittsalter der Mütter lässt Rückschlüsse auf das generative Verhalten zu.

$$\text{Durchschnittsalter der Mütter} = \frac{\text{Summe } ((\text{Altersjahrgang} + 0,5) * \text{Mütter eines Altersjahrgangs})}{\text{Anzahl der Mütter insgesamt}}$$

	2007	2008	2009	2010
Durchschnittsalter der Mütter	27,91	28,11	28,52	28,09

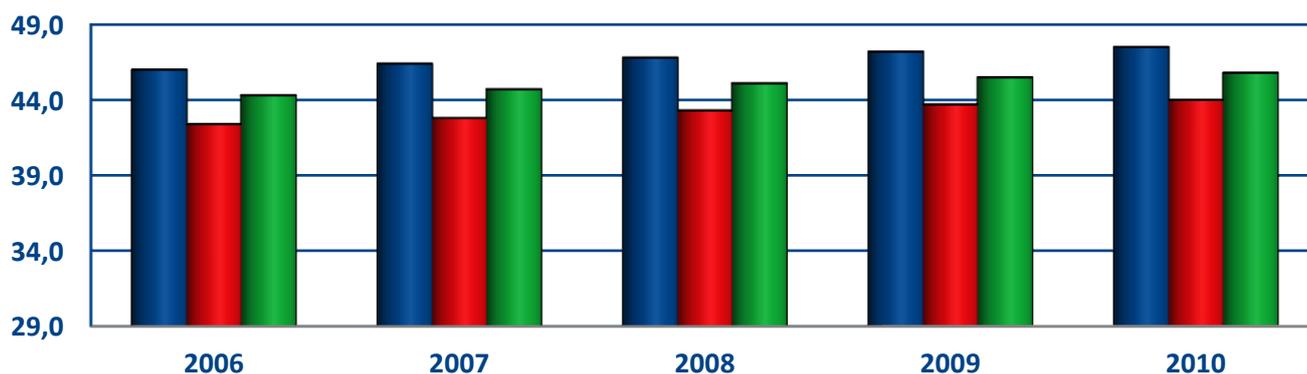
Das durchschnittliche Geburtenalter der Frauen pendelte sich von 2007 bis 2010 bei 28 Jahren ein.

## 9. Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren

Das Durchschnittsalter in Jahren gibt das durchschnittliche Lebensalter aller Einwohner in Frankfurt (Oder) an und gibt Aufschluss über die Alterung der Bevölkerung.

$$\text{Durchschnittsalter} = \frac{\text{Summe } ((\text{Altersjahrgang} + 0,5) * \text{Einwohner eines Altersjahrgangs})}{\text{Einwohner insgesamt}}$$

Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren



	2006	2007	2008	2009	2010
■ Frauen	46,0	46,4	46,8	47,2	47,5
■ Männer	42,4	42,8	43,3	43,7	44,0
■ Gesamtbevölkerung	44,3	44,7	45,1	45,5	45,8

In 2010 betrug das Durchschnittsalter der Gesamtpopulation von Frankfurt (Oder) 45,8 Jahre. Im Betrachtungszeitraum 2006 bis 2010 erhöhte sich das Durchschnittsalter um 1,5 Jahre, von 2009 bis 2010 um 0,3 Jahre, das heißt in Frankfurt (Oder) wird die Bevölkerung zunehmend älter.

## 10. Jugendquotient in %

$$\text{Jugendquotient} = \frac{\text{0 bis unter 20 – jährige Einwohner}}{\text{20 bis 64 – jährige Einwohner}} * 100$$

Der Jugendquotient setzt die unter 20-Jährigen ins Verhältnis zu den 20 bis 64-Jährigen (erwerbsfähige Personen) und dient als Indikator für den Umfang der Versorgungskosten für die unter 20-Jährigen, die von den 20 bis 64-Jährigen aufzubringen sind. Multipliziert mit 100 gibt die Kennzahl an, wie viele Jugendliche (unter 20-Jährige) es pro 100 erwerbsfähigen Personen gibt.

## 11. Altenquotient in %

Der Altenquotient setzt die 65-Jährigen und älteren ins Verhältnis zu den 20 bis 64-Jährigen. Der Indikator gibt Anhaltspunkte, in welchem Umfang Versorgungskosten der erwerbsfähigen Bevölkerung für die ältere Generation auftreten.

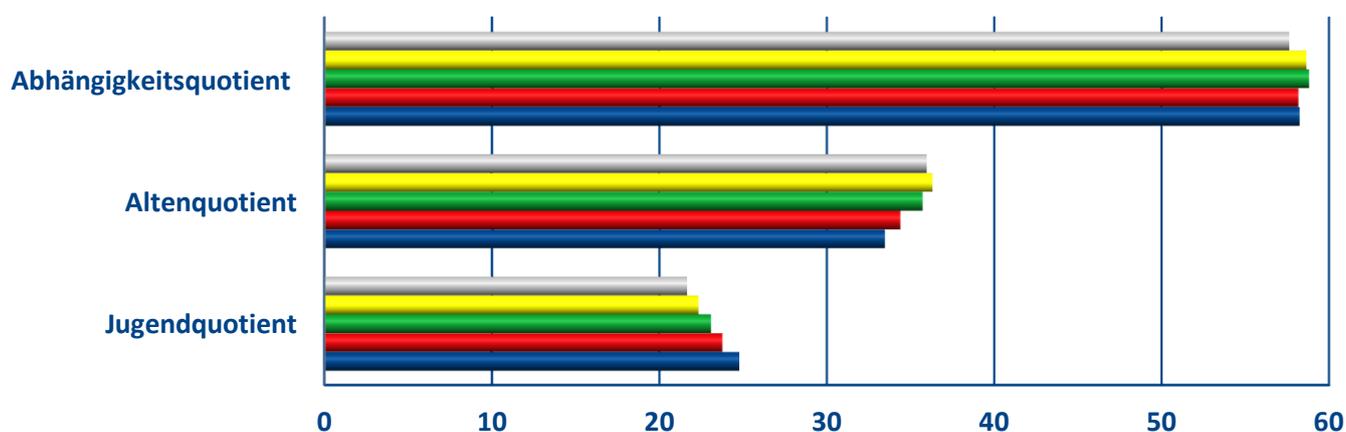
$$\text{Altenquotient} = \frac{\text{65 – jährige und ältere Einwohner}}{\text{20 bis 64 – jährige Einwohner}} * 100$$

## 12. Abhängigkeitsquotient in %

Der Abhängigkeitsquotient stellt den Personenkreis der abhängigen Altersgruppen (Personen, die noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind) ins Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

$$\text{Abhängigkeitsquotient} = \frac{(\text{0 bis unter 20 – jährige Einwohner plus 65 – jährige und ältere Einwohner})}{\text{20 bis 64 – jährige Einwohner}} * 100$$

Jugendquotient, Altenquotient und Abhängigkeitsquotient in %



	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigkeitsquotient
■ 2010	21,65	35,97	57,62
■ 2009	22,33	36,32	58,65
■ 2008	23,08	35,73	58,81
■ 2007	23,77	34,40	58,17
■ 2006	24,77	33,47	58,24

Auf 100 erwerbsfähige Einwohner kommen in 2010 fast 22 Einwohner im Alter von 0 bis 20 Jahren, die Versorgungsaufwendungen bedürfen. Somit zeichnen sich seit 2006 mit fast 25 Einwohnern auf 100 erwerbsfähige Einwohner abnehmende Versorgungskosten für Kinder und Jugendliche (ca. minus 3 Personen) ab.

Auf 100 erwerbsfähige Einwohner treffen in 2010 fast 36 Senioren und Seniorinnen mit Versorgungsbedürfnissen. Die Versorgungskosten für Einwohner über 65 Jahre haben seit 2006 bezogen auf 100 erwerbsfähige Einwohner mit 33,47 Senioren und Seniorinnen zugenommen (plus von 2,5 Personen).

In 2010 kommen auf 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter fast 58 Einwohner im nicht erwerbsfähigen Alter. Der Abhängigkeitsquotient ist im Betrachtungszeitraum 2006 bis 2010 leicht gesunken, das Maß der Lastenverteilung zwischen den Generationen stellt sich wie in den Vorjahren zu Ungunsten der Personen im erwerbsfähigen Alter dar.

### 13. Billeter-Maß J

Das Billeter-Maß J setzt die Differenz der 0 bis unter 15-Jährigen und der 50-Jährigen und älteren ins Verhältnis zu den 15 bis unter 50-jährigen Personen. Alle Altersgruppen sind somit in der Berechnung berücksichtigt. Das Billeter-Maß gibt Hinweise auf den Alterungsprozess, mit seiner Hilfe können Rückschlüsse auf zukünftige Strukturveränderungen gezogen werden. Positive Werte für J ergeben sich, wenn der Anteil der 0 bis unter 15-Jährigen größer ist als der Anteil der 50-Jährigen und Älteren. Bei gleichen Anteilen nimmt J den Wert 0 an. Sollte der Anteil der 50-Jährigen und Älteren größer sein als der Anteil der 0 bis unter 15-Jährigen, ergeben sich negative Werte für J.

$$\text{Billeter Maß J} = \frac{(\text{0 bis unter 15 – jährige Einwohner minus 50 – jährige und ältere Einwohner})}{15 \text{ bis unter 50 – jährige Einwohner}} * 100$$

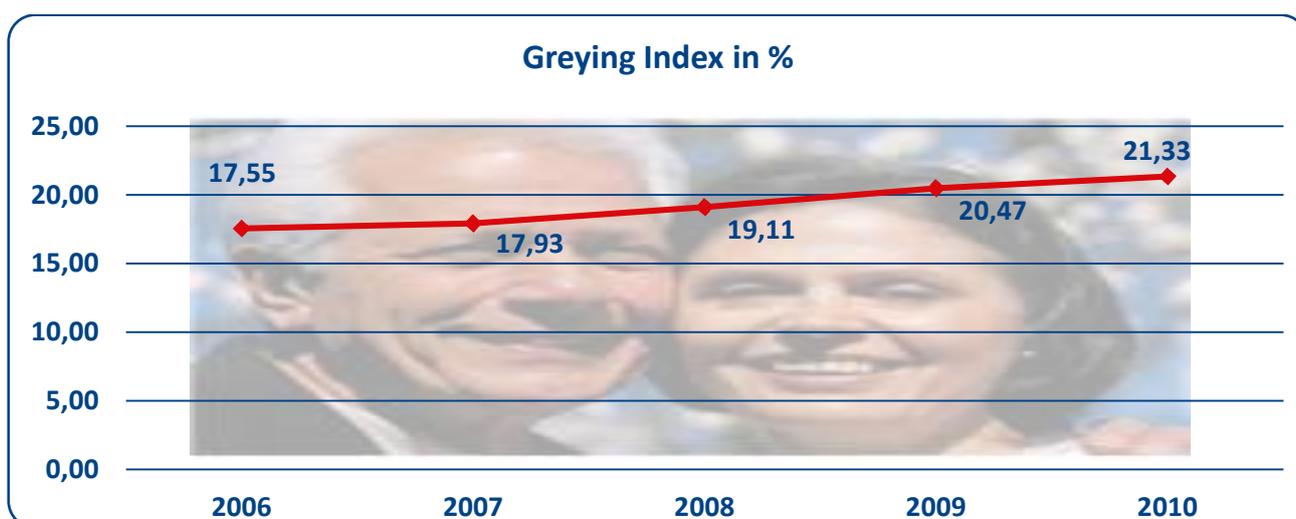
	2006	2007	2008	2009	2010
Billeter-Maß J	-0,66	-0,69	-0,73	-0,78	-0,81

Das Billeter-Maß J sank von 2006 bis 2010 um 0,15 und von 2009 bis 2010 um 0,03 auf -0,81. Für Frankfurt (Oder) wird die demografische Alterung deutlich, von 2006 bis 2010 ist ein zunehmender Anteil älterer und alter Menschen sowie ein abnehmender Anteil junger Menschen zu konstatieren

### 14. Greying-Index in %

Der Greying-Index ist ein Maß für die Alterung innerhalb der 60-Jährigen (den „jungen Alten“), und älteren (den „Hochbetagten“). Ermittelt wird der Index als Quotient der 80-Jährigen und älteren bezogen auf die 60 bis unter 80-Jährigen.

$$\text{Greying Index} = \frac{80 \text{ – jährige und ältere Einwohner}}{60 \text{ bis unter 80 – jährige Einwohner}} * 100$$



In 2010 kommen auf 100 Einwohner im Alter von 60 bis unter 80 Jahre 21 Einwohner im Alter von 80 Jahren und älter. Im Zeitraum 2006 bis 2010 hat sich die Anzahl der „Hochbetagten“ gegenüber den 60 bis unter 80-Jährigen erhöht. Der Greying-Index stieg von 2006 bis 2010 um 3,78 % und von 2009 bis 2010 um 0,86.

**15. Geburtenziffer in ‰**

Die Geburtenziffer, auch als rohe Geburtenrate bezeichnet, gibt die lebendgeborenen Kinder je Jahr je 1.000 Einwohner eines Gebietes wieder.

$$\text{Geburtenziffer} = \frac{\text{Anzahl lebend Geborener}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

**16. Sterbeziffer in ‰**

Die Sterbeziffer, auch als rohe Sterberate bezeichnet, gibt die Anzahl der Sterbefälle je Jahr je 1.000 Einwohner an.

$$\text{Sterbeziffer} = \frac{\text{Anzahl Sterbefälle}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

	2006	2007	2008	2009	2010
Geburtenziffer in ‰	7,06	7,42	0,74	7,23	7,46
Sterbeziffer in ‰	10,13	10,15	10,02	11,35	11,17

Die Geburtenziffer stieg von 2006 bis 2010 um 0,4 ‰ auf 7,46 Geburten je 1.000 Einwohner an. Die zweithöchste Geburtenziffer von 7,42 Geburten je 1.000 Einwohner wurde für das Jahr 2007 berechnet. Die Sterbeziffer erhöhte sich von 2006 bis 2010 in Frankfurt (Oder) um 1,04 ‰ auf 11,17 Sterbefälle je 1.000 Einwohner der Stadt Frankfurt (Oder). Andererseits sind für das Jahr 2010 um 0,18 ‰ weniger Sterbefälle im Vergleich zu 2009 (11,35 Sterbefälle auf 1.000 Einwohner) zu verzeichnen.

**17. Heirats- und Scheidungsrate in ‰**

Beide Indikatoren ergeben sich aus der Anzahl der Eheschließungen beziehungsweise der Ehescheidungen bezogen auf 1.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Die Indikatoren geben Hinweise auf das Heirats- bzw. Scheidungsverhalten.

$$\text{Heiratsrate} = \frac{\text{Eheschließung}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

$$\text{Scheidungsrate} = \frac{\text{Scheidungen}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

	2006	2007	2008	2009	2010
Heiratsrate in ‰	5,45	5,14	5,03	5,53	5,77
Scheidungsrate in ‰	3,76	2,82	2,57	3,06	3,19

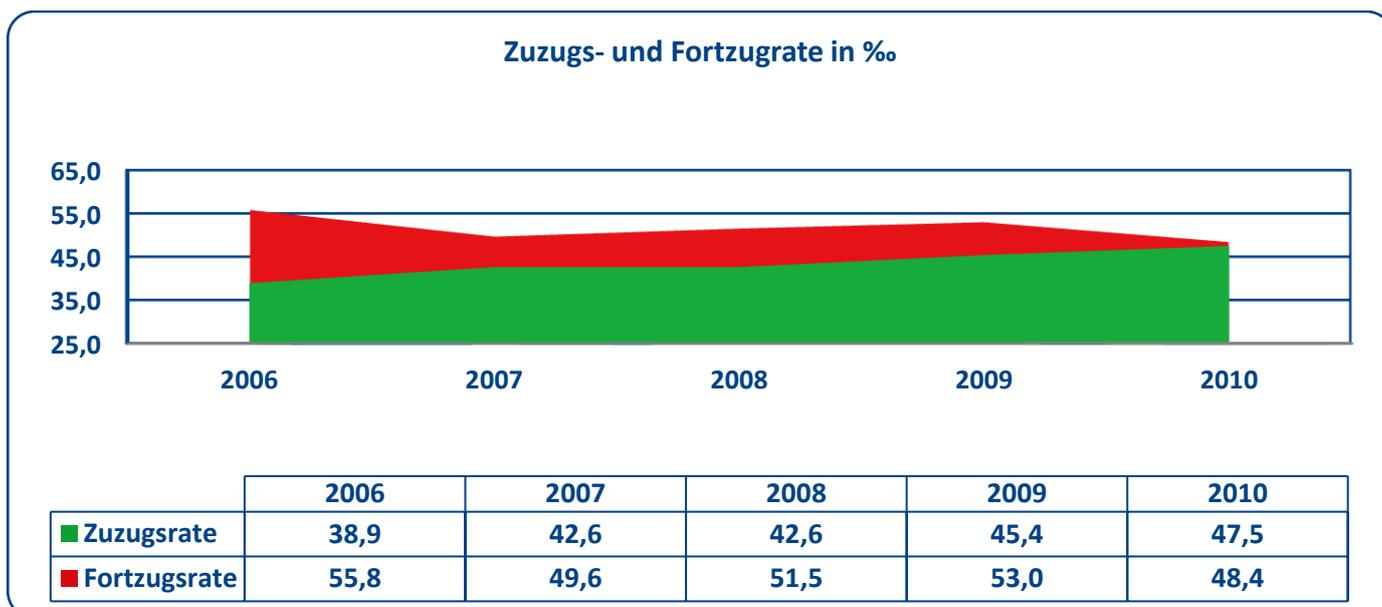
In 2010 sind bezogen auf 1.000 Einwohner insgesamt 5,77 Ehen geschlossen worden. Die Heiratsrate stieg von 2006 bis 2010 um 0,32‰ und von 2009 zu 2010 um 0,24 ‰.

Das Scheidungsverhalten der Einwohner von Frankfurt (Oder) besagt, dass bezogen auf 1.000 Einwohner 3,19 Ehen in 2010 geschieden wurden. Die Scheidungsrate 2010 fiel deutlich geringer aus im Vergleich zu 2006, konkret um 0,57 ‰.

### 18. Zuzugs- und Fortzugsrate in ‰

Beide Indikatoren ergeben sich aus den Zuzügen beziehungsweise Fortzügen bezogen auf 1.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz.

$\text{Zuzugsrate} = \frac{\text{Zuzüge}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$	$\text{Fortzugsrate} = \frac{\text{Fortzüge}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$
--	--



Die Zuzugsrate stieg von 2006 bis 2010 um 8,6 ‰ auf 47,5 ‰, im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 ‰. Diese Verbesserung bedeutet, dass in 2010 auf 1.000 Einwohner 47 Zuzügler respektive „Neubürger“ kommen (2009: 45 Personen auf 1.000 Einwohner).

Die Fortzugsrate sank von 2006 bis 2010 um 7,4 ‰ auf 48,4 ‰ und im Vergleich zu 2009 um 4,6 ‰. Näher erläutert sind in 2010 48 Personen bezogen auf 1.000 Einwohner aus Frankfurt (Oder) weggezogen, in 2006 mussten noch knapp 56 Personen je 1.000 Einwohner durch Fortzug verkräftet werden.

Diese positive Fünfjahresentwicklung zeigt, dass wieder mehr Menschen ihren Wohnsitz in Frankfurt (Oder) nehmen bzw. behalten.



## Zusammenfassung

Die Veränderung einer Bevölkerungsgröße wird mittels der demografischen Grundformel in einem Zeitintervall berechnet. Dabei finden sowohl die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) als auch die räumliche Bevölkerungsbewegung (Zu- und Fortzüge) Berücksichtigung.

### Demografische Grundformel

$$B_{t_1} = B_{t_0} + G_{t_0 \rightarrow t_1} - S_{t_0 \rightarrow t_1} + I_{t_0 \rightarrow t_1} - E_{t_0 \rightarrow t_1}$$

$B_{t_0}, B_{t_1}$  = Bevölkerungsgröße am Beginn ( $t_0$ ) und am Ende ( $t_1$ ) der Beobachtungsperiode

$G_{t_0 \rightarrow t_1}$  = Anzahl der Geborenen im Zeitintervall ( $t_0, t_1$ )

$S_{t_0 \rightarrow t_1}$  = Anzahl der Sterbefälle im Zeitintervall ( $t_0, t_1$ )

$I_{t_0 \rightarrow t_1}$  = Anzahl der Immigranten (zugezogenen Personen) im Zeitintervall ( $t_0, t_1$ )

$E_{t_0 \rightarrow t_1}$  = Anzahl der Emigranten (weggezogenen Personen) im Zeitintervall ( $t_0, t_1$ )

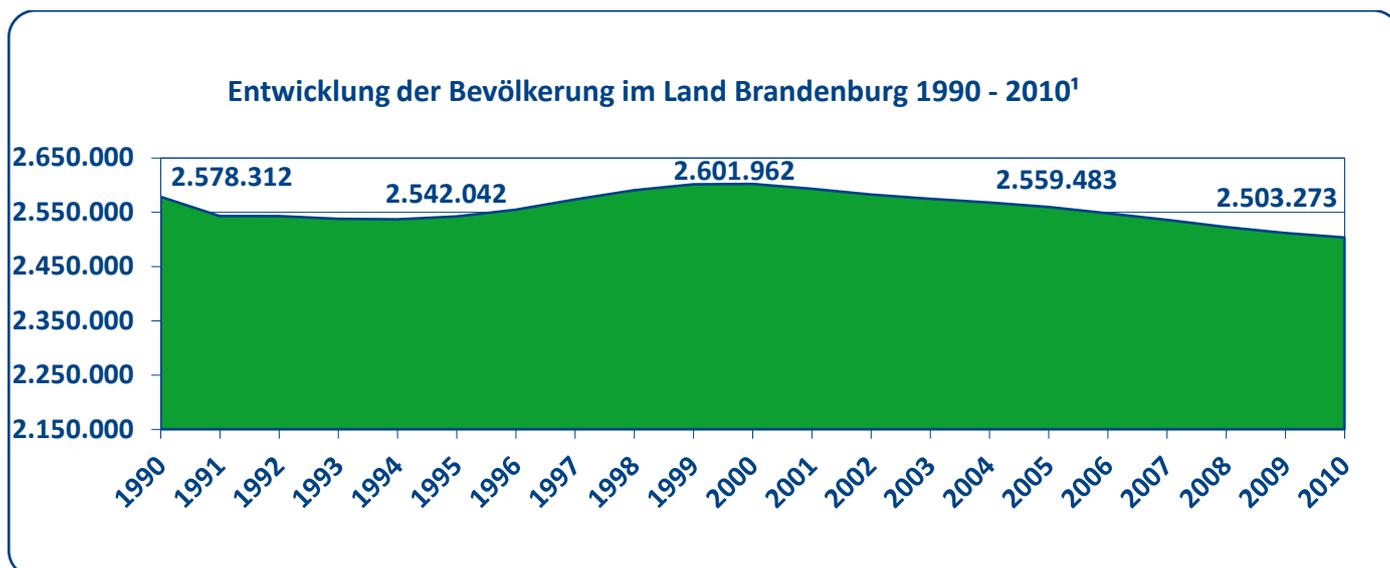
	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Bevölkerung am Jahresanfang (<math>t_0</math>)</b>	<b>63.120</b>	<b>61.886</b>	<b>61.288</b>	<b>60.588</b>	<b>59.889</b>
Geburten	437	455	446	433	445
Sterbefälle	627	622	607	680	666
Immigranten (Zuzüge)	2.408	2.611	2.581	2.718	2.832
Emigranten (Fortzüge)	3.452	3.042	3.120	3.170	2.884
<b>Bevölkerung am Jahresende (<math>t_1</math>)</b>	<b>61.886</b>	<b>61.288</b>	<b>60.588</b>	<b>59.889</b>	<b>59.616</b>

Der demografische Wandel macht in Frankfurt (Oder) von 2006 bis 2010 keinen Halt, dennoch sind trotz der Reduzierung des Bevölkerungsbestandes, der Verschlechterung der Altersstruktur einschließlich Zunahme des Durchschnittsalters insbesondere folgende positive Entwicklungen in 2010 zu verzeichnen:

- ✓ geringster jährlicher Bevölkerungsverlust mit 273 Einwohnern (Verbesserung um 77,9 %)
- ✓ Bevölkerungsgewinne gegenüber 2009 von 108 Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe 0 bis 17 Jahre
- ✓ Steigerung der Zuzüge um 506 Einwohnern (21,22 %)
- ✓ Bevölkerungsgewinne innerhalb des Landes Brandenburg von 287 Einwohnern in 2010
- ✓ Anstieg der Zuzugsrate auf 47,5 ‰ (47 Zuzügler bzw. „Neubürger“ je 1000 Einwohner)
- ✓ Verringerung der Fortzüge um 11,3 % (378 Einwohner)
- ✓ Reduzierung der Fortzugsrate auf 48,4 ‰ (48 Einwohner je 1000 Einwohner)
- ✓ Verbesserung des Wanderungssaldo (-52 Einwohnerin) um 87,9 %
- ✓ Anstieg der Allgemeinen Fruchtbarkeitsziffer
- ✓ Anstieg der Zusammengefassten Geburtenziffer
- ✓ Anstieg der Geburtenziffer
- ✓ Reduzierung der Sterbeziffer gegenüber 2009
- ✓ leichte Verbesserung des Abhängigkeitsquotienten gegenüber 2009
- ✓ Anstieg der Heiratsrate
- ✓ Reduzierung der Scheidungsrate

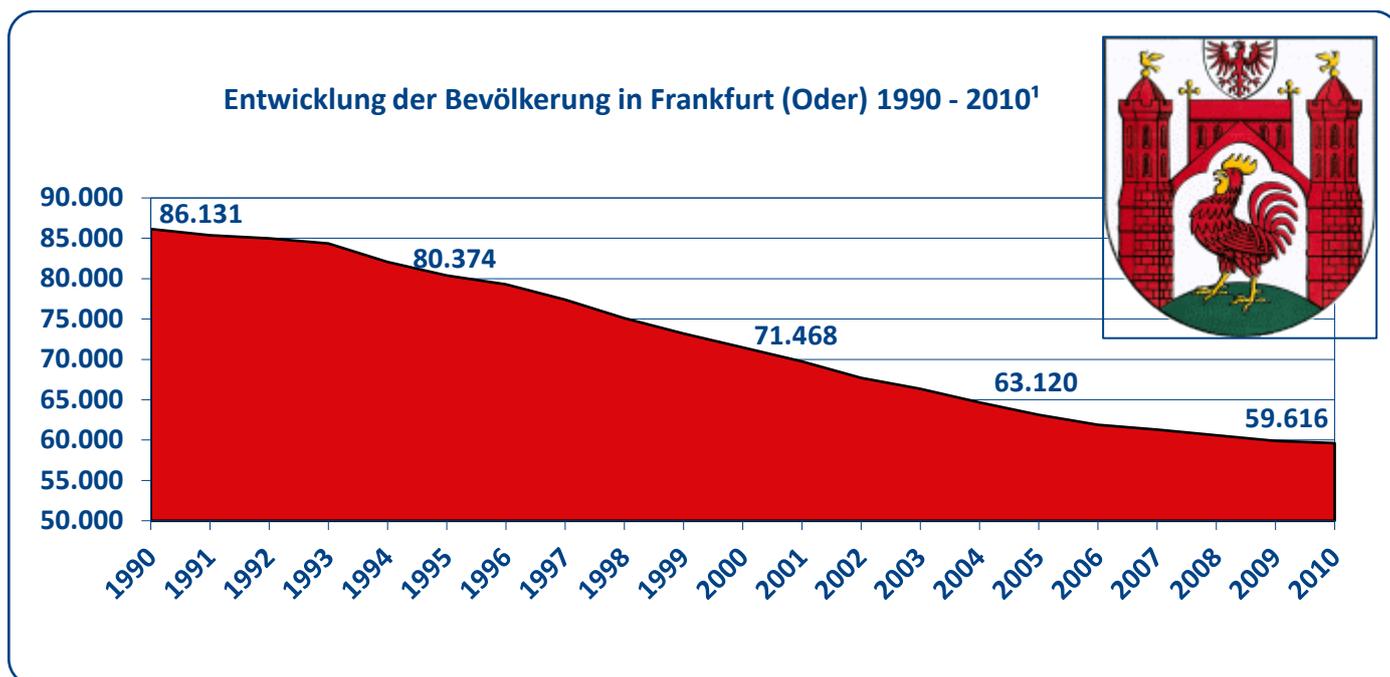
Die demografischen Veränderungen in Frankfurt (Oder) beruhen auf spezifischen Gegebenheiten. Hier ist beispielhaft die hohe Betreuungsquote in den Kindertagesstätten zu benennen.

## Bevölkerungsentwicklung im Land Brandenburg und in der Stadt Frankfurt (Oder) 1990 – 2010 im Vergleich



<sup>1</sup> im Diagramm ausgewiesene Einzelwerte betreffen die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005 und 2010

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



<sup>1</sup> im Diagramm ausgewiesene Einzelwerte betreffen die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005 und 2010

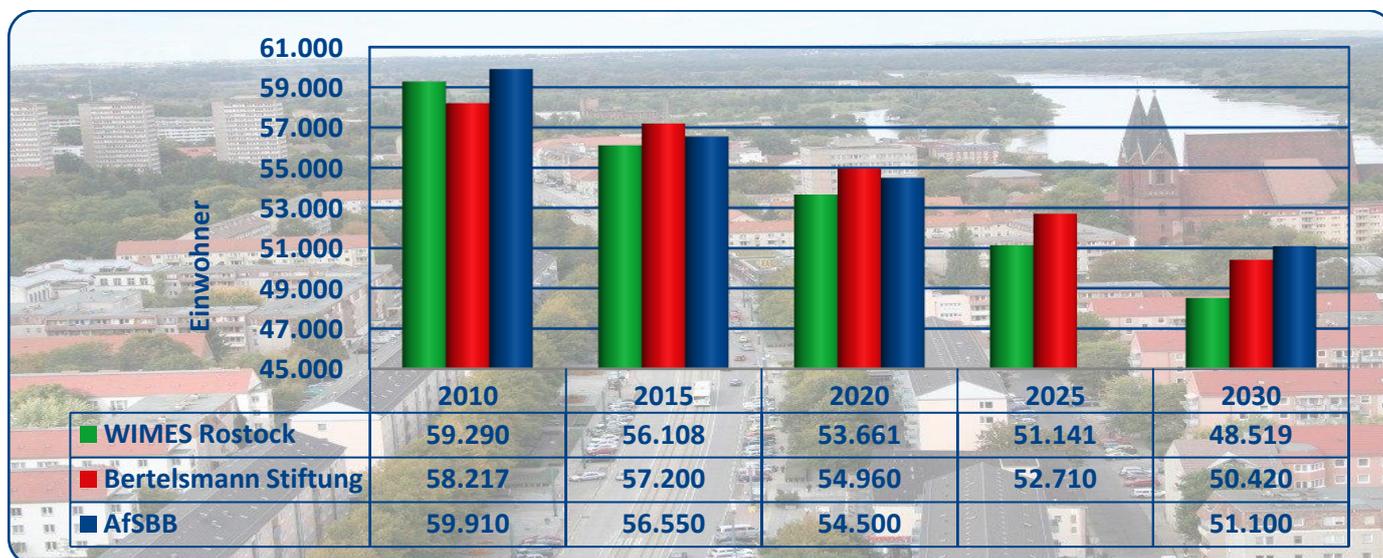
## Prozentuale Veränderung der Einwohner des Landes Brandenburg und der Stadt Frankfurt (Oder) im Vergleich von 2010 zu 1990 und von 2010 zu 2009

	Veränderung 2010			
	zu 1990		zu 2009	
	absolut	%	absolut	%
Land Brandenburg	-75.039	-2,9	-8.252	-0,3
Stadt Frankfurt (Oder)	-26.515	-30,8	-273	-0,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (für das Land Brandenburg); Kommunale Statistikstelle



## Ausblick

Bevölkerungsprognosen des WIMES Wirtschaftsinstitut Rostock<sup>1</sup>, der Bertelsmann Stiftung<sup>2</sup> und des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfSBB)<sup>3</sup> im Vergleich

<sup>1</sup> Stand: Juni 2009

<sup>2</sup> Stand: Oktober 2011

<sup>3</sup> Stand: Mai 2010 (außer für 2010: Stand 2009) und ohne Angabe für 2025

Quellen: WIMES-Wirtschaftsinstitut Rostock; Bertelsmann Stiftung; Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Alle drei Prognosen ermittelten einen weiteren Bevölkerungsverlust für die Stadt Frankfurt (Oder). Die ungleich prognostizierten Bevölkerungszahlen resultieren aus den unterschiedlichen Erstellungszeitpunkten bzw. aus verschiedenen Datengrundlagen sowie differenzierten Annahmen über den Verlauf der Bevölkerungsentwicklung.

Alle drei Bevölkerungsvorausberechnungen haben einen Modellcharakter. Die Werthaltigkeit jeder einzelnen Prognose ist insbesondere davon abhängig, unter welchen Voraussetzungen (Annahmen) die Bevölkerungszahl und –struktur berechnet wurde.

Die Ergebnisse der demografischen Berechnungen sind Grundlage für Stadtentwicklungsziele und gleichzeitig für künftige Demografiestrategien.

Eine erfolgreiche Gestaltung des demografischen Wandels bedarf der Nutzung aller gesellschaftlichen Ressourcen der Stadt Frankfurt (Oder) unter Berücksichtigung vorhandener Daten und Fakten.

Eingeleitete Maßnahmen sowie zukünftige Handlungsstrategien sind in besonderem Maße demografieabhängig zu diskutieren und bei Bedarf ressortübergreifend zu optimieren.

Eine demografiegerechte Entwicklung der Stadt Frankfurt (Oder) bleibt eine anspruchsvolle Herausforderung!

## Heinrich von Kleist

\* 18. Oktober 1777  
† 21. November 1811

**„Was ist besser, gut sein oder gut handeln?“**

(Zitat aus einem Brief für Wilhemine von Zenge, Frankfurt (Oder), 1800)

### Literarische Werke des Dichters:

-  Amphitryon
-  Das Erdbeben in Chili
-  Das Kätchen von Heilbronn  
oder Die Feuerprobe
-  Der zerbrochene Krug
-  Die Familie Schroffenstein
-  Die Marquise von O...
-  Die Verlobung in St. Domingo
-  Michael Kohlhaas
-  Penthesilea
-  Prinz Friedrich von Homburg  
oder die Schlacht bei Fehrbellin

*Heinrich v. Kleist.*